

ÖBV – JAHRESBERICHT 2014



Österreichischer Blasmusikverband

57. ÖBV-Kongress

04.06.-07.06.2015

Tirol - Innsbruck

Inhalt

1	Bericht des Präsidenten	1
1.1	Gemeinsames Haus der Blasmusik	1
1.2	10 Jahre Österreichische Blasmusikjugend	2
1.3	„Bildungsstrategie Allgemein“	2
1.4	Homepage NEU ÖBV-ÖBJ	2
1.5	Sponsorenmappe	2
1.6	Bundesrundschriften	2
1.7	Militärmusik	2
2	Bericht des Bundeskapellmeisters	4
2.1	ÖBV-Dirigentenmeisterkurs 2015	4
2.2	Wettbewerbe	6
2.2.1	Der Österreichische Blasmusikwettbewerb der Stufe D	6
2.2.2	Der Bundeswettbewerb der Stufe B	6
2.2.3	Erster Österreichischer Brasswettbewerb	7
2.2.4	ÖBV-Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe C	7
3	Bericht des Bundesstabführers	8
3.1	Landesstabführerkonferenzen	8
3.2	5. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“	8
3.3	„Leitfaden zur Stabführerausbildung“	8
4	Bericht des Bundes-EDV-Referenten	9
4.1	Landes-EDV-Referenten-Konferenz	9
4.2	Allgemeine AKM-Angelegenheiten	10
4.3	Datenverwaltungskonzept / Datenübermittlungen	10
4.3.1	Kapelldatenerfassung	10
4.3.2	Persondatenerfassung	10
4.3.3	AKM-Programmmeldungen	10
4.3.4	Anmeldesystem	10
4.3.5	Musikstücke Einstufungsdatenbank	11
4.3.6	ÖBV-Beschlussdatenbank	11
4.4	Jahresbericht	11
4.5	AKM-Programmmeldungen Statistik	11
4.6	Homepage	12
4.7	Schlussbemerkung	12
5	Bericht des Bundesmedienreferenten	13
5.1	Landesmedienreferenten-Tagung in Salzburg 11. - 12.1.2014	13
5.2	Präsidentenkonferenz in Salzburg 25. - 26.1.2014	14
5.3	Herr der Töne Herbert Malzer 06.02.2015	14
5.4	Musikmesse Frankfurt 12. -14.3.2014	14
5.5	Geschäftsführendes Präsidium in Ossiach 15. - 16.4.2014	14
5.6	Playnick, Höf/Präbach 22.4.2014: Mundstücke Erzeuger	15
5.7	Neues aus dem ÖBV-Dokumentationszentrum Oberwölz 26. - 27.4.2014	15
5.8	IMT Vöcklabruck BLASMUSIK 09. - 11.5.2014	15
5.9	Linzer Innenstadt: Brassfestival und Landesmusikfest OÖ 23. - 25.5.2014	16
5.10	Kongress in Zeillern 19. - 22.6.2014	16
5.11	Mid Europe in Schladming & Tag der Jugendreferenten 15. - 20. 07.2014	16
5.12	Österreichischer Blasorchester-Wettbewerb in Feldkirchen/Ossiach 26. - 28.9.2014	16
5.13	Music Austria Ried 02. - 05.10.2014	17
5.14	INTERMUSICA 01.- 04.10.2014	17
5.15	Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“/Toblach/Südtirol 24. - 26.10.2014	17
5.16	Vorarlberger Blasmusikverband jubilierte 07. - 09.11.2014	17
6	Bericht über das Dokumentationszentrum	18
7	Bericht des ÖBV-Sprechers in Militärmusikangelegenheiten und Obmannes des Fördervereins „Militärmusikfreunde Österreich“	20

7.1	Aktivitäten vom Oktober 2009 bis Mai 2014	20
7.2	Aktivitäten vom Juni 2014 bis Juni 2015	20
8	Bericht über Ehrungen im ÖBV	23
9	Bericht des Bundesjugendreferenten.....	24
9.1	Sitzungen.....	24
9.2	Projekte Österreichische Blasmusikjugend	25
9.2.1	Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ 2014.....	25
9.2.2	Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb 2015.....	41
9.2.3	Internationaler Jugendblasorchester-Wettbewerb Superior Jugendblasorchester (SJ).....	43
9.2.4	Lehrgang für Jugendreferenten/innen in Musikvereinen und Musikverbänden.....	44
9.2.5	ÖBV-Dirigentenmeisterkurs – Kurs C (Jugendorchesterleitung)	47
9.2.6	Jungmusikerleistungsabzeichen	48
9.2.7	Österreichisches Jugendblasorchester	49
9.2.8	Tag der Jugendreferenten	50
9.2.9	Bundesjugendbeirat	51
9.2.10	10 Jahre Österreichische Blasmusikjugend	52
9.2.11	ÖBJ-Bonuscard	53
9.3	Projekte Bundesländer.....	54
9.3.1	Burgenland	54
9.3.2	Kärnten.....	54
9.3.3	Niederösterreich	55
9.3.4	Oberösterreich	56
9.3.5	Salzburg	56
9.3.6	Steiermark.....	57
9.3.7	Tirol	57
9.3.8	Vorarlberg	58
9.3.9	Wien	59
9.4	Bundesjugendvertretung	59
9.5	Datenerfassung	60
9.6	Öffentlichkeitsarbeit	61
9.6.1	Jugendcorner.....	61
9.6.2	Presseausendungen.....	61
9.6.3	Facebook	61
9.6.4	Homepage	61
9.6.5	Webshop	62
9.6.6	Werbegeschenke.....	62
9.6.7	Musizieren – ein Zeichen setzen!	63
9.6.8	Messen	63
9.6.9	Sponsoring: VDHM + Yamaha & ÖBJ: eine erfolgreiche Partnerschaft!	64
9.6.10	„Leitfaden für Jugendarbeit“	65
9.6.11	Blasmusikmuseum Oberwölz	65
9.7	Bundesgeschäftsstelle (Infrastruktur)	66
10	Jahresstatistik des ÖBV Berichtsjahres 2014	68

ÖBV/Juni 2015

Zusammengestellt durch die Bundesgeschäftsstelle
des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend.

ÖBV – Jahresbericht 2014

Österreichischer Blasmusikverband

ÖBV-PRÄSIDENT

Matthäus Rieger

Scheffau 265

5440 Golling

Tel.: 0664 8289246

E-Mail: matthaeus.rieger@sbg.ac.at



1 Bericht des Präsidenten

Herausforderung – Begeisterung – ein starkes Jahr!

Die Präsidentschaft des Österreichischen Blasmusikverbandes und damit etwas ganz Neues zu übernehmen, war für mich ein besonderer Anreiz. Auch wenn mir bewusst war, dass es eine enorme Herausforderung darstellen wird, nahm ich diese mit Begeisterung an und bin mir zugleich der großen Ehre, dieses verantwortungsvolle Amt übertragen zu bekommen, bewusst. Erfahrungswerte, die ich im Laufe der Zeit im Blasmusikbereich sammeln durfte, wie durch meinen musikalischer Start in der „Trachtenmusikkapelle Lungötz“, wo ich von 1972 bis 1988 aktiver Blasmusiker war, durch die jahrelange Tätigkeit als Bezirksobmann des Tennengauer Blasmusikverbandes, durch die Funktion des Obmannes des Landesblasorchester Salzburg, durch das Amt des Landesobmannes des Salzburger Blasmusikverbandes, welches ich seit dem Jahr 2009 ausübe oder durch die Gründung der Trachtenmusikkapelle Scheffau - konnte ich besonders im Zuge meiner Präsidentschaft miteinbringen. Neben den vielen Aufgaben, die dieses Amt mit sich bringt, konnten gesetzte Ziele gemeinsam mit dem Präsidium zur Zufriedenheit aller umgesetzt werden.

1.1 Gemeinsames Haus der Blasmusik



Seit 1. September 2014 befindet sich die Bundesgeschäftsstelle des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend in Spittal an der Drau in Kärnten. Die Bundesgeschäftsstelle ist seither Kommunikationsplattform für unsere Verbandsmitglieder aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein. Als eine der größten ehrenamtlichen Organisationen Österreichs verbinden neben der Blasmusik besonders die kollektiven Ziele die beiden Institutionen miteinander. Die Stützung des Blasmusikwesens, die Förderung der Jugend und die sowohl musikalisch-künstlerische als auch persönliche Weiterentwicklung unserer Blasmusikerinnen und Blasmusiker stehen hier im Fokus. Der Zusammenschluss der Organisationen bringt neue Chancen und großartige Möglichkeiten für beide Seiten mit sich. Bundesjugendreferent Helmut Schmid und ich freuen uns über eine zentrale Anlaufstelle für die Verbandsmitglieder. Gemeinsam können nun verschiedenste Projekte realisiert werden. Gleichzeitig kann an einer einheitlichen Aus- und Weiterbildungsstrategie für unsere Musikerinnen und Musiker gearbeitet werden. Die neue Bundesgeschäftsstelle ist eine Servicestelle, die für den ÖBV, die Administration sowie den gesamten Informationsfluss des Verbandes zuständig ist. Künftig werden die Synergien des ÖBV und der ÖBJ im Kollektiv genutzt. Neben dem Fortbildungs- und Wettbewerbsangebot ist besonders die inhaltliche Weiterentwicklung des Österreichischen Blasmusikverbandes bedeutend.

1.2 10 Jahre Österreichische Blasmusikjugend



Die Österreichische Blasmusikjugend feierte im Oktober 2014 im Zuge der Internationalen Musikmesse in Ried ihr 10-jähriges Bestehen. Im Keine-Sorgen-Saal der Messe Ried wurden fesselnde Ansprachen und aufschlussreiche Vorträge rezitiert. Für dieses große Ereignis waren viele organisatorische Details vorzubereiten. Eingeladen waren Ehrengäste, Persönlichkeiten, welche die ÖBJ in dieser Zeit prägten und viele Mitglieder der ÖBJ.

1.3 „Bildungsstrategie Allgemein“

Erfreut bin ich auch über den Startschuss der Arbeitsgruppe „Bildungsstrategie Allgemein“ vertreten durch Andreas Schaffer, Harald Haselmayr und Siegmund Andraschek. Im Bereich der Bildungsstrategie wird ein Weiterbildungskonzept, das richtungsweisend für die positive Weiterentwicklung der österreichischen Blasmusik ist, ausgearbeitet.

1.4 Homepage NEU ÖBV-ÖBJ

Im Rahmen des ÖBV-Dirigentenmeisterkurses in Ossiach ist der Startschuss des Projektes „Homepage NEU ÖBV-ÖBJ“ mit den Fachexperten der Arbeitsgruppe Erich Riegler, Erhard Mariacher, Karin Vierbauch und Friedrich Anzenberger gefallen. Hierfür wurde mittlerweile ein Fragebogen ausgearbeitet und an die Fachfunktionäre sowie an die Landesgeschäftsstellen ausgesendet, der eine Hilfestellung für die Neustrukturierung der Homepage sein sollte.

1.5 Sponsorenmappe

Des Weiteren wurde eine professionelle Sponsorenmappe über den Österreichischen Blasmusikverband sowie über die Österreichische Blasmusikjugend erstellt, die künftige Partner und Sponsoren auf unsere Organisationen aufmerksam machen sollte und die vielen Projekte und Aktivitäten des ÖBV und der ÖBJ beschreibt.

1.6 Bundesrundschriften



Ein besonderes spannendes Schriftstück stellt das Bundesrundschriften des ÖBV dar – erstmals wurde ein Rundschreiben erstellt, welches Ende des Jahres an alle Musikvereine des Verbandes entsandt wurde. Das Bundesrundschriften informiert über alle Funktionsbereiche des Österreichischen Blasmusikverbandes, laufende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und spannende Konzertreihen rund um das facettenreiche Blasmusikjahr 2014 und 2015. Im Fokus standen musikalische und organisatorische Inhalte. Auch im Mai dieses Jahres wurde die zweite Auflage des Bundesrundschriften an alle Musikvereine entsandt.

1.7 Militärmusik



Seit Oktober 2014 entfacht das Thema „Militärmusik“ hitzige Diskussionen und unermüdlichen Einsatz seitens des ÖBV. Ein besonderer Dank ergeht an dieser Stelle an den Landesobmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes, Wolfram Baldauf, der sich für den Erhalt aller neun Militärmusikkapellen unermüdlich eingesetzt hat. Dafür benötigt man 150-prozentigen Einsatz, egal ob es sich gelohnt hat oder nicht – der Österreichische Blasmusikverband kann mit ruhigem Gewissen sagen, dass alles erdenklich Mögliche für den Erhalt unserer Militärmusiken getan wurde.

All diese Aufgaben wären aber ohne eine professionelle Anlaufstelle nicht zu bewältigen gewesen. Ein besonderes **Dankeschön** ergeht an das Büro-Team, vertreten durch Karin Vierbauch, Stefanie Glabischnig, Stefanie Lagger, Karoline Kundert-Schmidl und Sabine Ebner – danke für das harmonische und konstruktive Miteinander - ihr seid mir richtig ans Herz gewachsen!

Was wäre unsere Institution ohne Sponsoren - vieles wäre nicht umsetzbar, ohne die stetige Unterstützung und den Rückhalt unserer Sponsoren. Ein herzlicher Dank an alle Sponsoren, Partner und Förderer des ÖBV!

Die Großveranstaltungen wie der **Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“**, der **Bundeskonzertwettbewerb der Stufe D** in Ossiach, das **Bundeskonzertwertungsspiel der Stufe B** in Ried oder der **ÖBV-Dirigentenmeisterkurs** waren für mich besondere Höhepunkte im vergangenen Jahr.

Die außerordentliche Gastfreundschaft und die vielen netten Bekanntschaften dieser Veranstaltungen zeigen welch´ hohen Stellenwert die Blasmusik mittlerweile in der Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft einnimmt und auf welch´ hohem Niveau mit Leidenschaft und Präzision musiziert wird.

Einen wesentlichen Partner des ÖBV stellen die österreichischen Musikschulen dar. Sie legen durch die vielseitigen Möglichkeiten einer professionellen Musikausbildung das Fundament für das Niveau unseres Blasmusikwesens.

Ein besonderer Dank für das harmonische Miteinander ergeht an die Funktionäre des gesamten Präsidiums, im Besonderen dem Bundeskapellmeisterteam, dem Bundesstabführerteam, der Führung der Österreichischen Blasmusikjugend und den Mitarbeitern der Arbeitsgruppen für ihren großen Einsatz, ihre Ideen und für die Mithilfe bei deren Umsetzung. Ein großes Lob darf ich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Landes- und Partnerverbänden für das großartige Miteinander sowie die tollen, konstruktiven Inputs aussprechen.

Der ÖBV kann sich glücklich schätzen, so aktive Fachexperten in seinen Reihen zu haben, wie den Bundesmedienreferenten Erhard Mariacher, den Bundes-EDV-Referenten Erich Riegler, den Bundesschriftführer und Vizepräsidenten Friedrich Anzenberger, Bundesschriftführer-Stellvertreter Oskar Bernhart, den Bundesfinanzreferenten Michael Krimplstätter, unseren Bundeskapellmeister Walter Rescheneder, Bundesjugendreferent Helmut Schmid und den Bundesstabführer Gerhard Imre. Für all die großartige Arbeit für unsere Blasmusik ein persönlicher Dank meinerseits!

Glückwünsche darf ich seitens des ÖBV an den Burgenländischen Blasmusikverband richten und ihnen für die Veranstaltungen rund um das 50-jährige Jubiläum viel Erfolg und gutes Gelingen wünschen. Wir freuen uns schon auf die Bundeskonzertwertung in der Stufe C in Eisenstadt.

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, allen Funktionären auf Bundes-, Landes-, Bezirks- und Vereinsebene sowie den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein mit all seinen aktiven Mitgliedern meinen Dank, meine Anerkennung und meinen Respekt für ihr Wirken auszusprechen, das von Idealismus und von Freude zur Musik getragen wird.

Es lebe unsere österreichische Blasmusik!



BUNDESKAPELLMEISTER

Walter Rescheneder

Maria-Theresia-Straße 54 F 18

4600 Wels

Tel.: 0664 8298210

E-Mail: walter.rescheneder@ooe.gv.at



BKM WALTER RESCHENEDER | BKMSTV. PHILIPP FRUHMANN | BKMSTV. THOMAS LUESCHER

2 Bericht des Bundeskapellmeisters

2.1 ÖBV-Dirigentenmeisterkurs 2015



Seit einigen Jahren wird der Dirigentenmeisterkurs des Österreichischen Blasmusikverbandes in der Carinthischen Musikakademie im Stift Ossiach (Kärnten) ausgetragen. Im Rahmen dieser Fortbildungsmöglichkeit können sich ambitionierte Dirigentinnen und Dirigenten aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein unter professioneller musikalischer Leitung in Zusammenarbeit mit einem fachkundigen Orchester weiterbilden und neue und innovative Methoden des Dirigierens kennenlernen. Zahlreiche renommierte Dozenten wurden bereits in den vergangenen Jahren für diese Fortbildungsveranstaltung gewonnen. Als Hauptdozent des Dirigentenmeisterkurses 2015 konnte der international tätige Orchesterdirigent, Andreas Spörri (Schweiz), gewonnen werden, welcher den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Themenbereiche wie „Das Tonmaterial als musikalisches Erlebnis“, „Dirigieren, der menschliche Körper als Instrument“ oder die spannende Thematik der „Orchesterführung“ in der Kurswoche vermittelte.

Neben der aktiven Teilnahme am Kursgeschehen (Kurs A) bot sich auch die Möglichkeit des Hospitierens im Zuge der passiven Teilnahme am Meisterkurs (Kurs B) an. Die Kurs A–Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden über den jeweiligen Landesverband nominiert und trafen sich im Vorhinein zu einer Vorbereitungslektion in Salzburg. Zwölf aktive Kapellmeister stellten sich der Herausforderung, um mit der Militärmusik Kärnten, einem Praktikumsorchester und einem Kammermusikensemble, resultierend aus den gesamten Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern, ein facettenreiches Konzertprogramm zu erarbeiten und konnten viele neue und spannende Eindrücke und Erfahrungen im Zuge dieser Schulungsveranstaltung sammeln.



Der Kurs B richtete sich an passive Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie interessierte Dirigenten, Dirigierschüler, Musiker oder Registerführer. Jeder Kurs B-Teilnehmer konnte im Zuge der Kurswoche selbst entscheiden, welche Lektionen er oder sie vom Meisterkurs in Anspruch nimmt und nutzen möchte. Die Themengebiete waren sehr vielseitig und umfassten die verschiedensten Bereiche des Dirigierens.

Neben den Kursmodulen A und B konnte man das Kursprogramm C, wobei besonders die vielseitige Materie des Jugendblasorchesters im Fokus stand, in Anspruch nehmen. Pädagogische und organisatorische Fragen wie unter anderem „empfehlenswerte Literatur für Konzerte und Wettbewerbe“ und die „praktische Arbeit mit einem Jugendblasorchester“ wurden unter der Leitung von Bundesjugendreferent-Stellvertreter, Mag. Andreas Schaffer, diskutiert und bearbeitet.

Am ÖBV-Dirigentenmeisterkurs 2015 nahmen über 80 aktive sowie passive Dirigentinnen, Dirigenten, Dirigierschüler und Musikinteressierte teil und durften neue und interessante Methoden und Inputs zum Handwerk des Dirigierens und der Orchesterführung erfahren.



Die aktiven Dirigenten des diesjährigen ÖBV-Meisterkurses mit Bundeskapellmeister-Stellvertreter Thomas Ludescher und dem Hauptdozenten, Andreas Spörri:

Hinten von links: Stefanie Glabischnig (Kärnten), Christoph Gell (Vorarlberg), René Mathis (Liechtenstein), Georg Horrer (Südtirol), Thomas Ludescher und Norbert Amon (Niederösterreich).

Vorne von links: Robert Wieser (Niederösterreich), Alois Papst (Oberösterreich), Lorenz Wagenhofer (Salzburg), Markus Müller (Südtirol), Andreas Spörri, Gerald Krammer (Steiermark), Klemens Kollmann (Steiermark) und Stefan Hofer (Kärnten).

Highlight des ÖBV-Dirigentenmeisterkurses 2015 stellte das Abschlusskonzert der Kurswoche dar. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung konnten die Dirigentinnen und Dirigenten die erlernten und erarbeiteten musikalischen Fertigkeiten im Alban Berg Saal der CMA Ossiach dem hellhörigen Publikum präsentieren.

Die Referenten des Dirigentenmeisterkurses 2015

- Dozent Kursprogramm A1 und A2: Andreas Spörri
- Dozent Kursprogramm B & künstlerische sowie organisatorische Leitung: Mag. Thomas Ludescher
- Dozent Kursprogramm C: Mag. Andreas Schaffer

Werk	Komponist	Verlag	Kurs
Kammermusik			
Serenade in B-Dur KV 361 (Gran Partita)	W. A. Mozart	Bärenreiter	A1 +A2
Classic Exercises for Young Conductors	Jochen Wehner	Manuskript (erhältlich über Musikverlag ABEL)	A2 (Pflichtstück für alle aktiven Teilnehmer)
A2 (mit Praktikumsorchester)			
Ecce Sacerdos	Anton Bruckner Arr.: Thomas Doss	Mitropa	A2
Gold und Silber OP. 79 (Walzer)	Franz Lehár	Bosworth	A2
Gruß aus Wien Op. 898	Robert Stolz Arr.: Hans Eibl	Halter	A1 + A2
A1 (mit Militärmusik)			
Sixth Suite for Band	Alfred Reed	Hal Leonard	A1
Ouverture für Harmoniemusik Op. 24	Felix Mendelssohn – Bartholdy	Ludwig	A1
Mexican Pictures Suite for Symphonic Band	Franco Cesarini	Mitropa	A1 (Pflichtstück für alle aktiven Teilnehmer)
Les Gursks Poème Symphonique	Jean Balissat	Marc Reift	A1
The Story of Anne Frank (1929 - 1945)	Otto M. Schwarz	Mitropa	A1

2.2 Wettbewerbe

2.2.1 Der Österreichische Blasmusikwettbewerb der Stufe D

Bereits zum neunten Mal wurde der Österreichische Blasmusikwettbewerb in der Bezirksstadt Feldkirchen in Kärnten ausgetragen. Teilnahmeberechtigt dazu waren Orchester der Stufe D (schwere Literatur) des Österreichischen Blasmusikverbandes. Die mitstreitenden Blasorchester wurden über die jeweiligen Landesverbände nominiert. Jede teilnehmende Musikkapelle präsentierte sich vor einer internationalen Fachjury mit einem Pflichtstück, einem Selbstwahlstück sowie einem Pflichtkonzertmarsch. Neben der Hebung des musikalischen Niveaus der teilnehmenden Musikkapellen, soll der Wettbewerb besonders unsere facettenreiche Blasmusiklandschaft nach außen hin repräsentieren. Der Wettbewerb wurde in Kooperation mit dem Kärntner Blasmusikverband veranstaltet.

Ergebnisse des ersten Bundeswettbewerbes der Stufe D:

Musikverein	Kapellmeister	Bundesland	Punkte	Platzierung
Bürgerkapelle Brixen	Hans Picher	Südtirol	91,67	1
Stadtkapelle Leonding	Kons. Gerhard Reischl	Oberösterreich	88,17	2
Musikkapelle Hatting	Raimund Walder	Tirol	87,11	3
Mürztaler TK Mitterdorf	Manfred Skale	Steiermark	86,72	4
Musikverein Harmonie Andelsbuch	Jan Ströhle	Vorarlberg	84,72	5
Musikverein Staatz und Umgebung	Mag. Norbert Amon	Niederösterreich	82,17	6
Werkkapelle Knauf AMF Heradesign Ferndor	Gernot Steinthaler	Kärnten	80,44	7

2.2.2 Der Bundeswettbewerb der Stufe B



Im Herbst 2014 ging erstmalig der Bundeswettbewerb der Stufe B (leichte Blasmusikliteratur) im Zuge der 14. Internationalen Musikmesse – „Music Austria“ in Ried über die Bühne. Acht Musikkapellen des Österreichischen Blasmusikverbandes stellten sich dieser musikalischen Herausforderung und beeindruckten das Fachpublikum und interessierte Messebesucher.

Ergebnisse des ersten Bundeswettbewerbes der Stufe B:

Musikverein	Kapellmeister	Bundesland	Punkte	Platz
Musikverein Altenstadt	Markus Lins	Vorarlberg	92,83	1
Musikkapelle Karneid	Markus Silbernagl	Südtirol	91,33	2
Musikkapelle Paudorf	Friedrich Haupt	Niederösterreich	91,33	2
Bürgerkapelle Vils	Roland Megele	Tirol	90,83	3
Trachtenkapelle Liesing	Gerhard Lexer	Kärnten		
Feuerwehr Trachtenmusikkapelle Voitsdorf	Helmut Windischbauer	Oberösterreich		
Blasmusikverein St. Georg Kagran	Christoph Merschl	Wien		
Trachtenmusikkapelle Anif	Rudolf Egner	Salzburg		



2.2.3 Erster Österreichischer Brasswettbewerb



Insgesamt sechs Brassbands stellten sich Anfang November 2014 in zwei Wertungsklassen einer internationalen Jury im Rahmen des ersten Österreichischen Brasswettbewerbes.

Die Veranstaltung wurde im Kulturzentrum Bräuhaus Efferding, in Oberösterreich ausgetragen.

2.2.4 ÖBV-Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe C

Am Sonntag, den 27. September 2015 wird erstmalig der bundesweite „Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe C“ ausgetragen. Der konzertante Wettbewerb wird vom Österreichischen Blasmusikverband in Kooperation mit dem Burgenländischen Blasmusikverband veranstaltet. Die mitstreitenden Blasorchester aus Österreich und Südtirol wurden bereits im Vorfeld über die jeweiligen Landesverbände nominiert und werden in Eisenstadt kunstvolle, konzertante Blasmusikliteratur in Form eines Pflichtstückes, eines Selbstwahlstückes sowie eines österreichischen Marsches zum Besten geben und diese vor einer mehrköpfigen Fachjury interpretieren. Neben der Hebung des musikalischen Niveaus der teilnehmenden Musikkapellen und der Verbreitung gehaltvoller, empfehlenswerter Blasmusikliteratur, soll besonders unsere facettenreiche Blasmusiklandschaft nach außen hin präsentiert werden.

Nominierte Blasorchester der Landes- und Partnerverbände des ÖBV:

09:00	Südtirol	noch offen
09:40	Tirol	MK Reith bei Kitzbühel
10:20	Steiermark	Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf
11:00	OÖ	MV Weilbach
11:40	Wien	MV Rudolfsheim-Fünfhaus
12:20	Burgenland	MV Müllendorf
14:00	Kärnten	Bundesbahn Stadtkapelle Klagenfurt
14:40	NÖ	Dorfmusik Ottenthal
15:20	Salzburg	Bürgermusik Saalfelden
16:00	Vorarlberg	MV Feldkirch-Nofels
17:30	Preisverleihung	

Der „ÖBV-Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe C“ beginnt um 09.00 Uhr. Der ÖBV und der Burgenländische Blasmusikverband laden herzlich zu diesem Konzertwettbewerbshighlight ein.

BUNDESSTABFÜHRER

Gerhard Imre

St. Martin, Grenzweg 2

7400 Oberwart

Tel.: 0699 19051946

E-Mail: gerhard.imre@blasmusik.at



3 Bericht des Bundesstabführers

3.1 Landesstabführerkonferenzen

Die letzte Stabführer-Konferenz fand am 30. und 31. Jänner 2015 in Lochau/Bregenz statt. Schwerpunkte waren die Vorbereitung des nächsten Bundeswettbewerbs „Musik in Bewegung“ 2016, die Fertigstellung des „Leitfadens“ und die Kontrolle der eigenen Bewegungen in der Handhabung des Stabes. Das Wettbewerbsprogramm „CAMBA“ wurde auf Anregung wieder aktualisiert. Die nächste Konferenz ist im September in Bischofshofen.

3.2 5. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“

Die Ausschreibung zum 5. Bundeswettbewerb ist in der Juniausgabe der ÖBZ zu finden. Ebenso auf der Homepage des ÖBV. Alle relevanten Punkte wurden berücksichtigt und nach eingehenden Diskussionen in der Ausschreibung berücksichtigt. Der Wettbewerb 2016 beginnt mit der Stufe D am Freitag, den 8. Juli, am Residenzplatz in Salzburg. Der Showteil findet am Samstag, 9. Juli, im Auslauf der Sprungschanze in Bischofshofen statt.

3.3 „Leitfaden zur Stabführerausbildung“

Der „Leitfaden zur Stabführerausbildung“ wurde an alle Bezirksstabführer, Landesstabführer und Verbandsbüros versendet. Die Stabführerkurse werden nach den neuen Kriterien gehalten.

Die Urkunden sind in allen gewünschten Varianten vorhanden und bereits an BSchrift.-Stv. Oskar Bernhart übermittelt worden. Ebenso fertig sind die Abzeichen. Urkunden und Abzeichen sind – analog zu anderen ÖBV-Urkunden - bei Oskar zu bestellen. Die Preise wurden vom geschäftsführenden Präsidium festgesetzt. Die ersten Prüfungen wurden bereits abgehalten und Urkunden sowie Abzeichen überreicht.

Ich möchte euch alle an unseren verstorbenen Kollegen LStbf. Erich Perner aus der Steiermark erinnern und nochmals für die wertvolle Mitarbeit in allen Jahren danken. Ich durfte stellvertretend für alle Landesstabführer und dem Präsidenten beim eindrucksvollen Begräbnis dabei sein.

Mit Peter Schwab hat der Steirische Verband wieder einen engagierten und fachkundigen neuen Landesstabführer gewählt.



„Herzlichen DANK“

allen, die mich bei den Arbeiten für den ÖBV unterstützt haben. Präsident Matthäus Rieger hat die Landesstabführer bei den Konferenzen begleitet und konnte sich vom Engagement aller überzeugen. Bundesschriftführer-Stv. Oskar Bernhart, einmal BSchrift. Dr. Friedrich Anzenberger und in Lochau die Herren LOBm. Wolfram Baldauf und Elmar Rederer haben bei Tagungen das Protokoll sorgfältig geführt. Dem gesamten Team der Landesstabführer gilt mein aufrichtiger Dank für die vorbildliche Mitarbeit.

BUNDES-EDV-REFERENT

Erich Riegler
Mühlriegl 7
8054 Mantscha
Tel.: 0664 6028761724
E-Mail: erich.riegler@blasmusik.at



4 Bericht des Bundes-EDV-Referenten

Als Mitglied des Präsidiums, sowie des geschäftsführenden Präsidiums des ÖBV wurden in der abgelaufenen Periode persönlich die Teilnahmen an allen Sitzungen dieser Gremien, sowie des letzten ÖBV-Kongresses abgedeckt. Neben der Pflege der Inhalte der ÖBV-Homepage, gemeinsam mit dem Bundesmedienreferenten, standen, wie gewohnt, die operativen Arbeiten bei den Datenzusammenführungen der Personen- und Kapellenstammdaten für die ÖBJ (Jugendmitglieder), die Handhabung der AKM-Programmmededaten und die Informationseinbringung in die Beschlussdatenbank des ÖBV am Programm.

4.1 Landes-EDV-Referenten-Konferenz

Am 15. November 2015 fand die Landes-EDV-Referenten-Konferenz in Pfarrwerfen/Salzburg statt, bei der Vertreter aller Landesverbände, sowie der ÖBJ anwesend waren.

Im Rahmen der Sitzung wurden folgende Themen behandelt:

- Kurzberichte der Landes-EDV-Referenten
- Bericht des Bundes-EDV-Referenten
- Laufende EDV-Angelegenheiten:
 - AKM Angelegenheiten
 - Personen- und Kapellenstammdatensammlung des ÖBV / der ÖBJ
 - Jahresberichte
- Wettbewerbs-/Veranstaltungsanmeldesystem
- Einstufungssystem für Musikstücke
- ÖBV- und ÖBJ-Homepage

Ein besonderer Schwerpunkt der Konferenz stellte das Thema Datenschutz und Datenschutzgesetz dar. In allen Landesverbänden werden personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet und teilweise auch periodisch an den ÖBV übermittelt. Es wurde eindringlich auf die Verantwortung zum Schutz dieser Daten vor missbräuchlicher Verwendung und ungerechtfertigter Weitergabe hingewiesen. Die damit zusammenhängende besondere Verantwortung aller Personen, die Zugriff auf solche Datenbestände haben, wurde hervorgehoben. Im Bereich der Informationsweitergabe nutzen die Landesverbände oftmals elektronische Newsletter. Hier ist auch zu vermerken, dass die gesetzliche Regelung besonders streng vorsieht, dass unaufgeforderte Zusendungen, ohne dass ein Adressat sich selbst als Empfänger deklariert, zu interlassen sind.

4.2 Allgemeine AKM-Angelegenheiten

Aufgrund von Reaktionen seitens der AKM ist in den vergangenen Monaten eine Grundsatzfrage aufgetaucht, wie mit Programmierungen für bürgerliche und kirchliche Feiern umzugehen ist. In der aktuellen Vereinbarung zwischen AKM und ÖBV ist keinerlei Ausnahme von der Programmierungspflicht verankert. Da AKM-seitig allerdings für solche Anlässe ein spezieller Lizenzvertrag mit der Bischofskonferenz vorliegt, werden Programmierungen unserer Musikkapellen für solche Fälle im Detail nicht berücksichtigt. Es wurde aber mit der AKM Übereinkunft erzielt, im Sinne der bisherigen Schulung der Vereine, und auch im Sinne der einfacheren Darstellung, weiterhin keine Ausnahmen bei der Programmierungspflicht zu definieren. Im Falle von Auftritten unserer Musikkapellen im Ausland müssen wir intensiver darauf hinweisen, dass diesbezügliche Programmierungen mit den jeweiligen Partnerorganisationen der AKM in den jeweiligen Staaten abzuwickeln sind. Empfehlenswert zu diesem Thema ist, mit den Veranstaltern vor Ort diese Meldefragen zu erörtern.

4.3 Datenverwaltungskonzept / Datenübermittlungen

Die Datenflüsse und die Datenübermittlungen, welche seitens des ÖBV abgewickelt werden, haben sich auf der Basis der beschlossenen und gültigen Datenverwaltungskonzepte und der damit konzipierten Schnittstellen in den letzten Perioden bestens eingespielt. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die Übermittlung der notwendigen Daten der Landesverbände an den ÖBV gut funktioniert. Die betroffenen Daten werden von allen beteiligten Stellen sorgfältig behandelt und die ÖBV-Datenschutzerklärung mit größter Sorgfalt beachtet, womit eine größtmögliche Datensicherheit und bester Datenschutz gewährleistet werden können. Eine Weitergabe von Daten, außer den explizit definierten Verwendungsbestimmungen, wird grundsätzlich ausgeschlossen.

4.3.1 Kapellendatenerfassung

Mit den periodischen Datenübermittlungen seitens der Landesverbände werden auch Kapellenstammdaten mitgeliefert. Benötigt werden diese gesammelten Kapellenstammdaten, um auf ÖBV-Ebene einen Überblick über alle angeschlossenen Mitgliedsvereine zu haben. Ebenso wird das aktuelle Adressmaterial der Kapellenstammdaten vereinbarungsgemäß einmal jährlich an die AKM weitergegeben.

4.3.2 Personendatenerfassung

Die nunmehr zweimal jährlich übermittelten Personenstammdaten, primär der Jugendmitglieder (unter 30-Jährige) der Landesverbände dienen zum Nachweis und der Dokumentation des Mitgliederstandes der Österreichischen Blasmusikjugend. Statistische Auswertungen und Dokumentationen über die personellen Entwicklungen können jährlich aus diesen Datenbeständen abgeleitet werden.

4.3.3 AKM-Programmierungen

Dieser Programteil wurde bereits mehrere Jahre operativ verwendet um die AKM-Programmierungen aller Mitgliedskapellen des ÖBV zu erfassen und dann in gesammelter Form an die AKM weiterzuleiten. Diese Datenübermittlungen an die AKM finden vier Mal jährlich statt.

4.3.4 Anmeldesystem

Für diverse Veranstaltungen, primär im Jugendbereich für die Bewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ und dem Jugendblasorchester-Wettbewerb, aber auch für allgemeine Veranstaltungen, wie Seminare u. ä., wurde auf der Internetplattform des ÖBV ein Anmeldesystem eingerichtet, wodurch, je nach Bedarf eine Gruppe (Musikensemble) oder auch Einzelpersonen mit entsprechenden Zusatzdaten für einen Termin angemeldet werden können.

Somit steht nun ein verallgemeinertes Anmeldesystem zur Verfügung, welches ab Bezirksverbands- über Landes- bis zur Bundesebene zur Anmeldung von Teilnehmern bei Veranstaltungen verschiedenster Art genutzt werden kann.

Im abgelaufenen Jahr wurde dieses Anmeldesystem mit der Möglichkeit ausgebaut, auch ohne bekannten Login (Benutzername/Kennwort) für eine Musikkapelle eine Anmeldung durchzuführen. Legitimiert kann eine solche „anonyme“ Anmeldung durch Bestätigung eines Links auf die Zusendung zur angegebenen Email-Adresse werden. Dieses Anmeldesystem kann auch für die Meldung zu Marschwertungen genutzt werden, weil eine Schnittstelle geschaffen wurde, womit die Anmelde Daten aus diesem System automatisch in die Lösung CAMBA zur Abwicklung einer Marschmusikwertung transferiert werden können.

4.3.5 Musikstücke Einstufungsdatenbank

Um zwischen den Landeskapellmeistern einen optimalen Informationsfluss im Rahmen der Einstufung von Musikstücken für Wertungsspiele zu gewährleisten, wurde eine Datenbank mit zugehöriger Internetanwendung implementiert.

Es wird für dieses System jedem Landeskapellmeister eine Zugangsberechtigung zur Verfügung gestellt, die es ihm ermöglicht, die gesamte Liste der eingebrachten Musiktitel einzusehen, zu kommentieren, einzustufen und für die veröffentlichte Liste pro Landesverband zur Verfügung zu stellen. Es können auch jederzeit neue Musiktitel hinzugefügt werden.

Da zwischen den Landeskapellmeistern eine möglichst effiziente Kollaboration gewährleistet sein soll, werden zwischen ihnen keine einschränkenden Zugriffsrechte definiert, womit die gegenseitige Kommentierung der Eintragungen ermöglicht wird. Lediglich die Freigabe von eingestuften Musikstücken für eine zu veröffentlichte Liste für einen Landesverband erfolgt nur durch den jeweiligen Landeskapellmeister oder alternativ für alle Landesverbände durch den Bundeskapellmeister.

Als Auswertefunktionalitäten stehen eine Gesamtliste bzw. Detaillisten der freigegebenen Einstufungen pro Landesverband zur Verfügung. Diese sind jeweils über einen bestimmten Link immer in aktueller Form pro Landesverband im Internet abrufbar und somit auch in die Internet-Serviceseiten eines Landesverbandes einzubinden.

4.3.6 ÖBV-Beschlussdatenbank

Zur zentralen Dokumentation und zur ad hoc Einsicht in diverse Protokolle aller ÖBV- und ÖBJ-Gremien, sowie auch zur gezielten Suche von Beschlüssen wird seitens des Bundes-EDV-Referenten eine Online-Datenbank gewartet, in der alle Protokolle entsprechend hinterlegt und über Internet abrufbar sind. Die Beschlüsse sind kategorisiert und somit nach Thema auffindbar. Zugriff zu dieser Anwendung haben alle Funktionäre der entsprechenden Gremien.

4.4 Jahresbericht

Von allen Landesverbänden wurde ein statistischer Jahresbericht eingefordert und geliefert. Die inhaltliche Berichtsvorlage hierfür wurde in vorangegangenen Landes-EDV-Referenten-Konferenzen abgestimmt und beschlossen. Bis auf wenige Rubriken, welche in einigen Landesverbänden nur schwer zu erheben sind, konnte somit der Großteil der Berichtsdaten übermittelt werden.

Die statistischen Auswertungen und die Zusammenfassung zu einem gemeinsamen Bundes-Jahresbericht erfolgten dankenswerter Weise über unser Büro der ÖBV-ÖBJ-Bundesgeschäftsstelle in Spittal a.d. Drau. Für diese Arbeit, welche in anderen Kapiteln in diesem Bericht dargestellt ist, danke ich sehr herzlich.

4.5 AKM-Programmmeldungen Statistik

Aufgrund der Vereinbarung mit der AKM sammelt der ÖBV mit seiner Internet-Lösung sämtliche Programmmeldungen aller an den ÖBV angeschlossenen Musikvereine. Die Meldefrist für das Kalenderjahr 2014 war der 31. Jänner 2015. Zu diesem Zeitpunkt wurde ein Gesamtmeldestand von 66,89% der Musikkapellen Österreichs erreicht, was einer Steigerung von 0,64% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Es stellt sich die Frage, warum noch immer ein Drittel aller Musikkapellen keine AKM-Programmmeldungen abgeben?

Aufgeteilt auf die einzelnen Landesverbände zeigt sich folgende Meldestatistik für das Jahr 2014:

	Anzahl MVs	Meldung von	Prozent Meldung	Veränderung 2013→14 %
Burgenländischer Blasmusikverband	94	42	44,68	-8,01
Kärntner Blasmusikverband	129	117	90,70	5,31
Niederösterreichischer Blasmusikverband	486	225	46,30	0,02
Oberösterreichischer Blasmusikverband	479	241	50,31	-3,44
Salzburger Blasmusikverband	148	86	58,11	-1,35
Steirischer Blasmusikverband	396	343	86,62	0,25
Tiroler Blasmusikverband	303	297	98,02	12,45
Vorarlberger Blasmusikverband	142	113	79,58	-8,79
Wiener Blasmusikverband	25	9	36,00	20,00
Summe	2202	1473	66,26	0,64

Die Meldemoral ist somit in den letzten Jahren stetig in kleinen Schritten angestiegen. Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Thematik AKM mit den Rahmenbedingungen, die sich aus dem Vertrag zwischen dem ÖBV und der AKM ergeben, in den Musikkapellen weiterhin relativ gering verankert ist und dafür Informationsarbeit weiterhin sehr wichtig zu sein scheint.

4.6 Homepage

Derzeit existieren zwei unabhängige Internetpräsentationen: für den ÖBV unter www.blasmusik.at und für die ÖBJ unter www.blasmusikjugend.at (www.winds4you.at). Die Seiten sind zwar gegenseitig verlinkt, es gibt aber immer wieder überschneidende Themen, die auf beiden Seiten gleichzeitig präsentiert werden. Beide Implementation sind technisch einigermaßen veraltet, und vor allem wird immer wieder die Frage gestellt, warum das zwei getrennte Homepages sein müssen.

Abgesehen von der klaren Sicht auf eine einzige Internetpräsentation seitens der Seitenbesucher bietet die Zusammenlegung und Neukonzeption zu einer gemeinsamen Homepage auch wesentliche Einsparungen beim Betrieb und bei der Wartung der Inhalte.

Aus diesen Gründen haben die Gremien des ÖBV und der ÖBJ den Beschluss gefasst, diese Arbeiten nun voranzutreiben. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet und erste Besprechungen durchgeführt. Die Lösungsschritte für die Umsetzung der neuen gemeinsamen Homepage sollen im Jahr 2015 fertig definiert werden und die entsprechenden Ressourcen (Geldmittel) in den Budgets des Jahres 2016 vorgesehen werden und somit die endgültige Realisierung in den beiden ersten Quartalen des Jahres 2016 erfolgen.

4.7 Schlussbemerkung

Die abgelaufene Berichtsperiode war geprägt durch freundschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit alle involvierten Stellen. Ich danke sehr herzlich allen Funktionären des Präsidiums des ÖBV, sowie des geschäftsführenden Präsidiums des ÖBV, den Mitgliedern der Landes-EDV-Referentenkonferenz für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Immer wieder werden bei operativen Fragen auch die Geschäftsstellen der Landesverbände in Abläufe eingebunden, die ebenso bestens bedient werden.

Ein besonderer Dank gilt unserer neuen gemeinsamen Bundesgeschäftsstelle der Österreichischen Blasmusikjugend und des Österreichischer Blasmusikverbands mit allen Mitarbeiterinnen und im Besonderen unserer Geschäftsführerin Karin Vierbauch.

BUNDES-MEDIEN-REFERENT
 Oberschulrat Erhard Mariacher
 Dorfviertel-Süd 86
 8190 Miesenbach
 Tel.: 0676 7704459
 E-Mail: emariach@gmx.at



5 Bericht des Bundesmedienreferenten

Das Jahr 2014 brachte für den Bundesmedienreferenten einiges an Reisebewegungen für das **BLASMUSIK** **MAGAZIN**. Nachfolgend aufgelistet:

Nr.	Sitzungen, Konferenzen, Veranstaltungen	Gereiste km
1.-10.	Zehn Redaktionssitzungen in Oberwart für die ÖBM	936 km
11.	11. - 12.01.2014: Landesmedienreferenten-Tagung in Salzburg	598 km
12.	25. - 26.01.2014: Präsidentenkonferenz in Salzburg	598 km
13.	06.02.2015: Besuch im Tonarchives in Weibern; H.Malzer, J. Fellingner	536 km
14.	12. - 14.03.2014: Musikmesse Frankfurt (Flug Frankfurt-Messe)	92 km
15.	15. - 16.04.2014: Geschäftsführendes Präsidium in Ossiach	512 km
16.	22.4.2014: Höf/Präbäch/Playnick (Nick Kückmeier)Mundstücke Erzeuger	52 km
17.	26. - 27.04.2014: BMMuseum Oberwölz, 90 Jahre VBV-Ausstellung;10 Jahre3 ÖBJ	332 km
18.	09. - 11.05.2014: IMT Vöcklabruck	516 km
19.	23. - 25.05.2014: Brassfestival – LMFest OÖ BMV in Linz	511 km
20.	19. - 22.06.2014: Jahres-Kongress in Zeillern	517 km
21.	15. - 20.07.2014: Mid Europe Schladming Jugend-Ref.-Treffen für STBMV und ÖBV	514 km
22.	26. - 28.09.2014: ÖBW Feldkirchen-Ossiach	473 km
23.	02. - 04.10.2014: Music Austria Ried	724 km
24.	01. - 04.10.2014: 10.INTERMUSICA in Birkfeld	0 km
25.	24. - 26.10.2014: ÖBW „Musik in kleinen Gruppen“/Toblach/Südtirol	774 km
26.	07. - 09.11.2014: 90 Jahre BMV Vorarlberg/(Bahnfahrt von Bruck nach Dornbirn ret.)	120 km
Summe Kilometer/PKW (davon 1 100 km mit der Eisenbahn)		8.905 km

5.1 Landesmedienreferenten-Tagung in Salzburg | 11. - 12.1.2014

Nachzulesen in der Fachzeitschrift BLASMUSIK, Jänner 2014

Auf Einladung des Tubaverlages trafen sich am 11. Jänner 2014 die ÖBV-Landesmedienreferenten in Salzburg zur alljährlichen Medientagung. Getagt wurde in einem gemütlichen Seminarraum auf dem Dach des Uni-Gebäudes mit der Feste Hohensalzburg im Hintergrund. Erfahrungsberichte seit der Tagung 2013 in Graz, die zukunfts gesicherte Finanzierung der Österreichischen Blasmusikzeitung sowie ein neues Layout ab der Jänner/Februar-Ausgabe 2015 waren die Themen der Landesmedienreferenten-Tagung 2014. Die ÖBV-Vizepräsidenten Wolfgang Findl und Matthäus Rieger zeigten sich über den Verlauf der Tagung sehr zufrieden und merkten an, dass nach einer Zeit des Umbruchs nun Ruhe eingekehrt sei und die Arbeit bereits Früchte trage. Bundesmedienreferent Erhard Mariacher war vom Engagement der Teilnehmer wie dem positiven Tagungsklima sehr angetan und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit den Landesmedienreferenten.

5.2 Präsidentenkonferenz in Salzburg | 25. - 26.1.2014

Nachzulesen auf der Homepage des ÖBV

Nach den Berichten der Landesobmänner über Ereignisse, Veranstaltungen und wichtige Angelegenheiten in den einzelnen Bundesländern, nahmen der ÖBV-Präsident Siegfried Knapp und der Bundeskapellmeister Walter Rescheneder zu den bundesspezifischen Punkten Stellung. Das Pilotprojekt zu den Konzertwertungen-Neu in Oberösterreich, die Statuten und Strukturreformen im ÖBV, 90 Jahre Blasmusikverband Vorarlberg, 10 Jahre ÖBJ, ÖBZ in neuem Format und Layout, die Führungskräfte-Seminare 2014/15 in fünf Modulen sowie das internationale Blasmusikfestival "Mid Europe" waren die weiteren Themen der Präsidentenkonferenz in Salzburg.

5.3 Herr der Töne Herbert Malzer | 06.02.2015



*Nachzulesen in der Fachzeitschrift **BLASMUSIK**, März 2014*

Am 06. Februar 2014 waren wir zu Besuch im Tonarchiv in Weibern (Oberösterreich) bei Johannes Fellingner und Herbert Malzer. Speichermedien, wie das Tonband, die Kassette, der Mini-Disk, die CD oder die Festplatte haben sich geändert - der Archivar Herbert Malzer ist geblieben. Herbert Malzer ist seit fast 50 Jahren der „Herr der Töne“. Das Tonarchiv entpuppte sich als wahre Schatzkammer: Unglaubliche 25.064 Blasmusikstücke hat Herbert Malzer in

seinem Tonarchiv akribisch archiviert. **Wenn jemand für private Studienzwecke Tonaufnahmen von Blasmusikwerken verschiedenster Komponisten aus aller Welt beginnend in den 1950er/60er Jahren bis ins Heute bestellen möchte, so kann man das unter dem unten angeführten Kontakt tun und erhält umgehend eine CD mit den gewünschten Werken zum Selbstkostenpreis.**

[OÖBV-Tonarchiv](#)

Johannes Fellingner, Hauptstraße 13, 4675 Weibern

Tel. 07732/46317 oder 0664/73041284; oebv.tonarchiv@aon.at

5.4 Musikmesse Frankfurt | 12. -14.3.2014

*Nachzulesen in der Fachzeitschrift **BLASMUSIK**, April 2014*

Einmal im Jahr ist Frankfurt der Hotspot der internationalen Musikinstrumentenindustrie. Das Redaktionsteam der Österreichischen Blasmusikzeitung war vor Ort, hat interessante Menschen getroffen und sich über die Neuheiten informiert.

5.5 Geschäftsführendes Präsidium in Ossiach | 15. - 16.4.2014



Nachzulesen auf der Homepage des ÖBV

Im Rahmen der geschäftsführenden Präsidiumssitzung in Ossiach wurden folgende Themen behandelt: Bericht der AG „Statuten“, die neue ÖBV-Bundesgeschäftsstelle in Spittal an der Drau, aus dem Referat der Jugend berichtete der Bundesjugendreferent Helmut Schmid und der Bundesstabführer Gerhard Imre erklärte, dass die DVD für die Stabführerausbildung auslieferbar ist.

Der Bundesmedienreferent Erhard Mariacher berichtete, dass die ÖBZ mit neuem Layout gut ankommt.

Aus dem Bundes-EDV-Referat berichtete Bundes-EDV-Referent Erich Riegler, dass die Landeskapellmeister nun per PC die eingestufteten Stücke vergleichen können. Bundesschriftführer Fritz Anzenberger: Österreichisches Blasmusikmuseum Oberwölz benötigt Stellagen und Kästen für sein Archiv. Ausstellungseröffnung am 27.4.2014: 10 Jahre ÖBJ und 90 Jahre Blasmusikverband Vorarlberg.

5.6 Playnick, Höf/Präbach | 22.4.2014: Mundstücke Erzeuger

Nachzulesen in der Fachzeitschrift **BLASMUSIK**, Mai 2014

Auf der Suche nach dem reinen Klang -mit dem PlayEasy-System begeistert Nick Kückmeier die internationale Musikeelite.

5.7 Neues aus dem ÖBV-Dokumentationszentrum Oberwölz 26. - 27.4.2014



Nachzulesen in der Fachzeitschrift **BLASMUSIK**, Juni 2014

Im Jahre 2014 wurden im Dokumentationszentrum des Österreichischen Blasmusikverbands in Oberwölz zwei Schwerpunkte präsentiert. Das 90-jährige Jubiläum des Vorarlberger Blasmusikverbandes und das 10-jährige Jubiläum der Österreichischen Blasmusikjugend. Die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) wurde 2004 auf Initiative von Hans Brunner gegründet. Mit seiner Wahl zum Bundesjugendreferenten 2001 startete er bereits die ersten Initiativen. Am 27. April fand dazu die Eröffnung der Sonderausstellung „10 Jahre ÖBJ“ und „90 Jahre Blasmusiklandesverband Vorarlberg“ in Anwesenheit des ÖBV Präsidenten Siegfried Knapp und weiterer Präsidiumsmitglieder statt. Am Vorabend hatte Bundeskapellmeister-Stellvertreter Philipp Fruhmann dem Dokumentationsarchiv, vertreten durch Friedrich Anzenberger, eine größere Anzahl von über 100 Jahre alten Holzblasinstrumenten in Form einer Schenkung übergeben. Genauere Informationen dazu findet man online unter: www.blasmusikmuseum.istsuper.com
Die Öffnungszeiten sind von Mai bis Oktober, täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr sowie jederzeit nach telefonischer Voranmeldung.

Kontakt: Stadt 15, 8832 Oberwölz | Tel. 03581/7366 oder 03581/8203 | E-Mail: gde@oberwoelz-stadt.steiermark.at | **Inhaltliche Fragen an:** Pannonische Forschungsstelle Oberschützen | Tel: 03353/6693-40 | Fax: 03353/6693-25 | E-Mail: bernhard.habla@kug.ac.at

5.8 IMT Vöcklabruck BLASMUSIK | 09. - 11.5.2014

Nachzulesen in der Fachzeitschrift **BLASMUSIK**, Juni 2014

Die 9. Internationalen Musiktage in Vöcklabruck standen unter dem Motto „Blasmusik im Spannungsfeld von Tradition und Avantgarde“.

Die Ergebnisse des sinfonischen Konzertbewerbes:

Stufe C

1. Musikverein Gaspoltshofen, OÖ 84,83 Punkte
2. Musikkapelle St. Georgen im Attergau, OÖ 82,50 Punkte

Stufe D

1. Bauernkapelle Eberschwang, OÖ 88,67 Punkte
2. Musikkapelle Toblach, Südtirol 85,83 Punkte
3. Musikverein Niederwaldkirchen, OÖ 82,17 Punkte
4. Postmusik Salzburg, Salzburg 81,17 Punkte

CD-Wettbewerb:

1. Stadtkapelle Bozen, Südtirol



5.9 Linzer Innenstadt: Brassfestival und Landesmusikfest OÖ 23. - 25.5.2014



Nachzulesen in der Fachzeitschrift **BLASMUSIK**, Juli/August 2014

148 Hornsolisten beim Eröffnungskonzert des diesjährigen Brass Festivals Linz waren schon am Eröffnungsabend ein vielversprechendes Highlight. Ein Auftragswerk des oberösterreichischen Komponisten Fritz Neuböck „born-4horn“ wurde an diesem Abend gemeinsam mit dem SBO Ried/I unter der Leitung von Karl Geroldinger aus der Taufe gehoben. Unter Festivalleiter Hubert Gurtner ertönte eine vielbejubelte Klangwolke im Konzerthaus an der Donau.

Zum Landesmusikfest im Linzer Stadion marschierten 48 Musikkapellen aus den 16 Bezirken ein, Kinder der Musikschulen, ein Schlagwerk-Orchester, Alphornbläser, eine große Anzahl von Marketenderinnen u. v.a. trafen sich schließlich zur Schlusskundgebung mit der Landeshymne "Hoamatgsang" auf dem Rasen des Stadions.

5.10 Kongress in Zeillern | 19. - 22.6.2014

Nachzulesen in der Fachzeitschrift **BLASMUSIK**, Juli/August 2014

Erfolgreicher Jahreskongress des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) im ehrwürdigen Schloss Zeillern im niederösterreichischen Mostviertel: Matthäus Rieger ist neuer Präsident: „Nur wenn Jung und Alt an einem Strang ziehen, kann der Österreichische Blasmusikverband funktionieren.“

5.11 Mid Europe in Schladming & Tag der Jugendreferenten 15. - 20. 07.2014

Nachzulesen in der Fachzeitschrift **BLASMUSIK**, Juli/August 2014

Verleihung des zweiten Österreichischen Innovationspreises für Tourismus (ÖIT) – an die Mid Europe. Die Nominierung erfolgte in der Kategorie „Saisonale, kulturtouristische Angebote“.

Zahlreiche Jugendreferenten aus ganz Österreich behandelten aktuelle Themen und nahmen an einer Podiumsdiskussion mit Vertretern verschiedener Jugendwettbewerbe (Philipp Fruhmann, Elisabeth Hutter, Andreas Schaffer, Fritz Neuböck, Gerhard Forman und Helmut Schmid) teil. Den musikalischen Abschluss der 17. Mid Europe in Schladming bildete die „Final Party“ mit „Anras Brass“ und den „Raaber Blechbuam“ im Kongress Schladming. Das Festival 2014 endete schließlich mit der „Final Ceremonie“ des CISM-Wettbewerbes.

5.12 Österreichischer Blasorchester-Wettbewerb in Feldkirchen/Ossiach 26. - 28.9.2014



Nachzulesen in der Fachzeitschrift **BLASMUSIK**, September 2014

Für einige Tage waren die Stadt Feldkirchen und die Gemeinde Ossiach Metropolen der Spitzenblasorchester. Am 27. September lieferten sich Kapellen aus ganz Österreich und Südtirol den musikalischen Wettstreit des Jahres und kämpften um den Sieg im Österreichischen Blasmusikwettbewerb 2014.

Die Ergebnisse:

1. Rang: Südtirols Bürgerkapelle Brixen Stufe D, Kapellmeister Hans Pircher
2. Rang: Oberösterreich - Stadtkapelle Leonding Stufe D, Kapellmeister Gerhard Reischl
3. Rang: Tirol - Musikkapelle Hatting Stufe D, Kapellmeister Raimund Walder
4. Rang: Steiermark - Mürztaler Trachtenkapelle Mitterdorf Stufe D, Kapellmeister Manfred Skaale
5. Rang: Vorarlberg - Musikverein Harmonie Andelsbuch Stufe D, Kapellmeister Jan Ströhle
6. Rang: Niederösterreich - Musikverein Staatz und Umgebung Stufe D, Kapellmeister Norbert Amon
7. Rang: Kärnten - Werkskapelle der Knauf AMF Heradesign Ferndorf Stufe D, Kapellmeister Gernot Steinthaler

5.13 Music Austria Ried | 02. - 05.10.2014

Nachzulesen in der Fachzeitschrift **BLASMUSIK**, Oktober 2014

Die 14. MUSIC AUSTRIA in Ried im Innkreis bot in sieben Hallen die neuesten Trends von Herstellern, Importeuren, Musikhändlern, Instrumentenbauern und Verlagen. Profis- und Hobbymusiker, Musikschullehrer, Musikschüler und Musikinteressierte konnten sich informieren und einkaufen. Auch das Rahmenprogramm ließ keine Wünsche offen. Weitere Informationen: www.messe-ried.at Der Infostand der ÖBJ war beliebter Treffpunkt von jungen Musikern, die dabei auch die Gelegenheit nutzten, in der neuesten Ausgabe der BLASMUSIK zu schmökern.

5.14 INTERMUSICA | 01.- 04.10.2014

Nachzulesen in der Fachzeitschrift **BLASMUSIK**, Juli/August 2014

Die 10. INTERMUSICA in Birkfeld/Steiermark brachte folgendes Ergebnis:

1. Rang: Xavier Larsson Paez (Altsaxophon, Spanien)
2. Rang: Špačková Michaela (Fagott, Tschechien)
3. Rang: Mikhaylenko Alexey (Klarinette, Russland)
4. Rang: Varupenne Guillaume (Bassposaune, Euphonium, Frankreich)
5. Rang: Müller Jérôme (Euphonium, Schweiz)

5.15 Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“/Toblach/Südtirol 24. - 26.10.2014

Nachzulesen in der Fachzeitschrift **BLASMUSIK**, November 2014

Finalergebnis (Punkte vom Bewerb)

1. Rang: BRASS BOYS, Kärntner Blasmusikverband, 98,7 Punkte
2. Rang: Ladybirds, Tiroler Blasmusikverband, 96,5 Punkte
3. Rang: Esprit, Oberösterreichischer Blasmusikverband, 98,3 Punkte
4. Rang: MasemisamA, Oberösterreichischer Blasmusikverband, 98,3 Punkte
5. Rang: Social ClariNetwork, Salzburger Blasmusikverband, 96,3 Punkte

Weiters im Finale:

- Zu Zwoat, Salzburger Blasmusikverband, 97,0 Punkte
- Lucky Break, Oberösterreichischer Blasmusikverband, 97,3 Punkte
- Catch Basin BrassQuintett, Tiroler Blasmusikverband, 97,7 Punkte
- Slaping Saxes, Tiroler Blasmusikverband, 96,5 Punkte
- EUPH 4 FUN, Verband Südtiroler Musikkapellen, 96,0 Punkte



5.16 Vorarlberger Blasmusikverband jubilierte | 07. - 09.11.2014



Nachzulesen in der Fachzeitschrift **BLASMUSIK**, Dezember 2014

Hans Sturn imitierte – als „Rankweiler Ausscheller“ verkleidet – den Musiker, der 1924 zur Gründung eines landesweiten Musikbundes aufgerufen hatte. Das war der Anfang des Vorarlberger Blasmusikverbandes. Mit diesem ungewöhnlichen Auftritt wurde die Generalversammlung zum 90. Jubiläum des Vorarlberger Blasmusikverbandes eröffnet: Der Vorarlberger Blasmusikverband wurde 1924 gegründet. Landesobmann ist Wolfram Baldauf. 9.000 Musikanten musizieren in Vorarlberg, davon sind ca. 4.500 Mitglieder Jugendliche.

VIZEPRÄSIDENT & BUNDESCHRIFTFÜHRER
WISSENSCHAFTLICHER LEITER DES
ÖBV-DOKUMENTATIONSZENTRUMS

Dr. Friedrich Anzenberger

Weinheberplatz 1

3062 Kirchstetten

Tel.: 0664 4458877

E-Mail: friedrich.anzenberger@blasmusik.at



6 Bericht über das Dokumentationszentrum



Österreichischer Blasmusikverband DOKUMENTATIONSZENTRUM



Abb. 1

Am 26. April 2015 wurde in Oberwölz nicht nur die neue Präsentation eröffnet, sondern auch der **neue Archivraum des ÖBV-Dokumentationszentrums** seiner Bestimmung übergeben. Er befindet sich im Dachgeschoss des Museumsbereichs. Zahlreiche Regale sind schon vorhanden. Ein Teil der Archivalien ist auch bereits eingeräumt. Der Ankauf zusätzlicher Archivkästen ist aus Kostengründen erst für die nächsten Jahre geplant. Darüber hinaus steht dem Dokumentationszentrum wie bisher ein Raum im Erdgeschoss des Museumsgebäudes zur Verfügung, der gleichzeitig als **Archiv-, Arbeits- und Präsentationsraum** dient. Stellwände trennen die einzelnen Bereiche und dienen der Präsentation der Arbeit des ÖBV und des Dokumentationszentrums sowie der jährlichen Ausstellungsschwerpunkte.

2015 werden folgende Bereiche in der Präsentation vorgestellt:

50 Jahre Blasmusik Burgenland: Zu sehen sind neben allgemeinen Infos v. a. Fotos zum 50-Jahr-Jubiläum des Burgenländischen Blasmusikverbandes. Außerdem zeigt die Sonderausstellung des Blasmusikmuseums Trachten und Uniformen von Kapellen aus dem Burgenland.



Abb. 2



Abb. 3

Der **Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“** wird alle zwei Jahre durchgeführt. Die besten Kapellen der einzelnen Landes- und Partnerverbände treten zum Wettstreit an. Zu sehen sind Bilder des Pflicht- und Kürprogramms ebenso eine Videopräsentation der Show des letzten Bundessiegers, der Bürgerkorpskapelle der Stadt Hallein. Eine absolute Rarität ist der Bataillonstambourstock aus der k. u. k. Zeit in der Hochvitrine, der dort neben dem modernen Tambourstab des Bundesstabführers Gerhard Imre gezeigt wird.



Abb. 4



Abb. 5

Der **200. Geburtstag des Militärkapellmeisters Franz Josef Zinke** bildet den historischen Schwerpunkt der Präsentation 2015. Neben einer Partitur und dem Portrait des Kapellmeisters ist vor allem sein reich verzierter Ehrentaktstock aus Elfenbein in der Pultvitrine bemerkenswert, den er vom Offizierskorps im März 1861 für seine großen Verdienste erhalten hat. Auch dieser Ehrentaktstock besitzt absoluten Seltenheitswert und ist (neben anderen wertvollen Materialien) ein Geschenk von Dr. Wilfried Helliger aus Salzburg.

Auch der im Vorjahr neu geschaffene Jugendcorner ist für die **Präsentation 2015** aktualisiert worden. Darüber hinaus berichtet die seit Juni 2013 regelmäßig erscheinende **Online-Fachzeitschrift Blasmusikforschung** regelmäßig über Neuigkeiten aus dem ÖBV-Dokumentationszentrum. Hier erscheinen auch Fachartikel zur Blasmusik- und Militärmusikgeschichte. Außerdem wird in jeder Ausgabe ein „Objekt des Monats“ vorgestellt. Alle Ausgaben der *Blasmusikforschung* stehen auf der Homepage des ÖBV unter www.blasmusik.at kostenlos zum Download bereit. Mittlerweile sind bereits 20 Ausgaben erschienen.



Abb. 6

Bei der Eröffnungsfeier am 26. April 2015 in Oberwölz wurde auch an **Bgm. a. D. Günther Bischof** und an **Vbgm. a. D. Andrea Spiegl** für ihre Verdienste um das Dokumentationszentrums des Österreichischen Blasmusikverbandes das Verdienstkreuz des ÖBV in Silber verliehen.

Dr. Friedrich Anzenberger dankte auch Dr. Wilfried Helliger und Kons. Ernst Bahn für die Unterstützung.

Die Präsentation des ÖBV-Dokumentationszentrums kann **während der Öffnungszeiten des Österreichischen Blasmusikmuseums** (täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung) von Anfang Mai bis Ende Oktober 2014 besichtigt werden.

Für die nächsten beiden Jahre sind u. a. Präsentationen der beiden Landesverbände Oberösterreich und Tirol geplant.

Abb. 1: Einräumen des neuen Archivraums

Abb. 2: 50 Jahre Blasmusik Burgenland

Abb. 3: Überreichung des Ehrentaktstocks durch Dr. Helliger

Abb. 4: Vitrine „Musik in Bewegung“

Abb. 5: Fotos des Bundeswettbewerbs 2013

Abb. 6: Ehrung von Bgm. a. D. Bischof und Vbgm. a. D. Spiegl

ÖBV-SPRECHER IN MILITÄRMUSIKANGELEGENHEITEN

Wolfram Baldauf

Landstraße 16

6911 Lochau am Bodensee

Tel.: 0664 88269070

E-Mail: wolfram.baldauf@blasmusik.at

Web: www.militaermusikfreunde.at



7 Bericht des ÖBV-Sprechers in Militärmusikangelegenheiten und Obmannes des Fördervereins „Militärmusikfreunde Österreich“

Alle neun österreichischen Militärmusiken sind wichtige musikalische und zeremonielle Imagerträger des österreichischen Bundesheeres und des Blasmusikwesens im Besonderen. Sie dienen als Kaderschmiede der Fortbildung aller interessierten Blasmusikanten/innen eines Landes, die dieses Wissen meist ein Leben lang ehrenamtlich in ihren Musikvereinen in den Gemeinden umsetzen und so den Fortbestand der großen Tradition der blasmusikalischen Volkskultur sichern.

Am 14.10.2009 wurde zur Erhaltung und Unterstützung der neun Militärmusiken der Förderverein „Militärmusikfreunde Österreich“ mit Sitz in Salzburg gegründet. Der Verein nimmt auch die Interessen und Anliegen der aktiven MilitärmusikerInnen und des Militärmusikernachwuchses wahr.

Im Jahre 2010 wurde dem Förderverein MMFÖ durch das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport die Genehmigung erteilt, dass dieser einem wehrpolitischen Verein gleichgestellt ist.

Militärmusikfreunde Österreich (MMFÖ)	
Förderung direkt durch MMFÖ: <ul style="list-style-type: none">• Gardemusik Wien• Militärmusik Burgenland• Militärmusik Kärnten• Militärmusik Niederösterreich• Militärmusik Salzburg• Militärmusik Steiermark	Förderung durch die selbstständigen Vereine im Bundesland. Diese sind Mitglieder beim Verein MMFÖ: <ul style="list-style-type: none">• Militärmusik Oberösterreich• Militärmusik Tirol• Militärmusik Vorarlberg

7.1 Aktivitäten vom Oktober 2009 bis Mai 2014

sind auf der Website www.militaermusikfreunde.at - „Wir über uns“ im Protokoll der Gründungsversammlung und in den Jahresberichten von 2009 bis 2014 nachzulesen.

Mitgliederstand per 23.02.2015 – 1.497 Personen, Musikvereine, Verbände, Gemeinden und Firmen. Details dazu sind in den Jahresberichten auf unserer Website www.militaermusikfreunde.at nachzulesen.

7.2 Aktivitäten vom Juni 2014 bis Juni 2015

06.06.2014 – Das Militärmusikfestival 2014 fand im Fußballstadion NV-Arena in St. Pölten statt. Auszug aus dem Internet-Online-Magazin www.schnappen.at: Zum Militärmusikfestival resümierte General Othmar Commenda schließlich: „Ich glaube, dass wir das trotz der Sparmaßnahmen nicht aufgeben werden.“ Beifallender Applaus und begeisterte Blicke der Besucher zeigten wie sehr doch die Militärmusik Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens ist und es auch in Zukunft bleiben sollte.

02.12.2014 – Militärmusiken streichen – nicht mit uns! Militärmusiken unterstützen – mit uns!

Große Aufregung gab es in der österreichischen Blasmusik, als der Bundesminister für Landesverteidigung und Sport, Mag. Gerald Klug, Anfang Oktober 2014 bekanntgab, dass fünf der neun österreichischen Militärmusiken aufgelöst werden sollen. Unter anderem zwingen ihn Budgetkürzungen zu diesem Schritt. Und auf einmal gibt es auch kein Geld mehr für diverse Ausfahrten der Militärmusik. Bereits genehmigte Auftritte duften nicht mehr wahrgenommen werden, obwohl Veranstalter die Kosten übernommen hätten.

Der Verein „Militärmusikfreunde Österreich“, die Präsidentschaft des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) und die Blasmusik-Landesverbände reagierten sofort, zuerst mit Bittbriefen und dann mit einem offenen Protestschreiben an Vertreter der österreichischen Bundesregierung, denn die Kosten der neun Militärmusiken machen nicht einmal 0,5 Prozent des Heeresbudgets aus. Eine Einsparung von fünf Militärmusiken liegt in einem kaum wahrnehmbaren Promillebereich.

Mit einer kleinen österreichweiten Abordnung wurde am 16.10.2014 die Bundesheer-Sondersitzung im Parlament in Wien besucht, bei der auch einige Abgeordnete das Thema Militärmusik angezogen haben. Es gelang der Abordnung, Medien auf das für die Blasmusik so wichtige Thema aufmerksam zu machen, u.a. mit dem Slogan „Ja zu 9 Militärmusiken ist KLUG!“

Verschiedenste Institutionen wie die KOMU (Konferenz der Österr. Musikschulwerke), Gemeindeverbände, Landesräte und Abgeordnete zum National- und Bundesrat sowie Landtagsabgeordnete haben sich für den Erhalt aller neun Militärmusiken ausgesprochen. Es wurden auch die Landeshauptleute kontaktiert und informiert. Sie fassten bei ihrer Konferenz in Kärnten am 18.11.2014 den einstimmigen Beschluss, dass die Einsatzbereitschaft und –stärke des österr. Bundesheers, insbesondere im Bereich des Katastrophenschutzes erhalten bleiben müsse. Die Landeschefs machten auch auf die Bedeutung einer regionalen Verankerung des Bundesheeres, also den Militärkommanden und den Militärmusiken in den Bundesländern aufmerksam. Dazu gibt es bereits aus dem Jahre 2006 einen einstimmigen Beschluss.

Zwei Tage später, am 20.11.2014, sprach eine Delegation des ÖBV-Präsidiums bei den Wehrsprechern aller politischen Parteien im Parlament vor und ersuchten um Unterstützung. Wir haben vorgeschlagen, dass auf Grund der großartigen ehrenamtlichen Leistungen der österreichischen Blasmusik in kultureller, gesellschaftlicher, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht eine Mitfinanzierung durch die diversen involvierten Ministerien erfolgen könnte. Auch die Länder würden ihre Beiträge einbringen. Je nach eingegangenen Beiträgen stellt der Förderverein finanzielle Mittel zur Verfügung. Veranstaltungen wie zB das Militärmusik-Festival könnte über den Förderverein abgewickelt werden, der Eintritt kassieren kann. Mit diesen Geldern könnte der Aufwand der Militärmusiken bezahlt werden. Bislang wurden die Vorschläge nicht erhört.

18.01.2015 – Nachdem kurz vor Weihnachten bekanntgegeben wurde, dass in allen Bundesländern die Militärmusik erhalten bleiben, aber in gekürzter Form um die Hälfte, wurde ein Bittschreiben im Namen der Österreichischen Blasmusikjugend an die Verteidigungsminister verfasst und geschickt. Darin wurde darauf hingewiesen, dass solange es die Wehrpflicht gibt, die Blasmusikjugend den sogar freiwillig verlängerten Militärmusikdienst absolvieren dürfen sollten. Es wurde auf die Problematik bei einem Musikerstand von 20 hingewiesen, dass eine im Gesamtklang qualitative Blasmusik nicht mehr möglich ist und somit eine österreichische Musiktradition nicht mehr beibehalten werden kann.

06.02.2015 – Medienmeldung „**Volksanwalt prüft Kürzungen bei der Militärmusik**“.

Der Volksanwalt Dr. Peter Fichtenbauer sieht durch die Einsparungen bei der Militärmusik österreichisches Kulturgut in Gefahr und hat deshalb ein amtswegiges Prüfungsverfahren eingeleitet.

25.02.2015 – **Präsentation des Jahresberichtes** 2013-14 in der Maria-Theresien-Kaserne in Wien anlässlich der Dienstbesprechung der Militärkapellmeister. Besprechungsthemen sind: Umgang mit der aktuellen Situation, Zukunftsperspektiven, Werbungsmaßnahmen, Musikerförderung, Militärmusikfestival 2015 (ist abgesagt), u.a.

02.04.2015 – Auf Initiative des Volksanwaltes wurde ich in das ORF-Zentrum am Königberg in Wien zur Aufzeichnung der Sendung „Bürgeranwalt“ mit Moderator Peter Resetaritz eingeladen, um die Meinung der Militärmusikfreunde zu vertreten. Es wurden ein in Vorarlberg gedrehter Filmbeitrag und die Ansicht des Verteidigungsministeriums durch den Pressesprecher eingespielt.

Durch die Umstrukturierung der Militärmusiken in eine österr. Militärmusik mit acht Außenstellen zu je 20 Musiker, sollten jährlich 7 Millionen Euro eingespart werden. Nach meinen Berechnungen sind es maximal 2 Millionen, und zwar für 250 Grundwehrdiener, die nicht mehr für den verlängerten Dienst vom 7. bis zum 14. Monat bezahlt werden müssen. Wenn man den Repräsentationswert der Militärmusiken und die Leistungen der österr. Blasmusik sieht, dann müsste die Genehmigung von 2 Millionen Euro durch die Bundesregierung locker zu machen sein. Weiteres wird behauptet, dass nach dem neuen System sogar mehr Grundwehrdiener den Dienst bei den Militärmusiken ableisten können. Das ist ein gewaltiger Trugschluss, den die sind nur noch vier Monate bei den Musik-Außenstellen, die sogar auf dienstliche Anweisung gar keine Märsche mehr spielen darf bzw. kann, weil mit 20 Musiker Melodien, Nebenmelodien und Harmonien unvollständig sind. Die Aufzeichnung wurde dann am darauffolgenden Samstag im TV auf ORF 2 gesendet.



15.04.2015 – In Vorarlberg wurde ein **Protest-Konzert** vor dem Landhaus in Bregenz organisiert. An die tausend Musikanten kamen und spielten Traditionsmärsche. Dazwischen gab es Redner, die auf den Erhaltung der Militärmusiken in den Bundesländern in bisheriger Spielgröße hinwiesen.

19.05.2015 – An diesem Tag fand das **Sympathie-Konzert** für alle Militärmusiken in Wien statt. Insgesamt 46.161 Stimmen für den Erhalt aller neun Militärmusiken wurden gesammelt und in Wien im Parlament eingereicht. Auch online kann noch zur Erhaltung der Militärmusiken zugestimmt werden. www.parlament.gv.at



Der Vereinsvorstand

Obmann und Schriftführer: Wolfram Baldauf, Vorarlberg

Obmann-Stellvertreter und Kassier: Roman Gruber, Salzburg

Beirat: Gerhard Schnabl, Niederösterreich

Beirat: Gerald Hofer, Steiermark

Sachverständige: Oberst Gebhard Bauer als Vertreter des BLMVs und alle österr. Militärkapellmeister

Rechnungsprüfer: Michael Krimplstätter, Salzburg und Josef Schütz, Wien

BUNDESSCHRIFTFÜHRER-STELLVERTRETER

Obstlt. Oskar Bernhart

Ragnitzweg 7

8522 Groß St. Florian

Tel.: 0699 12200465

E-Mail: oskar.bernhart@blasmusik.at



8 Bericht über Ehrungen im ÖBV

Statistik über den Verkauf von ÖBV-Verdienstmedaillen, Verdienstkreuze, Ehrenkreuze usw.

Anzahl	Ehrenzeichen	Einzelpreis	Gesamtpreis
155 Stk	ÖBV-VDM in Bronze, groß/klein*	€ 19,60	€ 3.038,00
105 Stk	ÖBV-VDM in Silber, groß/klein*	€ 27,40	€ 2.877,00
130 Stk	ÖBV-VDM in Gold, groß/klein*	€ 35,20	€ 4.576,00
019 Stk	ÖBV-VK in Silber + Mini/Etui/Urk.	€ 46,40	€ 881,60
022 Stk	ÖBV-VK in Gold + Mini/Etui/Urk.	€ 48,70	€ 1.071,40
001 Stk	ÖBV-EK in Silber + Urk./Mini/Etui	€ 60,30	€ 60,30
001 Stk	ÖBV-EK in Gold + Urk./Mini/Etui	€ 62,70	€ 62,70
001 Stk	ÖBV-VK in Silber, klein, Ersatz	€ 11,80	€ 11,80
001 Stk	ÖBV-EK in Silber, groß, Verlust	€ 33,50	€ 33,50
001 Stk	ÖBV-EK in Silber, klein, Verlust	€ 15,80	€ 15,80
002 Stk	CISM-VDM in Gold+Mini/Urk/Etui	€ 44,90	€ 89,80
002 Stk	CISM-VK+Mini/Urkunde/Etui	€ 82,40	€ 164,80
001 Stk	Abz. Diplom. Vereinsfunkt. /Verlust	€ 6,00	€ 6,00
	Gesamt:		€ 12.888,70

* ohne ÖBV-Urkunden!

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Verbandsbüros für die wertvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIKJUGEND BUNDESJUGENDREFERENT

Helmut Schmid

Piller 55

6473 Wennis

Telefon: 0512 5087752

Mobil: 0676 885087752

E-Mail: helmut.schmid@blasmusikjugend.at



9 Bericht des Bundesjugendreferenten

Das Blasmusikjahr 2014 gestaltete sich besonders spannend.

Neben dem unermesslichen Einsatz im Bereich der musikalischen Aus- und Weiterbildung sowie der musikalisch-künstlerischen und pädagogischen Förderung der österreichischen Blasmusikjugend, wurden viele Jugendprojekte in den Jahren 2014 sowie 2015 durchgeführt und weiterentwickelt.

Besonders das 10-jährige Bestehen der Österreichischen Blasmusikjugend zog sich durch das Blasmusikjahr. Der folgende Bericht erläutert die spannenden Projekte des Jahres 2014 und gibt Aufschluss über neue Pläne für 2015.

9.1 Sitzungen

Bundesjugendleitung

- Sitzung I/2014 der Bundesjugendleitung, am 15. Februar 2014 in Salzburg
- Sitzung II/2014 der Bundesjugendleitung, am 20. Juni 2014 in Zeillern
- Sitzung III/2014 der Bundesjugendleitung, am 04. Oktober 2014 in Ried im Innkreis
- Sitzung I/2015 der Bundesjugendleitung, am 07. Februar 2015 in Spittal/Drau

Bundesjugendvorstand (BJV)

- Sitzung I/2014 Bundesjugendvorstand, am 15. April 2014 in Ossiach
- Sitzung II/2014 Bundesjugendvorstand, am 15. Dezember 2014 in Linz

Musikkommission

- Sitzung I/2014 der Musikkommission, am 09. und 10. Juli 2014 in Schladming
- Sitzung II/2014 der Musikkommission, am 15. Dezember 2014 in Linz
- Sitzung I/2015 der Musikkommission, 02. April 2015 in Ossiach

9.2 Projekte Österreichische Blasmusikjugend

9.2.1 Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ 2014

52 Ensembles aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein stellten sich der musikalischen Herausforderung des Ensemblewettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“. Die Finalrunde konnten die Kärntner „Brass Boys“ am Sonntag, den 26. Oktober 2014 für sich entscheiden.

Insgesamt 52 Ensembles konnten sich zum Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, der alle zwei Jahre über einen der elf Mitgliedsverbände des Österreichischen Blasmusikverbandes ausgetragen wird, qualifizieren. Der Bundeswettbewerb dient als Instrument der Förderung des Zusammenspiels für Blas- und Schlagwerkensembles in Kammermusikgruppen und trägt folglich zur Hebung des Niveaus in den Musikkapellen, denen die jungen Ensemblemitglieder angehören, bei. 198 Musikerinnen und Musiker gaben historische und zeitnahe Ensemble- und Kammermusik in den Altersstufen A bis D, sowie in der Sonderstufe S am Wettbewerbswochenende zum Besten. Nach musikalischen Parametern wie unter anderem Stimmung und Intonation, spieltechnischer Ausführung, Interpretation und Stilempfinden oder dem künstlerisch-musikalischen Gesamteindruck wurden die Ensemblebeiträge von einer mehrköpfigen Fachjury beurteilt. „Die Fachjuroren wurden nach künstlerisch-pädagogischen Kompetenzen ausgewählt, da besonders die Einschätzung, wozu Jugendliche dieser Altersklassen im Stande sind, von wesentlicher Bedeutung ist“, so der Vorsitzende des Musikreferates Mag. Gerhard Forman.

Der Gustav-Mahler-Musiksaal des Kulturzentrum Grand Hotel Toblach bot fantastisch akustische Voraussetzungen für die Finalrunde am zweiten Wettbewerbstag, der sich die zehn besten Ensembles des Bundeswettbewerbes stellen durften. Den Gesamtsieg erspielten sich die brillanten „BRASS BOYS“ (Stufe D) aus Kärnten und dürfen die Wandertrophäe der Österreichischen Blasmusikjugend und einen Instrumentalgutschein gesponsert von VDHM-Yamaha in Wert von € 1000,- mit nach Hause nehmen. Über den zweiten Platz freuen sich die liebenswerten Mädels des Ensembles „Ladybirds“ (Stufe A der Kategorie Holzblasensembles) mit einem Durchschnittsalter von 12,25 Jahren aus Tirol. Das oberösterreichische Ensemble „Esprit“ musizierte in der Kategorie „Gemischte Ensembles“ in Stufe C und erspielte sich mit Charme und Geist den hervorragenden dritten Platz. Das feurige Ensemble „Masemisama“ aus Oberösterreich (Kategorie gemischte Ensembles) musizierte in der Stufe B und erspielte sich den vierten Platz der Finalrunde des Bundeswettbewerbes. Der 5. Platz ergeht an „Social ClariNetwork“ (Stufe S) aus Salzburg. Diese Ensembles dürfen sich über eine Siegesprämie freuen.



Die Gewinner des Wettbewerbes „Brass Boys“ aus Kärnten

9.2.1.1 Die Jury

Holzblasensembles					
	Vorsitz Mag. Andreas Schaffer	Querflöte DI Michael Cede	Fagott Mag. Hans Brunner	Klarinette Margarete Knogler	Saxofon MMag. Peter Girstmair

Blechblasensembles				
	Vorsitz Mag. Gerhard Forman	Hohes Blech Peter Stiegler	Horn MMag. Elisabeth Hirzinger	Posaune/Tuba Lito Fontana

Schlagwerkensembles				
	Vorsitz MMag. Dr, Wolfgang Jud	Schlagwerk Mag. Thomas Mair	Schlagwerk Albin Zaininger	Schlagwerk Karin Meissl, MA

Die Jury der **Gemischten Ensembles** wurde aus den Jurymitgliedern der anderen Kategorien zusammengesetzt.

9.2.1.2 Siegerehrung - Ergebnisse

Die jeweiligen Gruppensieger sind auf den Fotos zu sehen

Stufe A

Holzblasensembles – Stufe A

Ensemble	Punkte	Bundesland
Ladybirds	96,5	Tirol
Trifolium	92,3	Südtirol
Zickenberg-Saxquartett	86,5	Salzburg
Trio Wiffzack	83,5	Burgenland



Blechblasensembles – Stufe A

Ensemble	Punkte	Bundesland
The trumpestic Three	93,7	Steiermark
Lucky trombones	92,7	Niederösterreich
Ensemble Molzboden	89,7	Kärnten
T-Bones	84,0	Oberösterreich



Schlagwerkensembles – Stufe A



Ensemble	Punkte	Bundesland
Trio Schlagabtausch	92,0	Kärnten
Orange Drummers	89,7	Wien
ToKiJo	88,3	Südtirol

Gemischtes Ensemble – Stufe A



Ensemble	Punkte	Bundesland
JPS	89,0	Vorarlberg

Stufe B

Holzblasensembles – Stufe B

Ensemble	Punkte	Bundesland
Sophi(e)stiCats	89,3	Steiermark
www.flötentrio.li	83,0	Liechtenstein

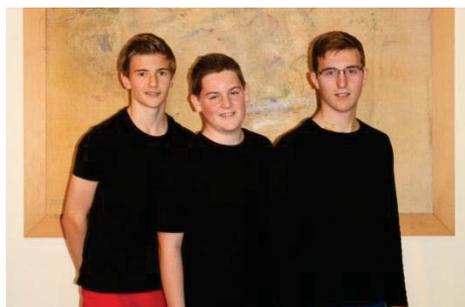


Blechblasensembles – Stufe B

Ensemble	Punkte	Bundesland
EUPH 4 FUN	96,0	Südtirol
LOW BRASS	95,7	Kärnten
Brass Quartett "Sine Nomine"	94,7	Salzburg
Ensemble TUTUTU	94,0	Tirol
Baritono Suono	91,0	Niederösterreich
Dalünijoquartett	84,3	Liechtenstein
Joseph Haydn Brass 2031	81,7	Burgenland



Schlagwerkensembles – Stufe B



Ensemble	Punkte	Bundesland
Lucky Break	97,3	Oberösterreich
Vorschlag: 2-fach	95,3	Steiermark
DCR - The Next Generation	94,0	Niederösterreich

Gemischte Ensembles – Stufe B



Ensemble	Punkte	Bundesland
MasemisamA	98,3	Oberösterreich
Trio Giocoso	92,0	Südtirol

Stufe C

Holzblasensembles – Stufe C

Ensemble	Punkte	Bundesland
DEVIL's REloaded	94,8	Kärnten
Die KlangHölzer	89,5	Salzburg
Saxofun	88,3	Steiermark
s'muurer klarinettaquartett	82,0	Liechtenstein



Blechblasensembles – Stufe C

Ensemble	Punkte	Bundesland
Catch Basin Brass Quintett	97,7	Tirol
Posaunenquartett Musikschule Lana	95,7	Südtirol



Schlagwerkensembles – Stufe C



Ensemble	Punkte	Bundesland
Zu Zwoat	97,0	Salzburg
Drumpirates	92,0	Wien
Freaky Drummers	88,0	Vorarlberg

Gemischte Ensembles – Stufe C



Ensemble	Punkte	Bundesland
Esprit	98,3	Oberösterreich
3 & 1	93,0	Niederösterreich
Die fidelen Rheintaler	92,0	Vorarlberg

Stufe D

Holzblasensembles – Stufe D

Ensemble	Punkte	Bundesland
Hinterhoiz4	94,8	Wien
KlarText	93,3	Niederösterreich
A hoch 3 + M	93,3	Salzburg
Holzwurm	91,0	Tirol
Trio Royal	84,0	Steiermark



Blechblasensembles – Stufe D

Ensemble	Punkte	Bundesland
BRASS BOYS	98,7	Kärnten
El Cuarteto	90,7	Oberösterreich



Stufe S

Holzblasensembles – Stufe S



Ensemble	Punkte	Bundesland
Slaping Saxes	96,5	Tirol
Social ClariNetwork	96,3	Salzburg
4 vor 12	94,3	Oberösterreich
Duo SaRa	91,3	Burgenland
Holzbläserquintett armoniavento	87,5	Steiermark

Blechblasensembles – Stufe S



Ensemble	Punkte	Bundesland
Hornconnection Süd	94,3	Kärnten
Spinning trumpets	88,0	Niederösterreich

9.2.1.3 Vorstellung der Gruppen der Finalrunde

1. Rang | Stufe D Kärnten Punkte: 98,70



Brass Boys

Die Brass Boys erspielten sich zum zweiten Mal nach 2010 den Bundessieg bei "Musik in kleinen Gruppen". Zahlreiche 1. Preise und Förderpreise belegen eindrucksvoll den erfolgreichen Weg dieses außergewöhnlichen Ensembles, welches seit 2010 in dieser Besetzung spielt und von Musikschullehrer Peter Vierbach geleitet wird. Bernhard Winkler, Michael Mayer, Daniel Loipold, Bernhard Vierbach und Manuel Edlinger werden bereits für Konzerte und Umrahmungen festlicher Feiern gebucht.

2. Rang | Stufe A Tirol Punkte: 96,50



The Ladybirds

Das Querflötenensemble „The Ladybirds“ gibt es seit dem Jahr 2012 – es musizieren Sophia Baumann, Anna Gamper, Simone Mühlegger und Lea Sporer. Bereits beim Bundeswettbewerb „Prima La Musica“ 2014 erspielten sie sich einen ersten Preis. Sehr wichtig für die vier sind neben der Freude am Musizieren der Spaß und die tollen Erlebnisse, wenn sie mit ihrer Ensembleleiterin Mariana Auer unterwegs sind – und diese fröhliche Energie kann man spüren, wenn die Mädels auf der Bühne stehen!

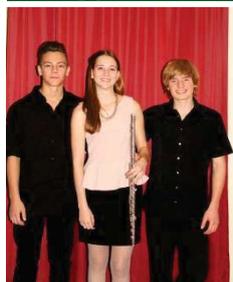
3. Rang | Stufe C Oberösterreich Punkte: 98,30



Esprit

2008 als Familienensemble der drei Geschwister Katharina, Jonathan und Felix Geroldinger gegründet, nimmt ESPRIT seit damals regelmäßig erfolgreich an Musikwettbewerben teil. Als mehrfacher 1.-Preisträger bei Landes- und Bundeswettbewerben tritt das Ensemble auch bei rund 20 Konzerten pro Jahr auf. Derzeit arbeiten die drei an ihrer ersten CD-Aufnahme und werden in der kommenden Konzertsaison im Wiener Konzerthaus debütieren.

4. Rang | Stufe B Oberösterreich Punkte: 98,30



MasemisamA

Hinter MasemisamA verbergen sich die drei talentierten MusikschülerInnen Marianna Busslechner, Michael Spiekermann und Sebastian Tannhäuser. Gegründet im November 2011 wurde das Ensemble unter der Leitung von Andreas Huber bereits 2012 Bundessieger bei „Prima la Musica“. In den folgenden Jahren gab es weitere 1. Preise diversen Bundeswettbewerben. 2014 wurde der „Kiwani-Kunstpreis-Gmunden“ an MasemisamA vergeben.

5. Rang | Stufe S Salzburg Punkte: 96,30



Social ClariNetwork

Das Ensemble Social ClariNetwork hat seine Ursprünge beim Bläserurlaub Bad Goisern und formierte sich im darauffolgenden Herbst 2013 in Salzburg, dem damaligen Studienort aller Mitglieder. In der Besetzung des Klarinettenquintetts eröffnete sich den Mitgliedern Andrea Götsch (Ensembleleiterin), Christine Foidl, Verena Kastner, Sabrina Mühlbacher und Peter Neuböck bald ein breitgefächertes Repertoire, welches von Klassik über Jazz bis hin zur Klezmer-Musik reicht. Alle drei Musikanten nehmen am Begabtenförderprogramm des Landesmusikschulwerkes Oberösterreich teil.

**Zu Zwoat**

Das aus Salzburg stammende Ensemble Zu Zwoat mit den Musikern Alexander Brandstätter und Martin Gruber gibt es bereits seit dem Jahr 2011. Beide tragen das goldene Leistungsabzeichen des ÖBV und konnten sich in dieser Formation 2011 zum Bundessieger bei „Prima la Musica“ küren. Geleitet und unterrichtet werden sie von ihrem Lehrer Thomas Grubinger am Musikum Thalgau.

**Lucky Break**

Lucky Break, bestehend aus Jürgen Leitner, Manuel Beiganz und Maximilian Hebertinger, wurde im Jahr 2013 gegründet. Seit dieser Zeit hat es schon zahlreiche Auftritte im Raum Wels absolviert. Geleitet und unterrichtet wird dieses Schlagwerk-Ensemble von Max Murauer an der Landemusikschule Wels in Oberösterreich. Ihr bisher größter Erfolg war ein 1. Preis bei Prima la musica (Landes- und Bundeswettbewerb) 2014.

**Euph4Fun**

Das Euphoniumquartett EUPH4FUN gibt es seit 2009 und besteht aus Philipp Reifer, Tobias Reifer, Elias Plieger und Gabriel Messner. Die vier jungen Musiker musizieren unter der Leitung von Johann Finatzer und konnten bereits mehrere ausgezeichnete Erfolge bei Bundeswettbewerben wie „Prima la Musica“ und „Musik in kleinen Gruppen“ erspielen.

**Slaping Saxes**

Slaping Saxes besteht seit dem Frühjahr 2013. Das Quartett setzt sich aus der Vorarlbergerin Isabella Lingg, dem Tiroler Raphael Huber, der Südtirolerin Daniela Ohrwalder und der Kärntnerin Christina Schmidl zusammen. Die vier lernten sich bei ihrem Musikstudium in Innsbruck, welches inzwischen alle mit Auszeichnung abgeschlossen haben, kennen.

Bei ihren intensiven Probenphasen dürfen neben dem Musikalischen, der Spaß, die Kameradschaft und gutes Essen keinesfalls zu kurz kommen!

**Catch Basin Brass Quintett**

Das Quintett formierte sich im Herbst 2013 aus fünf jungen begeisterten MusikerInnen: Andreas Lettinger, Antonia Kapelari, Gabriel Bramböck, Julian Ritsch und Manuela Tanzer erhalten ihre musikalische Ausbildung am Tiroler Landeskonservatorium und werden von Ensembleleiter Andreas Lackner betreut.

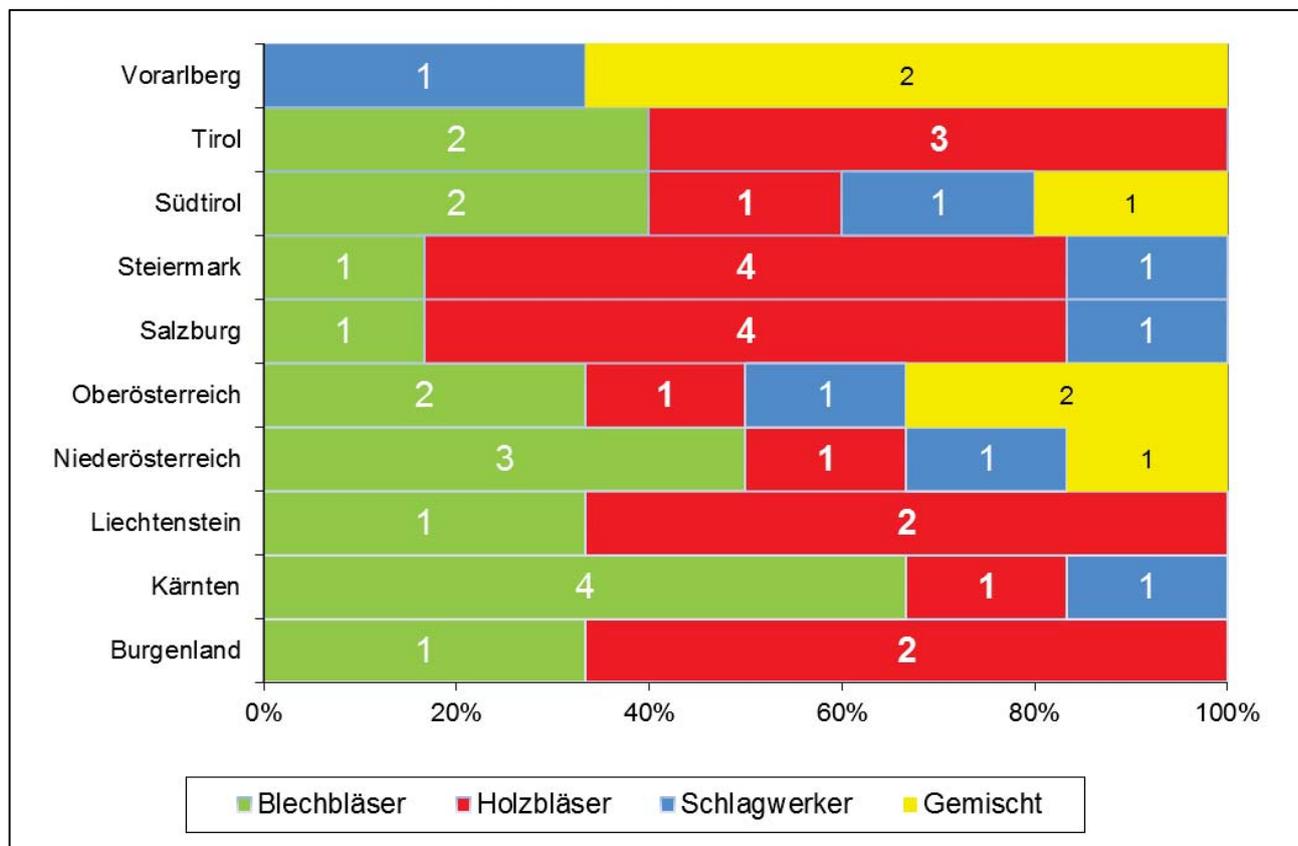
2014 erspielten sie sich beim Bundeswettbewerb „Prima la Musica“ einen ersten Preis und konnte den 13. Internationalen Wettbewerb für Blechbläser-Ensembles um den Preis der Europa-Stadt Passau 2014 in der Kategorie Amateure gewinnen.

9.2.1.4 Statistik

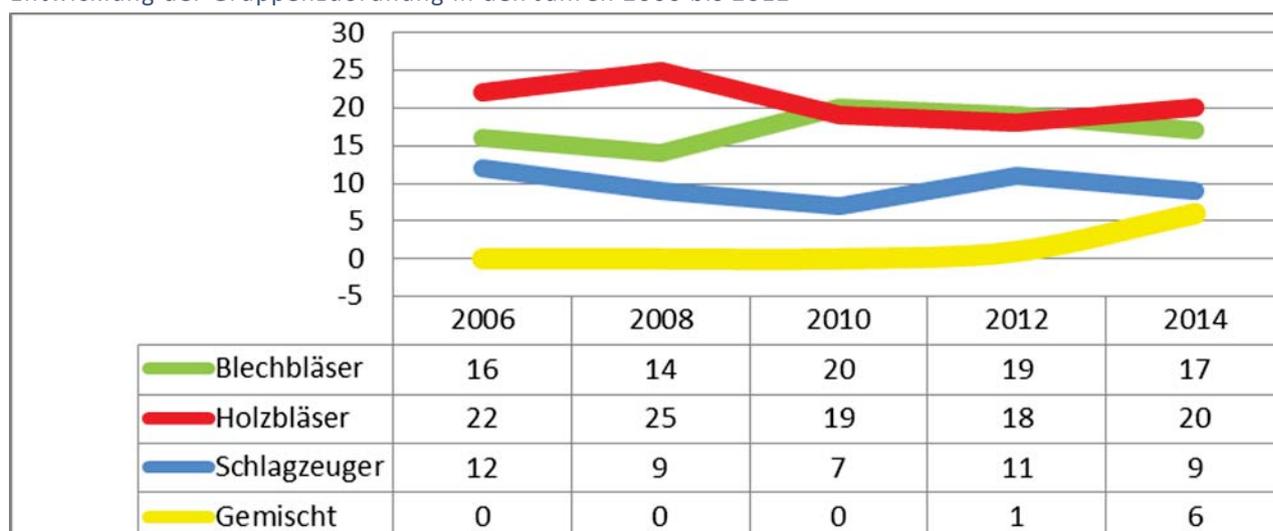
Anzahl, Herkunft und Gruppenzuordnung der Ensembles

Bundesland	Blechbläser	Holzbläser	Gemischt	Schlagwerker	Gesamtergebnis
Burgenland	1	2			3
Kärnten	4	1		1	6
Liechtenstein	1	2			3
Niederösterreich	3	1	1	1	6
Oberösterreich	2	1	2	1	6
Salzburg	1	4		1	6
Steiermark	1	4		1	6
Südtirol	2	1	1	1	5
Tirol	2	3			5
Vorarlberg			2	1	3
Wien		1		2	3
Gesamtergebnis	17	20	6	9	52

Diagramm – Anzahl, Herkunft und Gruppenzuordnung der Ensembles



Entwicklung der Gruppenzuordnung in den Jahren 2006 bis 2012

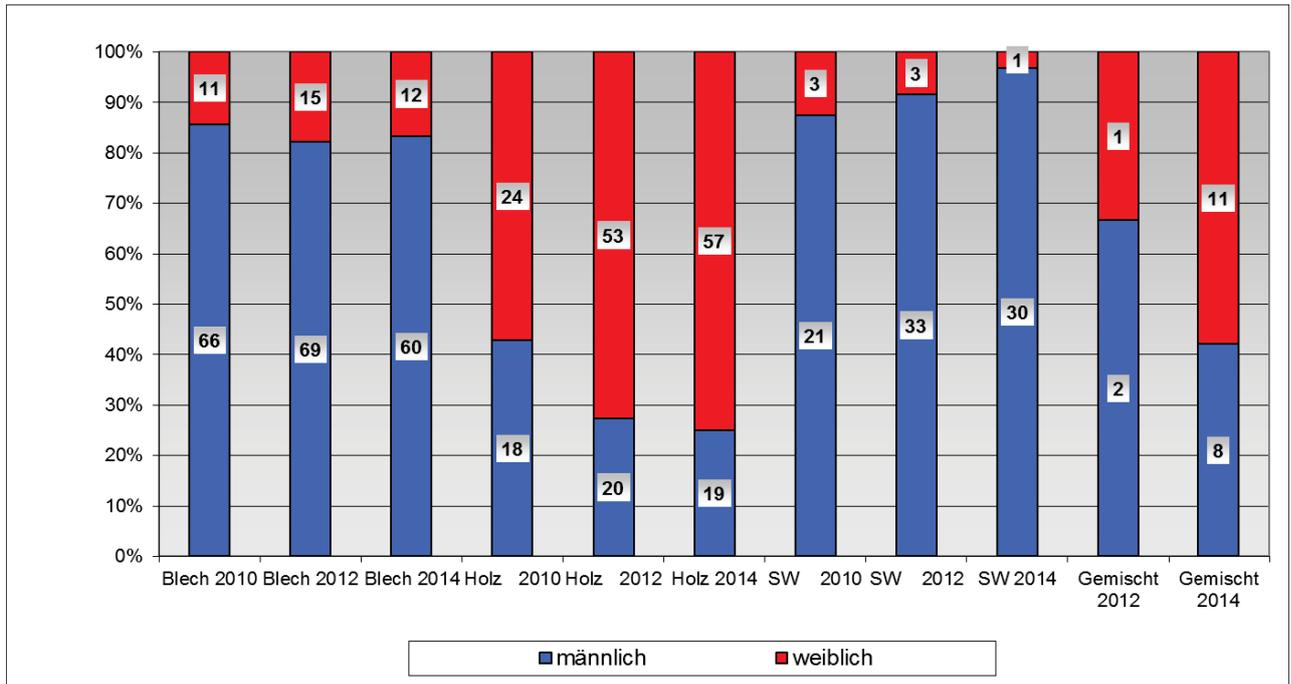


Herkunft und Zuordnung zu den einzelnen Leistungsstufen

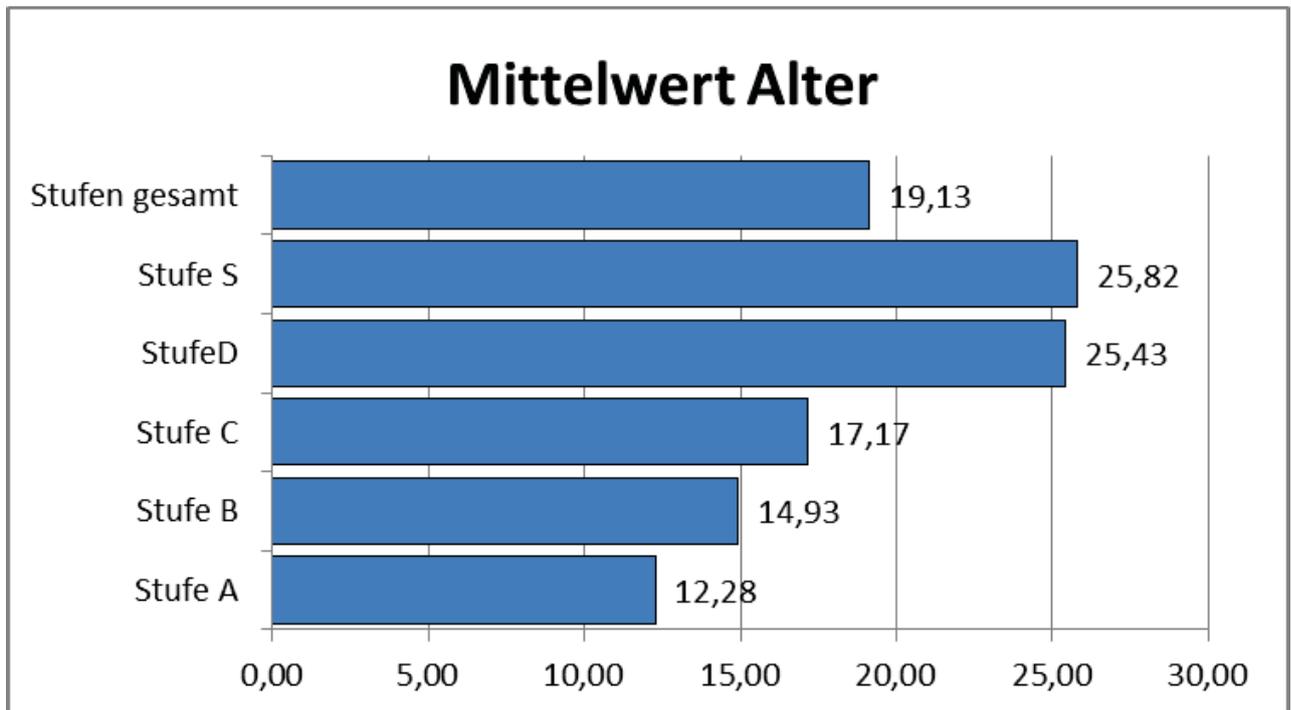
Bundesland	A	B	C	D	S	Gesamtergebnis
Burgenland	1	1			1	3
Kärnten	2	1	1	1	1	6
Liechtenstein		2	1			3
Niederösterreich	1	2	1	1	1	6
Oberösterreich	1	2	1	1	1	6
Salzburg	1	1	2	1	1	6
Steiermark	1	2	1	1	1	6
Südtirol	2	2	1			5
Tirol	1	1	1	1	1	5
Vorarlberg	1		2			3
Wien	1		1	1		3
Gesamtergebnis	12	14	12	7	7	52

Gesamtergebnis 2012	12	13	9	10	5	49
----------------------------	-----------	-----------	----------	-----------	----------	-----------

Aufteilung nach Geschlecht in den einzelnen Ensembles 2010 – 2014

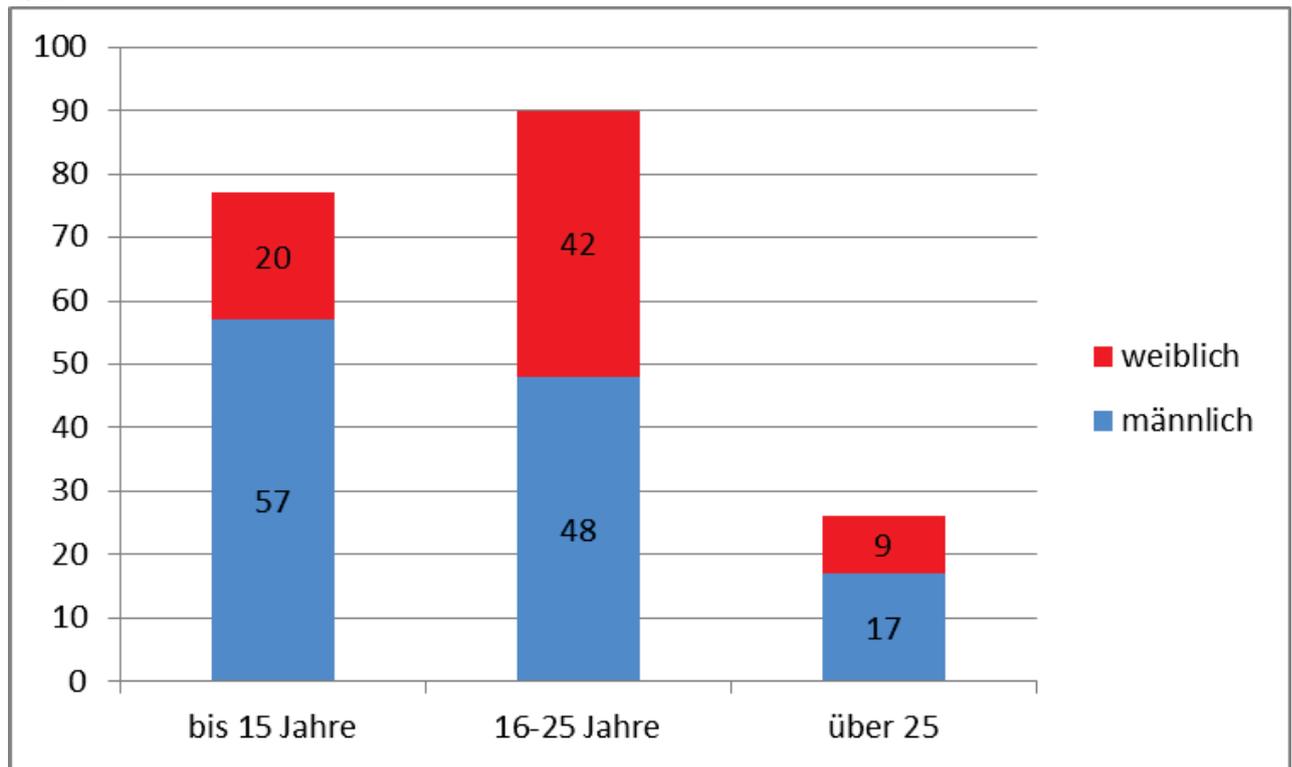


Durchschnittsalter der Teilnehmer

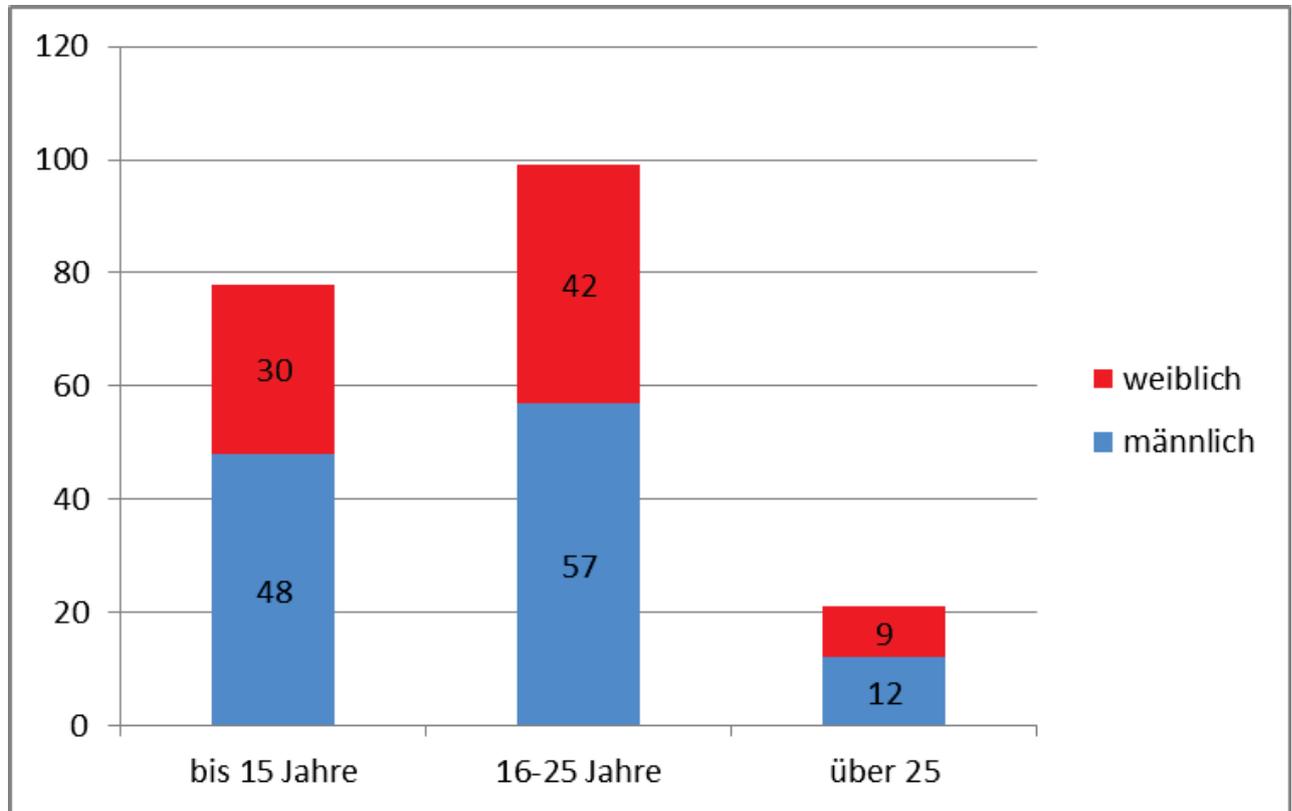


Die Altersstruktur der Musikerinnen und Musiker

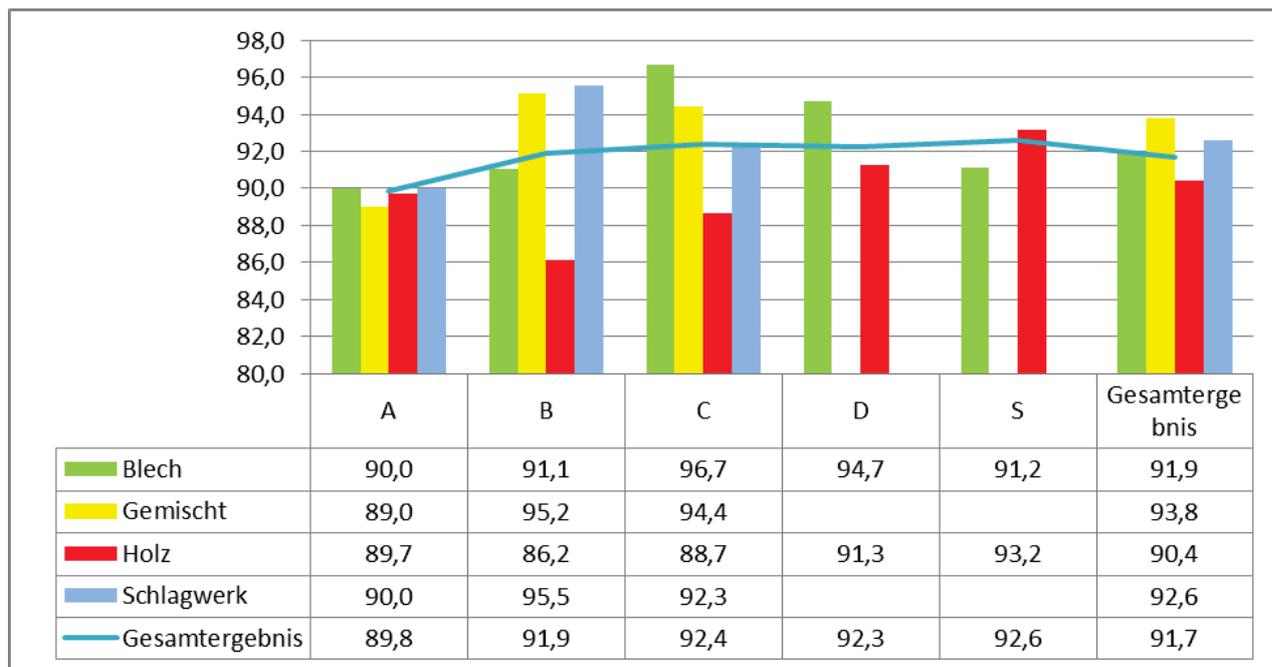
2012



2014



Vergleich der durchschnittlichen Punktezahl in den jeweiligen Stufen



Vergleich der niedrigsten Punktezahl in den jeweiligen Stufen

Stufe	Blech	Gemischt	Holz	Schlagwerk	Gesamtergebnis
A	84,0	89,0	83,5	88,3	83,5
B	81,7	92,0	83,0	94,0	81,7
C	95,7	92,0	82,0	88,0	82,0
D	90,7		84,0		84,0
S	88,0		87,5		87,5
Gesamtergebnis	81,7	89,0	82,0	88,0	81,7

Vergleich der maximalen Punktezahl in den jeweiligen Stufen

Stufe	Blech	Gemischt	Holz	Schlagwerk	Gesamtergebnis
A	93,7	89	96,5	92	96,5
B	96	98,3	89,3	97,3	98,3
C	97,7	98,3	94,8	97	98,3
D	98,7		94,8		98,7
S	94,3		96,5		96,5
Gesamtergebnis	98,7	98,3	96,5	97,3	98,7

Durchschnittliche Punktezahl nach Bundesland

Bundesland	Blechbläser	Holzbläser	Gemischt	Schlagwerker	Gesamtergebnis
Burgenland	81,7				85,5
Kärnten	94,6			92,0	94,2
Liechtenstein	84,3				83,1
Niederösterreich	90,6	93,0	93,0	94,0	92,0
Oberösterreich	87,4	98,3	98,3	97,3	93,8
Salzburg	94,7			97,0	92,9
Steiermark	93,7			95,3	89,7
Südtirol	95,9	92,0	92,0	88,3	92,9
Tirol	95,9				95,1
Vorarlberg		90,5	90,5	88,0	89,7
Wien				90,9	92,2
Gesamtergebnis	91,9	93,8	93,8	92,6	91,7

Herkunft der Teilnehmer der Finalrunde

Bundesland	Blechbläser	Holzbläser	Gemischt	Schlagwerker	Gesamtergebnis
Burgenland					0
Kärnten	1				1
Liechtenstein					0
Niederösterreich					0
Oberösterreich			2	1	3
Salzburg		1		1	2
Steiermark					0
Südtirol	1				1
Tirol	1	2			3
Vorarlberg					0
Wien					0
Gesamtergebnis					10

BUNDESWETTBEWERB 25.-26. OKTOBER 2014 TOBLACH / SÜDTIROL Musik in KLEINEN GRUPPEN 2014



Alle zwei Jahre, rund um den österreichischen Nationalfeiertag, wird der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ von der Österreichischen Blasmusikjugend veranstaltet.

Heuer findet der Wettbewerb am 25. und 26. Oktober 2014 in Toblach in Südtirol statt.

Knapp 210 Musikerinnen und Musiker in 53 Ensembles aus ganz Österreich, Südtirol und

Liechtenstein stellen sich beim Bundeswettbewerb einer hochkarätigen Jury.

Die besten Ensembles aus allen Kategorien (Holzbläser, Blechbläser, Schlagwerk, Gemischt) werden

sich am Sonntag der Finaljury stellen, von der die Hauptpreisträger des Wettbewerbs gekürt werden.

Interessierte Zuhörer sind herzlich willkommen.

SAMSTAG, 25. Oktober 2014
Wettbewerb ab 9:00 Uhr
im Kulturzentrum Grand Hotel Toblach

SONNTAG, 26. Oktober 2014, 9:30 Uhr Finalrunde
mit anschließender Urkundenverleihung im Gustav Mahler
Musiksaal im Kulturzentrum Grand Hotel Toblach

Auftrittszeiten Samstag, 25. Oktober 2014

Blechblasensembles			
Gruppe	BL	Stufe	Zeit
T-Bones	OÖ	A	09:00
The trumpestic Three	ST	A	09:15
Lucky trombones	NÖ	A	09:25
Ensemble Molzboden	KA	A	09:35
PAUSE (15 Minuten)			
LOW BRASS	KA	B	10:00
Joseph Haydn Brass 2031	BU	B	10:15
Brass Quartett „Sine Nomine“	SB	B	10:30
Ensemble TUTUTU	TI	B	10:45
Dalünjoquartett	LI	B	11:00
EUPH 4 FUN	SU	B	11:15
Baritono Suono	NÖ	B	11:30
MITTAGSPAUSE			
Posaunenquartett Musikschule Lana	SU	C	13:30
Catch Basin Brass Quintett	TI	C	13:50
El Cuarteto	OÖ	D	14:10
BRASS BOYS	KA	D	14:30
PAUSE (10 Minuten)			
Spinning trumpets	NÖ	S	15:00
Homconnection Süd	KA	S	15:20
Schlagwerkensembles			
Gruppe	BL	Stufe	Zeit
ToKijo	SU	A	10:00
Orange Drummers	WI	A	10:15
Trio Schlagabtausch	KA	A	11:00
Lucky Break	OÖ	B	11:10
Vorschlag: 2fach	ST	B	11:45
DCR - The Next Generation	NÖ	B	12:25
MITTAGSPAUSE			
Zu Zwoat	SB	C	13:50
Freaky Drummers	VB	C	14:30
Drumpirates	WI	C	15:10

Holzblasensembles			
Gruppe	BL	Stufe	Zeit
Trio Wiffzack	BU	A	09:00
Trifolium	SU	A	09:15
Ladybirds	TI	A	09:25
Zickenberg-Saxquartett	SB	A	09:35
PAUSE (15 Minuten)			
Sophi(e)stiCats	ST	B	10:00
www.flötentrio.li	LI	B	10:10
DEVIL'S REloaded	KA	C	10:25
Saxofun	ST	C	10:45
smuurer klarinettaquartett	LI	C	11:25
Die KlangHölzer	SB	C	11:05
MITTAGSPAUSE			
Holz wurm	TI	D	13:15
KlarText	NÖ	D	13:35
Hintelhoiz4	WI	D	13:55
Trio Royal	ST	D	14:15
A hoch 3 + M	SB	D	14:35
PAUSE (15 Minuten)			
4 vor 12	OÖ	S	15:10
Slapping Saxes	TI	S	15:30
Social ClariNetwork	SB	S	15:50
Holzbläserquintett armoniavento	ST	S	16:10
Duo SaRa	BU	S	16:30

Gemischte Ensembles (Holzbläser/Blechbläser/Schlagzeug)			
Gruppe	BL	Stufe	Zeit
JPS	VB	A	17:15
Trio Giocoso	SU	B	17:30
MasemisamA	OÖ	B	17:45
PAUSE (15 Minuten)			
Die fidelen Rheintaler	VB	C	18:15
Esprit	OÖ	C	18:35
3 & 1	NÖ	C	18:55

JUGEND



Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen 2014“ atemberaubende Ensemblearbeiten im Grand Hotel in Toblach (Südtirol)

243 Musikerinnen und Musiker stellen sich der musikalischen Herausforderung des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“.

Insgesamt 52 Ensembles aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein stellen sich der musikalischen Herausforderung des Ensemblewettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“. Die Finalrunde kommt die Kärntner „Brass Boys“ am Sonntag, den 26. Oktober 2014 für sich entscheiden.

Am letzten Oktoberwochenende war die Südtiroler Gemeinde Toblach Ort der künstlerischen Begegnung junger Akteure aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein. Insgesamt 52 Ensembles aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein stellen sich der musikalischen Herausforderung des Ensemblewettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“. Die Finalrunde kommt die Kärntner „Brass Boys“ am Sonntag, den 26. Oktober 2014 für sich entscheiden.

Ensemble	Bundesland	Zuordnung	Stufe	Finalrunde
BRASS BOYS	KrK	Blechblasensemble	D	1. Rang
Ladybirds	Tirol	Holtblasensemble	A	2. Rang
Esprit	OO	Gemischtes Ensemble	C	3. Rang
MasamisamA	OO	Gemischtes Ensemble	B	4. Rang
Social ClarinetNetwork	Stg	Holtblasensemble	S	5. Rang
Catch Basin Brass Quartett	Tirol	Blechblasensemble	C	teilgenommen
EUPH 4 FUN	Südtirol	Blechblasensemble	B	teilgenommen
Lucky Break	OO	Schlagwerkensemble	B	teilgenommen
Shaping Saws	Tirol	Holtblasensemble	S	teilgenommen
Zu Zweit	Stg	Schlagwerkensemble	C	teilgenommen

Die Fachjuroren wurden nach künstlerisch-pädagogischen Kriterien ausgewählt, da besonders die Einschätzung, wozu Jugendliche dieser Altersklassen im Stande sind, von wesentlicher Bedeutung ist, so der Vorsitzende des Musikreferates Mag. Gerhard Forman. Der Gustav-Mahler-Musiksaal des Kulturzentrum Grand Hotel Toblach bot fantastisch akustische Voraussetzungen für die Finalrunden am zweiten Wettbewerbstag, der sich die zehn besten Ensembles des Bundeswettbewerbes stellen durften. Den Gesamtsieger erzielten sich die brillanten „BRASS BOYS“ (Stufe D) aus Kärnten und dürfen die Wandertröhle der Österreichischen Blasmusikjugend und künftigen Fachjury beurteilen.

MUSIK IN KLEINEN GRUPPEN 2014

Die Kammer „BRASS BOYS“ am Bild mit Josef Pfeiffer, Landesjugendmeister Christoph Vrbancic (Kärnten), Landesjugendreferent Mag. Andreas Schöffler (Kärnten), Ensembleleiter Peter Vrbancic, Präsident Matthias Rogner, Landesobmann Hans Baumgartner (Kärnten), Bundesjugendreferent Helmut Schmid und Mag. Hans Brunner. (s.L.)



Aufgabe zum Bundeswettbewerb am Freitag, den 24. Oktober 2014 - Präsident Matthias Rogner überreicht dem Toblacher Bürgermeister sowie dem Verband Südtiroler Musikgruppen sowie Blasmusikverbundes Pepi Kwaister als Präkzent Mazarinbrot.



Bundesjugendreferent Helmut Schmid bedankt sich bei der Gemeinde Toblach, dem Verband Südtiroler Musikgruppen sowie beim gesamten Organisationssteam für die tolle Arbeit.

Instrumentalgeschehen gesponsert von VDHM-Yamaha in Wert von € 1000,- mit nach Hause nehmen. Über den zweiten Platz freuen sich die lebenswerten Mitglieder des Ensembles „Ladybirds“ (Stufe A der Kategorie Holtblasensemble) mit einem Durchschnittsalter von 12,25 Jahren aus Tirol. Das oberösterreichische Ensemble „Esprit“ miszierte in der Kategorie „Gemischte Ensembles“ in Stufe C und erzielte sich mit Charme und Geist den hervorragenden dritten Platz. Die feurige Ensemble „MasamisamA“ aus Oberösterreich (Kategorie Gemischte Ensembles) miszierte in der Stufe B und erzielte sich den vierten Platz der Finalrunde des Bundeswettbewerbes. Der 5. Platz ergab an „Social ClarinetNetwork“ (Stufe S) aus Salzburg. Diese Ensembles dürfen sich über eine Segesgrüße freuen.



2. Platz: Die „Ladybirds“ aus Tirol



3. Platz: „Esprit“ aus Oberösterreich



4. Platz: „MasamisamA“ aus Oberösterreich



5. Platz: „Social ClarinetNetwork“ aus Salzburg

9.2.2 Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb 2015



Am **Sonntag, den 25. Oktober 2015** wird der **7. Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerb** im Brucknerhaus in Linz über die Bühne gehen. Beim Jugendblasorchester-Wettbewerb messen sich vereinseigene sowie vereinsübergreifende Jugendblasorchester, Musikschulorchester sowie Auswahlorchester bundesweit untereinander. Dem Bundeswettbewerb gehen in allen Landesverbänden sowie den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein Landeswettbewerbe voraus.

Termine/Orchester der Landeswettbewerbe (LW) bzw. Aufteilung der Orchester für den Bundeswettbewerb (BW)

Bundesland	Teilnehmende Orchester LW	Anzahl der Orchester BW	Termine der Landesauscheidungen
Tirol	20	3	18. und 19. April 2015
Niederösterreich	27	3	25. und 26. April 2015
Oberösterreich	20	3	16. Mai 2015
Kärnten	7	1	03. Mai 2015
Wien	4	1	21. Mai 2015
Salzburg	4	1	-
Steiermark	24	3	26. April 2015
Vorarlberg	18	2	16. und 17. Mai 2015
Burgenland	7	1	19. April 2015
Südtirol	5	1	25. und 26. April 2015
Liechtenstein	1	1	16. und 17. Mai 2015 Vorarlberg
Gesamt	137	20	

Die Juroren

Als Juroren für den Bundeswettbewerb 2015 sind Marco Somadossi (Italien), Otto M. Schwarz (Österreich) und Martin Fuchsberger (Österreich) eingeladen. Den Vorsitz inklusives Stimmrecht übernimmt Bundesjugendreferent Helmut Schmid.

Die Preise

Für die Sieger wird es wieder tolle Preise geben. Dafür wird in üblicher Weise mit unserem Kooperationspartner VDHM + Yamaha zusammengearbeitet. Auch konnten wir, wie in den letzten Jahren für alle teilnehmenden Orchester Notengutscheine organisieren.

Als Kooperationspartner konnten wir folgende Verlage gewinnen:

- **ABEL-Musikverlag**, 6884 Damüls
- **Pro Musica**, 6020 Innsbruck
- **Verein für Musikinformation**, www.notendatenbank.net
- **Herrma-Musikverlag**, 8680 Müzzzuschlag
- **Musikverlag Kliment**, 1090 Wien

Auszug aus der Ausschreibung

Altersstufen

Die teilnehmenden Jugendblasorchester können in sechs verschiedenen Stufen antreten:

Stufe	maximales Durchschnittsalter	Höchstalter
J*	bis 12,00	15,00
AJ	bis 13,00	18,00
BJ	bis 14,00	18,00
CJ	bis 15,00	19,00
DJ	bis 16,00	19,00
EJ	bis 17,00	20,00

*nur bei Bezirks- bzw. Landeswettbewerbe

Pro Stufe sind drei zusätzliche MusikerInnen ohne Alterslimit und unabhängig vom Instrument möglich. Sie werden aber bei der Berechnung des Durchschnittsalters miteinbezogen; über 30-Jährige werden dabei nur mit 30 Jahren berechnet. Es gilt das Geburtsjahr zur Berechnung.

Es ist erlaubt, in einer höheren Stufe als es das Durchschnittsalter ergeben würde, anzutreten. In diesem Fall gilt das Höchstalter der Stufe, in der das Orchester tatsächlich antritt.

Literatur

Ein Pflichtstück ist aus der Literaturliste auszuwählen. Zusätzlich muss ein Selbstwahlstück, welches mindestens dem Schwierigkeitsgrad des Pflichtstückes entspricht, von jedem teilnehmenden Orchester gespielt werden. Für die Stufe J kann die Literatur frei gewählt werden. Der Veranstalter behält sich die Kontrolle der richtigen Einstufung des Selbstwahlstückes vor. Das Pflichtstück bestimmt unter Einhaltung der Alterskriterien die Stufe in der das Orchester antritt.

Pflichtstücke

Stufe	Komponist	Werk	Verlag
AJ	Gerald Oswald	Emerald Fantasy	DEHASKE HAL LEONARD
AJ	Daniel Muck	Delos	Eigenverlag www.danielmuck.jimdo.com
AJ	Manfred Sternberger	Windgames	Pro Musica Musikverlag
BJ	Johann Pausackerl	Memories of the Prairie	Eigenverlag „jp-music“
BJ	Andreas Simbeni	Down by the Sally Gardens	OrchestralArt
BJ	Günter Dibiasi	Funny Parade	OrchestralArt
CJ	Herbert Marinkovits	Movie Music	HERRMA Musikverlag
CJ	Otto M. Schwarz	Stratosphere	DEHASKE HAL LEONARD
CJ	Daniel Weinberger	Pyramid	Eigenverlag daniel.weinberger@gmx.at
DJ	Siegmund Andraschek	King Arthur	HeBu Musikverlag
DJ	Thomas Doss	Minimundus	Mitropa Music
DJ	Armin Kofler	Schmelzende Riesen	Musikverlag Frank
EJ	Fritz Neuböck	High up in the sky	Tierloff Musikverlag
EJ	Franz Cibulka	Tricondo	Kliment Musikverlag
EJ	Thomas Asanger	Grand Canyon	Tierloff Musikverlag

9.2.3 Internationaler Jugendblasorchester-Wettbewerb in der Kategorie Superior Jugendblasorchester (SJ)



Als neu ins Leben gerufenes Projekt des Jahres 2015 präsentiert die Österreichische Blasmusikjugend den ersten internationalen „Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie Superior Jugendblasorchester“.

Der Wettbewerb wird im Rahmen des 7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes ausgetragen und findet am selben Wochenende statt.

Hochkarätige Jugendblasorchester werden unter renommierten Dirigenten auf internationalem Niveau das Linzer Brucknerhaus mit musikalischen Darbietungen klanglich füllen.

Jury:

Als Juroren beim 1. Internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerb werden folgende Personen tätig sein:

- Walter Rescheneder - Vorsitz
- Thomas Doss (Österreich)
- Otto M. Schwarz (Österreich)
- Bert Appermont (Niederlande)
- Andreja Solar (Slowenien)

Pflichtstücke

Thomas Doss – **AURORA**

Otto M. Schwarz – **BONAPARTE**

Am 29. Mai 2015 fand im Linzer Landhaus im Rahmen einer Pressekonferenz eine Auslosung der Startnummer der teilnehmenden Orchester statt, welche durch den Generalmusikdirektor des Landes Oberösterreich und Chefdirigenten des Brucknerorchesters Linz, Dennis Russell Davies, erfolgte.

Nr.	Orchester	Dirigent	Herkunft
1	Bezirksjugendorchester Gmunden	Fritz Neuböck	Österreich
2	Kreisjugendblasorchester Esslingen	Paul Jacot	Deutschland
3	Verbandsjugendorchester Heilbronn	Peter Pfeiffer	Deutschland
4	Bezirksjugendorchester Wels	Christoph Kaindlstorfer	Österreich
5	Landesjugendblasorchester Steiermark	Wolfgang Jud	Österreich
6	Jugendblasorchester Hermagor	Schwager Gerald	Österreich
7	KreisverbandsJUGENDblasorchester Ravensburg	Thomas Wolf	Deutschland
8	Verbandsjugendorchester Germersheim	Fabian Metz	Deutschland
9	Bezirksjugendblasorchester Lungau	Peter Stiegler	Österreich
10	Bezirksjugendorchester Murau	Armin Kogler	Österreich
11	Bezirksjugendorchester (BJO) Kirchdorf/Krems	Gottfried Rapperstorfer und Christoph Pamminger	Österreich

9.2.4 Lehrgang für Jugendreferenten/innen in Musikvereinen und Musikverbänden



Die Ausbildungsserie für Vereinsjugendreferenten läuft seit 2002. Insgesamt haben seitdem 619 Absolventen in ihren Vereinen die Jugendarbeit aufgenommen.

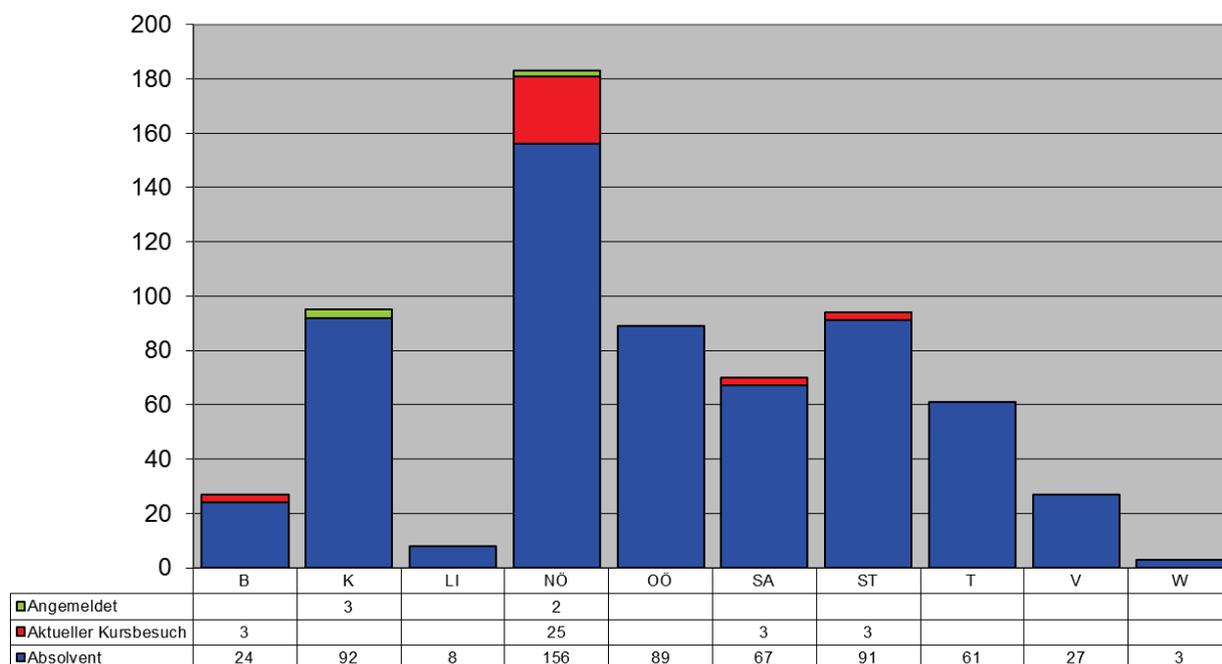
Die Jugendarbeit ist eine der wichtigsten Tätigkeiten im Musikverein. Um für dieses Ehrenamt gut gerüstet zu sein, bietet die ÖBJ diesen Lehrgang an. Mit diesem Angebot soll dafür gesorgt werden, dass in jedem österreichischen Musikverein und den Vereinen der Partnerverbände (Südtirol und Liechtenstein) ein ausgebildeter Jugendreferent tätig ist.

Tabelle über Teilnehmerzahl der Seminare

Seminar Ort	Absolvent	aktueller Kursbesuch	angemeldet	Gesamtergebnis
Seminar Nord I 2003/04	23			23
Seminar Nord II 2005/06	24			24
Seminar Nord III 2007/08	37			37
Seminar Nord IV 2009/10	34			34
Seminar Nord V 2011/12	17			17
Seminar Nord VI 2013/14	22			22
Seminar Ost I 2002/03	35			35
Seminar Ost II 2004/05	32			32
Seminar Ost III 2006/07	31			31
Seminar Ost IV 2008/09	27			27
Seminar Ost V 2010/11	27			27
Seminar Ost VI 2012/13	29			29
Seminar Ost VII 2014/15		34		34
Seminar Süd I 2002/03	31			31
Seminar Süd II 2004/05	33			33
Seminar Süd III 2005/06	22			22
Seminar Süd IV 2006/07	27			27
Seminar Süd V 2008/09	29			29
Seminar Süd VI 2010/11	26			26
Seminar Süd VII 2012/13	24			24
Seminar Süd VIII 2015/2016			6	6
Seminar West I 2003/04	30			30
Seminar West II 2005/06	22			22
Seminar West III 2007/08	1			1
Seminar West III 2009/10	19			19
Seminar West IV 2011/12	17			17
Gesamtergebnis	619	34	6	659

Grafik Lehrgang für Jugendreferenten –

Angemeldete Personen, aktuelle Teilnehmer u. Absolventen nach Bundesländern:



Abschluss Lehrgang für Jugendreferenten Nord 2013/2014

21 neue Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden nehmen ihre Arbeit auf

Im Zuge der Music Austria fand vom 03. bis 05. Oktober 2014 der vierte Block und somit der Abschluss des Lehrganges für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten 2013/2014 statt.

21 Musikerinnen und Musiker aus Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, der Steiermark und Tirol haben den Lehrgang dieses Jahr erfolgreich absolviert.

Eine der wichtigsten Tätigkeiten innerhalb eines Musikvereines ist die Jugendarbeit.

Um die Musikkapellen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, sieht die Österreichische Blasmusikjugend die Ausbildung von Vereinsjugendreferentinnen und Vereinsjugendreferenten als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben an. Der Lehrgang ist aufZAQ zertifiziert.

Es werden wichtige Themen vermittelt wie z. B.

- Rhetorik und Kommunikation
- Jugendschutz, Haftung und rechtliche Fragen
- Entwicklungspsychologie
- Organisation und Management in einer Musikkapelle
- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten, wie z. B. Dirigieren,
- Leiten von Bläserensembles...
- Jugendarbeit im ÖBV

Die diplomierten Jugendreferentinnen und Jugendreferenten 2014

Niederösterreich

Alexander Köllner, Musikverein Prottes, Gänserndorf

Salzburg

Christina Reiter, Trachtenmusikkapelle Thalgau, Flachgau

Andrea Seitinger, Bürgermusik Zell am See, Pinzgau

Stefanie Haslinger, Bürgermusik Zell am See, Pinzgau

Cornelia Heitzmann, Salzlecke Trachtenmusikkapelle Schwarzach/Pg., Pongau

Eva-Maria Gschwandtner, Werksmusikkapelle Tenneck, Pongau

Markus Schilchegger, Bergkapelle Mühlbach am Hochkönig, Pongau

Oberösterreich

Katharina Hauser, Musikverein Pregarten, Freistadt

Andrea Malzer, Musikverein Gaspoltshofen, Grieskirchen

Julia Söllinger, Musikverein Gaspoltshofen, Grieskirchen

Christoph Winter, Musikverein Leonstein, Kirchdorf

Flora Stübl, Musikverein Leonstein, Kirchdorf

Lisa Ohrfandl, Musikkapelle Kematen-Piberbach, Linz-Land

Anita Hatzmann, Musikverein Utzenaich, Ried im Innkreis

Laura Klambauer, Musikverein Utzenaich, Ried im Innkreis

Simon Manhartgruber, Musikverein Utzenaich, Ried im Innkreis

Johanna Andexlinger, Bürgergardemusik Haslach an der Mühl, Rohrbach

Magdalena Scherrer, Musikverein Neufelden, Rohrbach

Andrea Meisinger, Marktmusik Wolfsegg am Hausruck, Vöcklabruck

Steiermark

Marina Gasz, Marktmusik Sankt Dionysen, Bruck an der Mur

Tirol

Ines Hirsch, Musikkapelle Mutters, Innsbruck-Land

Das Interesse an der Jugendreferentenausbildung lässt auch weiterhin nicht nach:

Im Herbst 2015 startete bereits der Lehrgang für Jugendreferenten in der Region SÜD.

Die Arbeit eines Jugendreferenten ist auch eine Startbasis für viele weitere Funktionärsaktivitäten auf Vereins- und Verbandsebene.



9.2.5 ÖBV-Dirigentenmeisterkurs – Kurs C (Jugendorchesterleitung)

Im Zuge des ÖBV-Dirigentenmeisterkurses etablierte sich im vergangenen Jahr das Kursmodul C, in dem speziell die vielseitige Materie des Jugendblasorchesterbereiches bearbeitet wird. Auch heuer konnten sich wieder viele junge interessierte Dirigentinnen und Dirigenten für dieses spannende und lernintensive Kursmodul begeistern.

Die Arbeit und der Umgang im Jugendbereich unseres Blasmusikwesens fordern die Verantwortlichen eines Jugendblasorchesters stetig sowohl auf organisatorischer, als auch auf musikalischer Ebene. Der Kurs C des ÖBV-Dirigentenmeisterkurses bietet Jugendblasorchesterinteressierten die Chance, sich musikalisch-dirigiertechisch und persönlich weiterzubilden. Von der richtigen Partitur-Vorbereitung, über den Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Blechbläserregister, bis hin zur Lehrprobe mit einem richtigen Jugendblasorchester wurden die facettenreichen Gebiete des Arbeitens mit einem Jugendblasorchester beleuchtet. Als Fachreferenten führten der Kursleiter Mag. Andreas Schaffer, Robert Hofer (Instrumentalpädagoge für Trompete des Kärntner Landeskonservatoriums), Univ. Prof. Ernst Kronsteiner (Leiter des Instituts Pädagogische Psychologie der Anton Bruckner Universität in Linz) sowie der Hauptdozent der Kurswoche, Andreas Spörri, durch das vielseitige Programm des Kurses C.

Die Wertigkeit dieses speziellen Kursmodules erkennt man an den multilateralen Möglichkeiten, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Anspruch nehmen konnten: Neben dem Rahmenprogramm wurden Alltagsanliegen, wie „Welche Kursliteratur wähle ich, wenn ich an einem Jugendblasorchester-Wettbewerb teilnehmen möchte, aus?“ oder „Welche gegenwärtigen österreichischen Komponisten gibt es eigentlich?“, intensiv behandelt. Als besonders lernintensiv und effektiv hat sich der Erfahrungsaustausch aus den aus ganz Österreich stammenden Kursteilnehmern untereinander erwiesen. Insbesondere der Umgang mit Jugendlichen in der Pubertät, der Austausch und die Kommunikation mit den Eltern der jungen Musiker oder schulische sowie organisatorische Anliegen wurden angesprochen und diskutiert. „Der Kurs hat mir super gefallen, da man neben dem gängigen Kursprogramm zwischen den Kursmodulen wechseln konnte und somit in viele verschiedene Themengebiete hineinschnuppern konnte“, so Gerhard Bergauer, Landesjugendreferent von Wien und aktiver Teilnehmer des Kurses C. Im Rahmen einer Reading Session, wo Literatur für Jugendblasorchester vorgestellt und durchgespielt wurde, wurden neue interessante Themen, wie das umfangreiche Instrumentarium des Schlagwerkes und der richtige Umgang damit, aufgegriffen. Die Dirigentinnen und Dirigenten des Kurses C konnten besonders tief in die Praxis gehen, als sie mit dem „Jugendorchester der Trachtenkapelle Seeboden“ eine Lehrprobe absolvierten. Pädagogische und praktische Empfehlungen, wie man den jungen Musikerinnen und Musikern grundlegende musikalische Abläufe erarbeitet, konnten so aktiv erlernt werden.

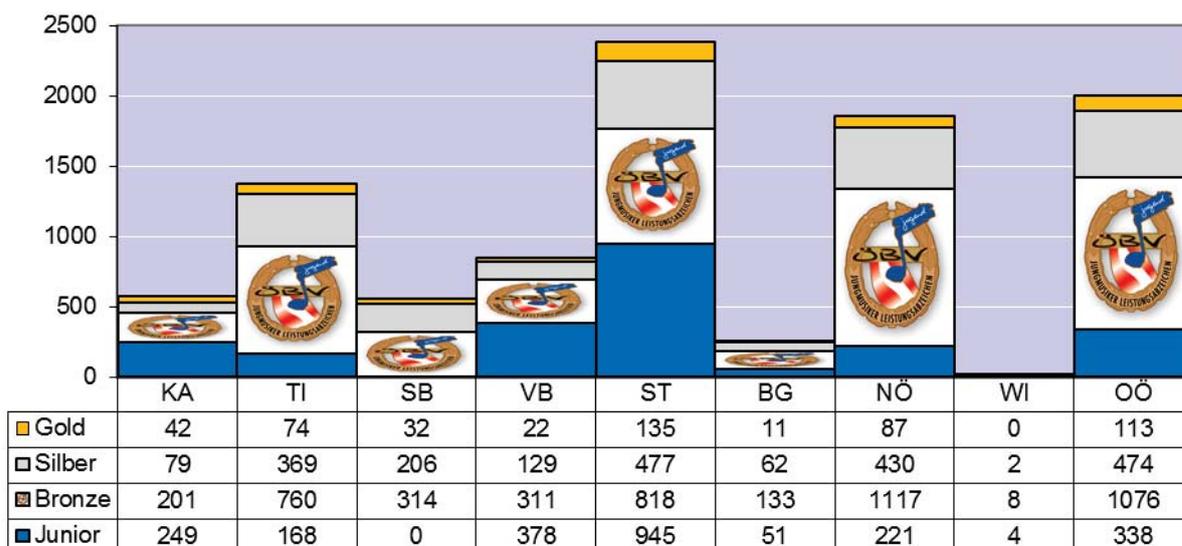
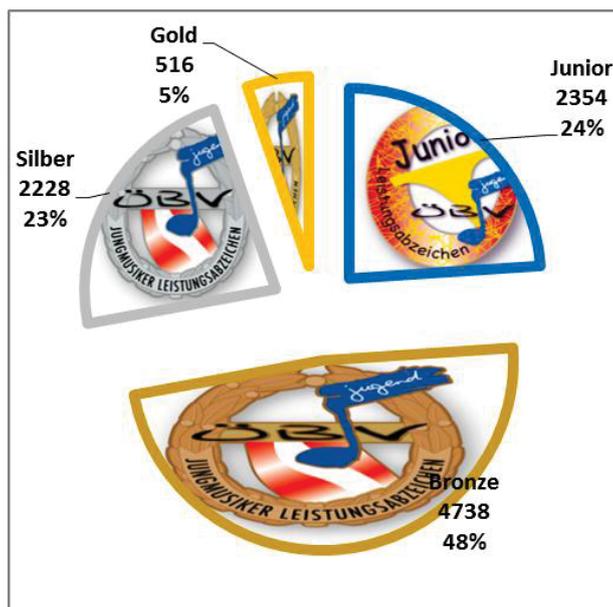
„Der Kurs C ist sehr hochwertig in den ÖBV-Dirigentenmeisterkurs eingebettet, da man neben der praktischen Arbeit mit den Orchestern zahlreiche fachspezifische Vorträge besuchen kann. Man hat hier besonders die Chance, eine große Bandbreite an Informationen und neuen Inputs mit nach Hause zu nehmen“, erzählt Mag. Andreas Schaffer. Sehr erfreut ist Schaffer von der Teilnehmerzahl des Kurses C – neben den bereits im Vorhinein angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern, haben sich im Laufe der Kurswoche noch einige Kurs B-Teilnehmer dazu entschlossen, das Angebot des Kurses C in Anspruch zu nehmen.



9.2.6 Jungmusikerleistungsabzeichen

Im Jahr 2014 stellten sich 9.836 Kinder und Jugendliche der Prüfung zum Junior- sowie zu den Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold:

Junior	Bronze	Silber	Gold	Gesamt
2.354	4.738	2.228	516	9.836



Anzahl der abgelegten Jungmusikerleistungsabzeichen-Prüfungen nach Bundesländern Jahresbericht 2014

9.2.7 Österreichisches Jugendblasorchester



Auch 2014 war das ÖJBO wieder sehr aktiv.

Das Österreichische Jugendblasorchester startete in Schladming bei der Mid Europe wieder in die Saison.

Dirigent und musikalischer Leiter, Thomas Ludescher, brachte das Orchester nach einem intensiven Probenwochenende in Ossiach und ein paar Proben in Schladming wieder auf Höchstform.

Nach dem Konzert im Kongresszentrum Schladming im Zuge der Mid Europe, ein bedeutendes internationales Musikfestival, ging es für die Musiker weiter auf Konzertreise nach Ulm/ Deutschland. Die ersten Auftritte des Orchesters über die Grenzen Österreichs hinaus. Anlässlich des Donaufestes 2014 fand dieses Jahr in Ulm ein Jugendblasorchester-Treffen statt.

Das Bläserorchester des Bela-Bartok-Konservatoriums aus Budapest unter der Leitung von Zoltán Kiss, die Junge Bläserphilharmonie Ulm mit Dirigent Josef Christ und das Österreichische Jugendblasorchester unter der musikalischen Leitung von Thomas Ludescher trafen sich dort, um ihr Können gemeinsam zu präsentieren. Das musikalische Spektakel fand mit zwei Konzerten an zwei Abenden statt. Am ersten Abend präsentierte sich zu Beginn das Bläserorchester des Bela-Bartok-Konservatoriums aus Budapest mit vorwiegend ungarischen Werken. Weiter im Programm ging es mit der Jungen Bläserphilharmonie Ulm, die beim „Heimspiel“ ihr musikalisches Können bewies.

Als drittes Orchester stand das Österreichische Jugendblasorchester in der zweiten Konzerthälfte auf der Bühne. Mit Stücken wie „A Golden Apple of Hesperides“ von Masanori Taruya, „Evocazioni“, „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ von Paul Huber und „Variazioni sinfoniche su „Non potho reposare““ konnte das österreichische Orchester die Vielfalt der sinfonischen Blasmusik zum Besten geben.

Für den zweiten Konzertabend wurde etwas Besonderes geplant: Aus den 180 Musikerinnen und Musikern der drei Orchester wurden drei gemischte Projektorchester mit jeweils mehr als 100 Musikerinnen und Musikern zusammengesetzt.

In kurzer Zeit feilte man an dem einzigartigen Projekt und studierte gemeinsam neue Stücke ein.

Höhepunkt des zweiten Konzertes war das Abschlussstück. Mit der „Festmusik der Stadt Wien“ von Richard Strauß brachten die 180 Musikerinnen und Musiker aus allen drei Orchestern das Publikum zum Staunen und der tosende Applaus blieb nicht aus.

9.2.7.1 Das Kammermusikprojekt des Österreichischen Jugendblasorchesters

Die Österreichische Blasmusikjugend steht für viele interessante, spannende und bildende Jugendmusikprojekte. Eines davon ist das „Österreichische Jugendblasorchester“.

Dem Leitgedanken dieses Projektorchester zufolge, kristallisierte sich im Laufe der Jahre 2014/2015 die Idee eines Kammermusikprojektes heraus.

Ab 2015 werden abwechselnd im Zweijahresrhythmus das „Österreichische Jugendblasorchester“ und ein „Kammermusikprojekt des Österreichischen Jugendblasorchesters“ angeboten.

Die künstlerische Leitung des Kammermusikprojektes obliegt dem renommierten Klarinettenisten des Brucknerorchesters Linz, Prof. Günther Gradischnig.

Ziel des Ensembleprojektes ist es, den Stamm der Register innerhalb des Österreichischen Jugendblasorchesters zu stärken. Die erarbeiteten Kammermusikdarbietungen werden in Rahmen von Festivals und Veranstaltungen der ÖBJ und des ÖBV und zu politischen Repräsentationszwecken aufgeführt.

Im Rahmen dieses Projektes werden, klassisch für ein Kammermusikensemble – zwei Oboisten, zwei Klarinettenisten, zwei Fagottisten, zwei Hornisten und dem hinzu ein Kontrabassist gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm erarbeiten. Das Kammermusikensemble wird im Zeitraum von 13. - 16.07.2015 in der Carinthischen Musikakademie in Ossiach proben.

Am Donnerstag, den 16.07.2015 tritt das Ensemble in Ossiach auf. Am Freitag, den 17.07.2015 wird ein weiteres Konzert in Schladming stattfinden.

9.2.8 Tag der Jugendreferenten



Im Rahmen der Mid Europe 2014, dem bedeutendsten internationalen Blasmusikfestival, trafen sich die JugendvertreterInnen zahlreicher österreichischer Musikvereine und Jugendblasorchester zu Networking, Erfahrungsaustausch und Ideenfindung.

Mehr als 60 JugendreferentInnen aus Österreich, Liechtenstein und Südtirol kamen am 11. und 12. Juli in Schladming zum Networking und Erfahrungsaustausch zusammen. Nach dem Motto "**Von einander lernen**" stand das Wochenende unter dem Ziel, die Jugendarbeit innerhalb der Musikvereine und Jugendblasorchester über die Bundesländergrenzen hinweg zu diskutieren.

Die verschiedenen Wettbewerbs- und Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb des österreichischen Blasmusikverbandes, die aktuelle Jugendliteratur österreichischer Komponisten und die Vorstellung von Best-Practise-Beispielen in der Jugendarbeit standen im Mittelpunkt des Seminars.

Matthias Kreuzriegler, ehrenamtlicher Bundesvorsitzender der Katholischen Jugend Österreich, war als Vertreter einer der größten Jugendorganisationen des Landes, Gast beim Tag der Jugendreferenten. Er gab den TeilnehmerInnen Einblick in die Arbeit der Katholischen Jugend, diskutierte über Schwierigkeiten und Probleme in der Jugendarbeit und präsentierte Ideen, Projekte und Ziele.

Intensive Diskussionen, Networking und der fachliche Austausch gaben den TeilnehmerInnen des "Tages der Jugendreferenten" wieder Motivation, neue Ideen und Zielstrebigkeit in ihrer Jugendarbeit mit auf den Weg. Jungmusikerleistungsabzeichen, Ensemblewettbewerbe, diverse Aus- und Weiterbildungen uvm. stehen im Mittelpunkt der zahlreichen Angebote.

Teilnehmer

Herkunft	Anwesend
Österreichische Blasmusikjugend	4
Burgenland	0
Kärnten	4
Liechtenstein	2
Niederösterreich	15
Oberösterreich	9
Salzburg	5
Steiermark	13
Südtirol	0
Tirol	1
Vorarlberg	8
Wien	0
Gesamt	61

Fünf der teilnehmenden Personen sind auch Absolventen des Lehrganges für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten. (3 Niederösterreicher, 2 Oberösterreicher)



Tag der Jugendreferenten

Am 11. und 12. Juli 2014 fand erstmals der Tag der Jugendreferenten statt. Jugendreferenten sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Blasmusikverband und den einzelnen Musikvereinen, daher traf man sich heuer zum Meinungsaustausch und zur Kontaktpflege.

Getagt wurde im Sporthotel Royer in Schladming/Steiermark im Zuge der Mid Europe, einem internationalen Blasmusikfestival.

56 Vereins-, Bezirks- und Landesjugendreferenten sowie Absolventen der Jugendreferenten- und Jugendorchesterleiterseminare aus allen Bundesländern nahmen am Tag der Jugendreferenten teil. Höhepunkte des Programms und dieses Treffens waren Fachvorträge zu blasmusikrelevanten The-

men, Workshops, eine Podiumsdiskussion sowie diverse Veranstaltungen- und Konzertbesuche im Rahmen der Mid Europe.

Tag 1

Im Anschluss an die Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung im Sporthotel Royer wurden Seminare der ÖBJ und des ÖBV vorgestellt. Der Komponist Fritz Neuböck stellte seine Werke anhand eines Komponistenportraits vor. Außerdem stand eine interessan-

te Podiumsdiskussion zum Thema „Wettbewerb – pro und contra“ mit den Teilnehmern Helmut Schmid (Bundesjugendreferent), Gerhard Forman (Bundesjugendreferent Stv.), Philipp Fruhmann (Bundeskapellmeister Stv.), Fritz Neuböck (Komponist) und Elisabeth Hutter (Intermusica) auf dem Programm.

Tag 2

Die Vorstellung der Katholischen Jugend Österreichs, die Präsentation eines Jugendleitfadens des

Steirischen Blasmusikverbandes durch Landesjugendreferent Wolfgang Jud, ein Ideeum-Wettbewerb (Hartberg) und die Präsentation von musikalischen Jugendprojekten gestalteten den 2. Tag und schlossen somit das Treffen ab.

Fazit: Ein interessantes, intensives Treffen mit sehr engagierten Teilnehmern – das nächste Treffen kommt bestimmt!

9.2.9 Bundesjugendbeirat

2015 wird es das erste Mal den Bundesjugendbeirat geben.



Die Österreichische Blasmusikjugend ist auf der Suche nach engagierten, aufgeschlossenen Jugendlichen, die im „Bundesjugendbeirat“ innovative Ideen für die österreichische Blasmusikjugend einbringen.

Die Landesjugendreferenten wurden darum gebeten, 5 Jugendliche pro Landesverband für die Teilnahme ab Bundesjugendbeirat zu nominieren. Das erste Treffen findet am 17. und 18. Juli 2015 im Zuge der MidEurope statt.

Für die ÖBJ ist es wichtig, vielseitige Aspekte und Meinungen zu hören und zu diskutieren.

- Was braucht die Österreichische Blasmusikjugend?
- Was erwartet ihr euch von der Österreichischen Blasmusikjugend?
- Welche Themen sind im österreichischen Blasmusikwesen von Bedeutung für die Jugend?

Aktueller Anmeldestand (Stand per 02. Juni 2015)

Kärnten:	5	Südtirol:	1
Niederösterreich:	6	Tirol:	1
Oberösterreich:	1	Vorarlberg:	1
Salzburg:	2	Wien:	2
Steiermark:	5		

9.2.10 10 Jahre Österreichische Blasmusikjugend

2014 ist für die Österreichische Blasmusikjugend ein besonderes Jahr. Seit zehn Jahren stellt die Jugendorganisation für über 94.000 junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein eine wesentliche Grundlage im Bereich der Entwicklung der musikalischen sowie sozialen Fähigkeiten dar. Zweck der Österreichischen Blasmusikjugend ist der Zusammenschluss und die Förderung aller jungen Menschen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr, welche in einem Blasorchester aktiv musizieren bzw. in Ausbildung stehen.



Auf Initiative von Mag. Hans Brunner, ehemaliger Bundesjugendreferent des Österreichischen Blasmusikverbandes, wurde 2004 das Konzept der Österreichischen Blasmusikjugend ins Leben gerufen. Durch Brunners besondere Verbindung zur Blasmusik projektierte er den Grundriss der heutigen Jugendorganisation. Ins Boot holte sich Brunner DI Karin Vierbauch, eine engagierte Absolventin des ersten Jugendreferentenseminars des Österreichischen Blasmusikverbandes.

In der konstituierten Geschäftsstelle der Österreichischen Blasmusikjugend wurden von dort an beflügelnde Jugendprojekte entwickelt.

Herzstück der Österreichischen Blasmusikjugend sind die bedeutungsvollen Projekte und Aktivitäten, welche in den vergangenen zehn Jahren entwickelt wurden. Die Qualität der österreichischen Blasmusiklandschaft wurde durch musikalische Weiterbildungen und Fortbildungsseminaren nachhaltig beeinflusst.

Das „Jungmusikerleistungsabzeichen“, der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, der „Lehrgang für Jugendreferenten“, das „Jugendorchesterleiter Seminar“, der „Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerb“ und das „Nationale Österreichische Jugendblasorchester“ tragen seither maßgeblich zum Niveau der österreichischen Musikkapellen bei.



Der Geburtstag der Österreichischen Blasmusikjugend und die wertvolle Arbeit für das Österreichische Blasmusikwesen wurden am 3. Oktober 2014 gebührend gefeiert. Im „Keine-Sorgen-Saal“ der Messe Ried wurden fesselnde Ansprachen und aufschlussreiche Vorträge rezitiert. Durch das Programm führte Bundesjugendreferent Helmut Schmid, der rückblickende und zukunfts wirkende Fragen an den Präsidenten des Österreichischen Blasmusikverbandes, Matthäus Rieger, den Bundeskapellmeister Walter Rescheneder und an Mag. Hans Brunner richtete. Dem hinzu wurden das Aus- und

Weiterbildungsreferat und das Musikreferat von den beiden Bundesjugendreferenten-Stellvertretern Mag. Andreas Schaffer und Mag. Gerhard Forman illustrativ präsentiert. „Wozu braucht die Jugend noch Blasmusik?“ – dieser Thematik stellte sich Prof. Michael Stecher und regte mit seinem Impulsreferat abschließend zum Nachdenken an.

Umrahmt von schwungvoller Blasmusik fand im Kreise von Ehrengästen, Partnern, Freunden und Gratulanten der feierliche Ausklang des Jubiläumsabends statt.



In den letzten 10 Jahren hat sich in der österreichischen Blasmusik sehr viel getan. Um all die Aktivitäten und Projekte der Österreichischen Blasmusikjugend festzuhalten wurde zum 10 Jahre Jubiläum eine Broschüre erstellt.



Alles auf eine Karte zu setzen zahlt sich aus.

Du liebst Musik? Und alles, was damit zu tun hat? Dann solltest du diese Karte immer dabei haben! Denn mit der ÖBJ-Bonuscard sicherst du dir nicht nur günstigere Konzert- und Veranstaltungstickets, sondern auch jede Menge anderer Vorteile für alle Musikerinnen und Musiker.

So kannst du dich - neben ermäßigten Weiterbildungsmöglichkeiten - auch auf ein tolles Gutscheinheft freuen, das du in ganz Österreich einlösen kannst. Und wenn du gerne online unterwegs bist, gibt's auf www.blasmusikjugend.at/bonuscard noch viele exklusive Extra-Goodies, die du dir im Mitgliederbereich sichern kannst.

Schont deine Geldbörse & dein Instrument: Die Bonuscard Plus

Ob Tuba, Klarinette oder Trompete – so ein Instrument ist ganz schön teuer. Und genau deshalb gibt's neben der klassischen Bonuscard auch die Bonuscard Plus. Sie bietet dir – zusätzlich zu den Vorteilen der Bonuscard Basic – auch einen besonders günstigen GENERALI-Versicherungsschutz für alle deine Instrumente. Und das auch, wenn sie geliehen sind.

Die Versicherungssumme beträgt bis zu € 5000,- auf Erstes Risiko je Instrument, für maximal drei Schäden pro Jahr. Der Selbstbehalt liegt bei € 100,- je Schadensfall.

Welche Schäden sind versichert?

- Ungeschicklichkeit, Bedienungsfehler, Böswilligkeit von Dritten
- Einbruchdiebstahl inkl. Vandalismus, Diebstahl, Beraubung
- Transport und Transportmittelunfälle
- Verlust und Vertauschen des Instrumentes
- Mechanisch einwirkende Gewalt
- Sturm, Hagel, Steinschlag, Hochwasser, Überschwemmung
- Brand, Blitzschlag, Explosion
- Leitungswasserschäden



Die Bonuscard gilt für ein Jahr ab Einzahlung. Gegen Ende der Gültigkeit kannst du dann deine Karte für ein weiteres Jahr verlängern. Deine Instrumentenversicherung läuft analog zur Bonuscard Plus.

Neu seit 2015: Mit Einverständniserklärung eines Abbuchauftrages, verlängert sich deine Bonuscard automatisch bis auf Widerruf.

Verkaufszahlen

Karte	2014	2014/2015	2015
Basic	146	7	60
Plus	322	96	336
Gesamt	468	103	396

Stand per 02. Juni 2015

9.3 Projekte Bundesländer

Für die Bundesländer stehen aus der Projektförderung 45.000,- Euro zur Verfügung. Diese Gelder werden nach einem Schlüssel (Sockelbetrag + Anteil pro Mitglied) auf die Landesverbände aufgeteilt!

9.3.1 Burgenland

Junior Blasmusikakademie 2014



Vom 18.08.2014 bis zum 22.08.2014 fand die Blasmusikakademie Junior statt.

In der Blasmusikakademie Junior wird jungen MusikerInnen aller Volksgruppen, die erst seit kurzer Zeit ein Blasmusikinstrument erlernen, die Möglichkeit geboten, gemeinsam zu üben und in einem großen Orchester zu musizieren. Erste Kontakte wurden geknüpft und Freundschaften geschlossen. Neben den Orchester-, Register- und Ensembleproben sowie der Instrumentenkunde fanden Spieleseminare, eine Rätselrallye, Kegeln, sowie ein Kinoabend statt.

Weitere Highlights: Kids for Marschmusik, Karaoke, Wettspiele, freier Nachmittag (Volleyball und Fußballturnier, T-Shirts bedrucken, Quiz), Fototermin, Lagerfeuer und Disco. Nach der Blasmusikakademie Junior wurde ein Konzert im JUFA-Ferienlebnisdorf veranstaltet. Motto des diesjährigen Konzertes war: „So cool klingt Blasmusik!“

9.3.2 Kärnten

Der Kärntner Blasmusikverband (KBV) organisiert mit seinen Sommerkursen insgesamt drei Wochen für Kinder und Jugendliche aus allen Bezirken des Bundeslandes Kärnten. Ziel ist es, allen Beteiligten das Musizieren auf dem musikalischen Niveau des aktuellen Ausbildungsstandes zu ermöglichen. Das Angebot umfasst insgesamt drei Kurse. Das Kids Camp ist ein Kurs für Kinder, die ihr Instrument erst seit zwei Jahren erlernen. Gefolgt von den Kursen Junior Camp und Advanced Camp werden die Anforderungen an die Kursteilnehmer Kurs für Kurs angehoben.

Bereits zum dritten Mal gab es heuer ein Projekt zur Eröffnung der Landhaushofkonzerte in Klagenfurt mit der Jugend von Kärnten und der Militärmusik Kärnten. Gemeinsam wird ein Konzertprogramm für die jährliche Eröffnung dieser Reihe einstudiert.



Kids Camp

Das Kids Camp fand vom 20. bis 25. Juli in der landwirtschaftlichen Fachschule Litzlhof statt. Zielgruppe sind junge Musikanten ab acht Jahren, die ihr Instrument mindestens zwei Jahre erlernen und teilweise auch schon das Junior Leistungsabzeichen besitzen. Kursleiter war der Landesjugendreferent-Stellvertreter Christian Kramser.

Junior Camp

Das Junior Camp fand vom 17. bis 22. August im Karl-Hönck-Heim am Turnersee statt. Die Musikanten sind hier zwischen 10 und 14 Jahren alt und viele besitzen schon das Bronzene Leistungsabzeichen.

Mag. Andreas Schaffer, Landesjugendreferent von Kärnten, war der Kursleiter dieser Woche.



Advanced Camp

Das Advanced Camp fand vom 24. bis 29. August im Karl-Hönck-Heim am Turnersee statt. Die jüngsten Musiker sind hier 12 Jahre und nach oben hin gibt es keine Grenze. Einige der Musikanten besitzen schon das Silberne Leistungsabzeichen.

Kursleiter war der Kärntner Landesjugendreferent Mag. Andreas Schaffer.

Militärmusik Kärnten und Jugend Kärnten

Das Großorchester, bestehend aus der Militärmusik Kärnten und der Blasmusikjugend Kärnten probten an drei Tagen für dieses Projekt. Das Konzert stand unter dem Titel „Seinerzeit – Blasmusik aus den 50er Jahren“ und musste kurzfristig aufgrund Regens leider abgesagt werden.

9.3.3 Niederösterreich

Drum Competition-Wettbewerb

Als Ergänzung zum Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ veranstaltet der NÖ Blasmusikverband im Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Schlagwerk des Musikschulmanagement NÖ alle 2 Jahre den Wettbewerb „Drum Competition“ für Schlagwerk-Ensembles.

Dieser Wettbewerb soll der Förderung von Schlagwerk-Ensembles dienen und jungen, motivierten SchlagwerkerInnen, die Möglichkeit bieten, sich untereinander zu messen.

Am 15. Februar 2014 hat in der Regionalmusikschule Bad Vöslau der NÖ Landeswettbewerb für Schlagwerkensembles stattgefunden. 14 Gruppen (5 Ensembles Altersstufe A, 7 Ensembles Altersstufe B, 1 Ensemble Altersstufe C und 1 Ensemble Altersstufe D) stellten sich am Wettbewerbstag einer hochkarätig besetzten Jury. Das Ensemble „DCR - Next Generation“ (Musikschule Retz) in der Altersstufe B stellte mit 96,33 Punkten den Tagessieger und wurde zum Bundeswettbewerb Spiel in kleinen Gruppen nach Toblach/Südtirol entsandt.

Musiksommer 2014



258 interessierte MusikerInnen, davon 126 HolzbläserInnen, 111 BlechbläserInnen und 21 SchlagwerkerInnen, trafen sich in den beiden Ferienmonaten im Schlosshotel Zeillern um sich im Rahmen der vier Musikwochen des NÖ Blasmusikverbands weiterzubilden und Freude an der Musik zu haben. Unter den 57 Lehrkräften (ReferentInnen und KorrepetitorInnen) waren wieder zahlreiche herausragende PädagogInnen des NÖ Musikschulwesens sowie ProfessorInnen von verschiedenen Musikuniversitäten, die ihr profundes Wissen und wertvolle Tipps und Informationen für den Blasmusikalltag an die jungen und jung gebliebenen MusikerInnen weitergaben. Die Prüfung

zum Jungmusiker- bzw. Musikerleistungsabzeichen konnten insgesamt 77 TeilnehmerInnen, davon 40 in der Stufe C, erfolgreich ablegen.

Die erste Musikwoche fand von 14. bis 18. Juli 2014 für Klarinette und Querflöte (Stufe C) sowie Oboe und Fagott (Stufe A/B/C) statt. 67 TeilnehmerInnen wurden von insgesamt 14 ReferentInnen betreut. 23 KandidatInnen absolvierten das Jungmusiker- bzw. Musikerleistungsabzeichen.

Die Musikwoche für Trompete/Flügelhorn, Waldhorn und Tenorhorn (Stufe B/C) sowie für Posaune und Tuba (Stufe A/B/C) fand von 21. bis 25. Juli 2014 statt.

Insgesamt 19 ReferentInnen betreuten 93 TeilnehmerIn. Die Prüfung zum Jungmusiker- bzw. Musikerleistungsabzeichen absolvierten 32 KandidatInnen.

Für Querflöte, Klarinette und Saxophon (Stufe B/C) fand die Musikwoche von 4. bis 8. August 2014 statt. Die Anzahl der TeilnehmerInnen betrug 59, die Anzahl der ReferentInnen insgesamt 14. Das Jungmusiker- bzw. Musikerleistungsabzeichen konnten 17 KandidatInnen ablegen.

Die letzte Musikwoche für Trompete und Flügelhorn (Stufe B/C) sowie Schlagwerk (Stufe B/C), Drum Set und Stabspiele fand von 11. bis 15. August 2014 statt. 49 TeilnehmerInnen wurden von insgesamt 10 ReferentInnen betreut. Das Jungmusikerleistungsabzeichen erhielten 5 KandidatInnen.

Es wurden spezielle Zusatzangebote wie Atemtechnik, Einführung ins Improvisieren, Einführung in die Barocktrompete oder Rhythmustraining für die SeminarteilnehmerInnen angeboten.

9.3.4 Oberösterreich

Kidsmusiktage & Jugendmusiktage



Der Oberösterreichische Blasmusikverband bietet seit Jahren Seminare für die oberösterreichische Blasmusikjugend an. Nachdem die Nachfrage sehr groß war und der Teilnehmeransturm nicht mehr zu bewältigen war, wurde das Seminar in zwei Teile geteilt:

die Kidsmusiktage für MusikerInnen ohne Jungmusikerleistungsabzeichen und **die Jugendmusiktage** für MusikerInnen ab dem JMLA in Bronze

Die Kidsmusiktage am ersten Ferienwochenende und die Jugendmusiktage in der ersten Ferienwoche gehören bereits zum

Fixprogramm der OÖ. Bläserjugend. Auch heuer nahmen wieder 131 junge Musikerinnen und Musiker aus ganz Oberösterreich an diesen beiden Seminaren teil. Neben dem Orchesterprojekt (gearbeitet wurde in drei Orchestern unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad, wobei ein Schwerpunkt im Brassband-Bereich gesetzt wurde) wurden auch Ensemblesmusizieren und Einzelstunden sowie Workshops angeboten. Die ersten Tage standen ganz im Zeichen des Ensemblesmusizierens, namhafte Referenten haben einerseits Details der im Orchester gespielten Werke herausgearbeitet, andererseits wurden Stücke in den verschiedensten Ensemblebesetzungen einstudiert. Ein Abschlusskonzert vor vollem Haus im Kulturzentrum Römerfeld in Windischgarsten bildete den Abschluss der Musizierwoche. Die Jugendbrassband hatte außerdem noch einen Auftritt im Rahmen der Schagerl Brass Festivals in Melk.

Natürlich darf aber auch die Freizeit nicht zu kurz kommen. So wird ein attraktives Freizeitprogramm wie Sommerrodeln, Fußball spielen, uvm. geboten.

9.3.5 Salzburg

Jungmusikerseminare Ursprung/Elixhausen 2014



Vom 7. Juli bis 1. August 2014 verbrachten 318 Jugendliche ihre Freizeit bei den vom Salzburger Blasmusikverband veranstalteten Jungmusikerseminaren in der HBLA Ursprung/Elixhausen. Betreut von 69 bestens ausgebildeten Referentinnen und Referenten wurde ein abwechslungsreiches und lehrreiches Programm geboten, das ganz auf das Niveau und die Bedürfnisse der KursteilnehmerInnen abgestimmt war. Die Kursinhalte setzten sich unter anderem aus gemeinsamen Singen und Musizieren, Ensemble- und Solounterricht, Atem- und Bewegungsschulungen und Marschierproben zusammen. In den Kursen mit älteren Schülern wurden Vorträge und Workshops

der Polizei angeboten, die mit Inhalten zu jugendrelevanten Themen wie Gewalt- und Suchtprävention, Alkoholmissbrauch, Jugendschutz usw. als Präventionsveranstaltungen dienen. Die Jungmusikerseminare bilden

eine einzigartige Plattform für musikalischen und kulturellen Austausch sowie für das Vermitteln von sozialer Kompetenz an die jugendlichen TeilnehmerInnen.

Durch die intensive Zusammenarbeit der JungmusikerInnen in den Ensembles, im Orchester sowie in den Freizeitangeboten wurde besonderer Wert auf die soziale Kompetenz der Jugendlichen gelegt. Gerade das Zusammenspiel in größeren Gruppen fordert von jedem Mitglied ein Maß an Disziplin und Kommunikation. Durch das neu eingeführte Angebot des Dirigierens konnte das Interesse am Leiten von Ensembles, beziehungsweise an der Arbeit eines Orchesterleiters oder Kapellmeisters geweckt werden. Durch die intensive Probenarbeit im Orchester erhielten die jungen Musiker einen kleinen Einblick in die professionelle Arbeit eines Berufsmusikers.

9.3.6 Steiermark

Landesjugendblasorchester (LJBO) Akademie 2014

Vom 1. bis 5. September 2014 nahmen zwischen 60 und 70 junge Musikerinnen und Musiker im Alter von 13 bis 18 Jahren, aus der gesamten Steiermark an der LJBO Akademie teil. Viele der Musiker/innen sind Preisträger vom Solobewerb „Prima la musica“ und besuchen eine Musikschule, das Konservatorium oder sind bereits im Vorbereitungsstudium auf der Kunstuniversität Graz. Neben der Zusammenarbeit mit qualifizierten Dozent/innen, die vor allem im Bereich der Kammermusik arbeiten, können die jungen Teilnehmer/innen auch viel Erfahrung im Orchester bei den täglichen Proben, die bis zu neun Stunden dauerten, sammeln. Bei den beiden Abschlusskonzerten in Gleisdorf und Birkfeld konnten sich die Besucher/innen vom hohen Niveau der steirischen Bläserjugend überzeugen.

Die Jugendlichen, bekommen einen Einblick in das Berufsbild „Orchestermusiker und/oder Pädagoge“. Sie lernen, wie intensiv sich Musiker auf ein Konzert vorbereiten müssen, wie die „Gesetze“ im Orchester sind und wie man mit einem professionellen Dirigenten zusammenarbeitet.

Leitfaden für Jugendarbeit

Der Leitfaden für die Arbeit mit Jugendlichen in Musikvereinen soll eine kleine Hilfestellung dafür liefern, mit den Anforderungen an die Jugendfunktionäre besser zu Recht zu kommen. Der Leitfaden bietet eine Reihe von Anregungen, die es ermöglichen sollen, produktive Jugendarbeit für den Musikverein zu betreiben; Anregungen, die den Jugendreferenten in den Vereinen ihre Arbeit erleichtern sollen.

Dieser Leitfaden bietet die Chance die Beteiligung junger Menschen in den Musikvereinen zu forcieren. Weiters fördert der Leitfaden die Einbindung Jugendlicher in Entscheidungsprozesse des Musikvereins.

9.3.7 Tirol

Tiroler Jugendreferententag



Der Tiroler Kapellmeistertag und der Tiroler Jugendreferententag fanden als gemeinsame Veranstaltung am Samstag, den 8. November 2014 in der Blaike Völs statt und bildeten zusammen einen Tag der Fortbildung, der Information und des kameradschaftlichen Austausches. Thema des gesamten Tages war: Wertvolle Blasmusik im Wettbewerb.

Nach einem interessanten Vormittag voller Livemusik begannen am Nachmittag die Schwerpunkte für die Jugendreferenten. Dabei wurden zwei Themen angeschnitten. Das Thema „Üben und

Motivation“ beschäftigt wohl jeden Musiker, vom Kindesalter bis zum Profimusiker. Prof. Gerhard Freiinger aus Graz/Eisenerz hielt dazu ein sehr anregendes Referat und konnte mit seiner Erfahrung als Musikschuldirektor, Trompeter, Sportler, ehemaliger Bürgermeister und Tausendsassa glaubwürdige Tipps weitergeben.

2015 ist wieder ein Jahr der Jugendblasorchester-Wettbewerbe. Der Landeswettbewerb fand am 18. und 19. April 2015 in Oberhofen und St. Johann statt und ist Qualifikation für den Bundeswettbewerb, welcher am 24. Oktober in Linz ausgetragen wird. Das Bezirksjugendblasorchester Telfs stellte live die neuen Pflichtstücke für den Jugendblasorchesterwettbewerb 2015 vor. Der Dirigent Stefan Köhle erklärte und beschrieb die einzelnen Werke, bevor das Orchester sie in beeindruckender Weise musikalisch darbot. Als herausragende Leistung des Bezirksjugendblasorchesters Telfs ist die Aufführung des Werkes „Aurora“ von Thomas Doss (Pflichtstück in der Stufe SJ) zu erwähnen, wurde dieses Stück doch noch vor einigen Jahren als „unspielbar“ zurück gewiesen. Abgerundet wurde dieser Tag durch eine ganztägige Ausstellung der neuen Pflicht- und Selbstwahlliteratur. Der Jugendreferententag dient besonders als Wegweiser für die vielen aktiven Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Tirol. Speziell die Vermittlung des Wissens des österreichischen Jugendwesens im Blasmusikgenre steht hier im Fokus.

9.3.8 Vorarlberg

Ritter Rudis Raubzüge": Militärmusik spielt mit Schülern



Am Muttertagswochenende begeisterten rund 120 Schüler, 50 Militärmusiker sowie zahlreiche Mitwirkende hinter den Kulissen Jung und Alt bei drei Aufführungen von "Ritter Rudis Raubzüge". Das Theaterstück entstand in Kooperation mit der Mittelschule Wolfurt, der Militärmusik Vorarlberg, dem Vorarlberger Blasmusikverband und dem Kulturverein Motif. Augustin Jagg führte Regie und fasste die Geschichte in Bilder.

Eine musikalische Weltreise



Der fantasiervolle Hofnarr und der wissensorientierte Gelehrte führten mit humorvollen Dialogen durch die musikalische Geschichte. Darin zog der Raubritter Rudi mit seinen Mannen in die Schweiz, nach Italien, in die Türkei, nach England und nach Frankreich. Die einzelnen Länder, welche die Ritterrunde heimsuchten, bildeten Angelpunkte und boten Gelegenheit, typische Eigenheiten und auch Musikstile dieser Länder kennenzulernen.

Am Schluss nimmt die Geschichte eine positive Wendung, denn Ritter Rudi besinnt sich eines Besseren und kommt zur Einsicht, dass er

Unrecht getan hat. Ihm wird es ein Anliegen, die Qualität der regionalen Güter zu schätzen.

Militärmusik als Theaterorchester

Die Militärmusik Vorarlberg unter der Leitung von Hauptmann Wolfram Öller agierte als Theaterorchester. Hinter einem transparenten Vorhang positioniert, setzte sich das Blasorchester hervorragend in Szene. "Beglückend war das Projekt und äußerst beeindruckend die Fülle an bunten Bildern und originellen Einfällen, die im Einzelnen gar nicht alle erwähnt werden können", schrieb die Vorarlberger Zeitschrift "Kultur". Alle beteiligten Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden Ritter Rudis Raubzüge in Erinnerung behalten.

9.3.9 Wien

4. Abend der Wiener Blasmusikjugend



Am 29. April fand das Konzert „Abend der Wiener Blasmusikjugend“ zum vierten Mal statt. 123 Kinder und Jugendliche musizierten in verschiedenen Formationen im tollen Ambiente des bis auf den letzten Platz gefüllten Odeon Theaters in Wien. Diese Orchester proben regelmäßig und bieten den Jugendlichen eine gemeinsame sinnvolle Freizeitaktivität. Ziel dieses Projekt ist es, musikalisch interessierte Jugendliche zu einer sinnvollen und aktiven Freizeitgestaltung im sozialen Umfeld eines Blasorchesters zu animieren und somit möglichen negativen Einflüssen eines Großstadtmilieus entgegenzuwirken.

Nach einigen Jahren Pausen ist es wieder gelungen das SJBO Wien zu formieren unter der neuen Leitung von Daniel Muck. Dieses Orchester ist wichtig für Jugendliche die mit dem Gedanken spielen eine Karriere als Profimusiker einzuschlagen. In diesem Orchester spielen hauptsächlich Studenten der MDW oder dem Konservatorium, Förder- bzw. Studienvorbereitungsschüler der Musikschule Wien und Schüler des Musikgymnasiums Wien. So waren bei diesem Konzert alle Leistungsstufen vertreten.

9.4 Bundesjugendvertretung



Die Bundesjugendvertretung (BJV) ist die Interessensvertretung aller Kinder und Jugendlichen Österreichs bis zum 30. Lebensjahr. Die Bundesjugendvertretung vertritt insgesamt 52 Jugendorganisationen – eine davon ist die Österreichische Blasmusikjugend. In der BJV geht es besonders darum, mitzubestimmen und sich für die Rechte und Chancen junger Menschen einzusetzen. Die ÖBJ ist durch Tamara Oberschil (Vorstandsmitglied), Elisabeth Hirschbüchler und Alexander Köllner vertreten.

Was tut die BJV?

- Sie vertritt die Interessen von rund drei Millionen jungen Menschen (alle Kinder und Jugendlichen bis 30 Jahre) in Österreich.
- Sie gibt den Anliegen junger Menschen eine unüberhörbare Stimme.
- Sie prägt Entscheidungen, die junge Menschen betreffen.
- Sie entwickelt Kooperationen, Bündnisse und gemeinsame Projekte für junge Menschen.
- Sie vernetzt Vereine und Organisationen für junge Menschen miteinander.

Der Vorstand der Bundesjugendvertretung besteht aus 12 Personen aus unterschiedlichen Mitgliedsorganisationen und führt die laufenden Geschäfte der Bundesjugendvertretung. Alle zwei Jahre wird der Vorstand neu gewählt – die letzten Neuwahlen fanden im März 2015 statt. Tamara Oberschil (Vertreterin der ÖBJ) arbeitet seither im neugewählten Vorstand mit.

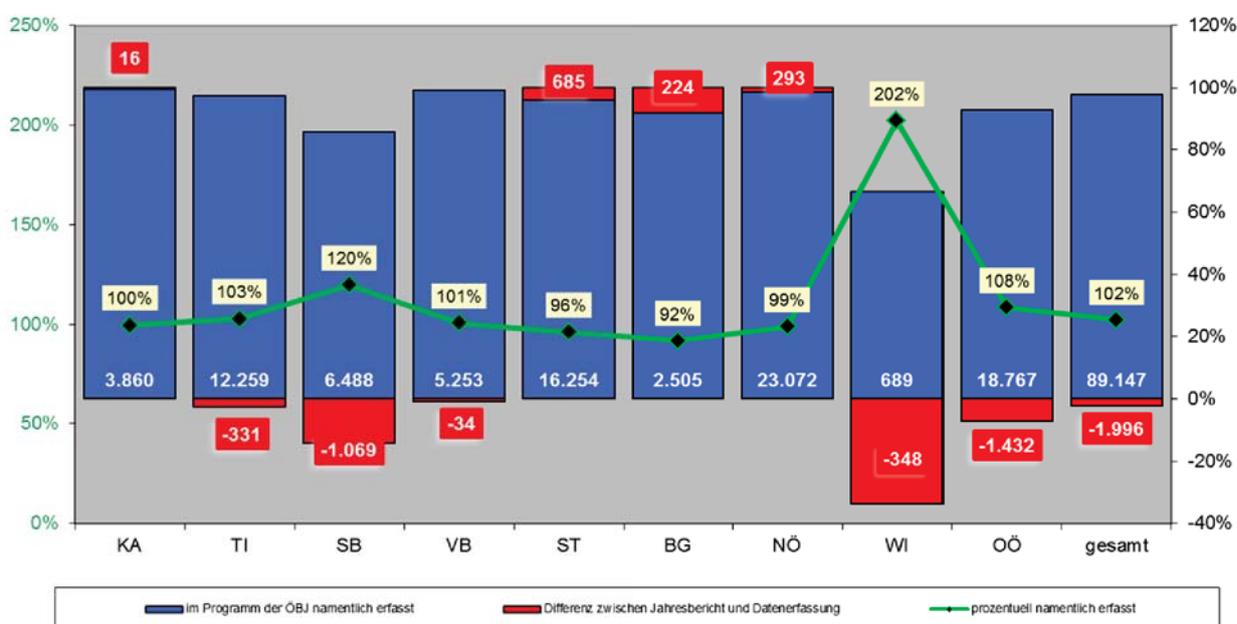
Bei Fragen, Anregungen oder Wünschen kann man sich an Tamara Oberschil unter folgender E-Mail-Adresse wenden: tamara.oberschil@blasmusikjugend.at.

Mehr Infos zur BJV findet ihr online unter: www.bjv.at | www.facebook.com/bjvpage | www.twitter.com/_BJV_

9.5 Datenerfassung

In der Datenerfassung sind mit 13. Feber 2015 **89.168 Mitglieder** erfasst. Die Datenerfassung neu wurde unter der Federführung des Bundes-EDV-Referenten Erich Riegler umgesetzt und steht der Geschäftsstelle zur Verfügung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Erich Riegler für sein Engagement und die tatkräftige Unterstützung.

	unter 15 Jahre			15 - 25 Jahre			über 25 Jahre			gesamt	Jugendfunktionäre > 31
	weiblich	männlich	m/w k.a.	weiblich	männlich	m/w k.a.	weiblich	männlich	m/w k.a.		
Burgenland	306	318	0	743	667	0	205	216	0	2.455	50
Kärnten	696	600	0	1.045	974	0	235	268	0	3.818	42
Niederösterreich	5.410	4.669	0	5.532	4.470	0	1.639	1.218	0	22.938	134
Oberösterreich	2.837	2.197	97	5.930	4.242	97	1.675	1.443	6	18.524	243
Salzburg	836	787	0	2.149	1.662	0	460	527	0	6.421	67
Steiermark	3.364	2.960	0	4.199	3.591	1	1.024	1.003	0	16.142	112
Tirol	2.071	1.899	35	3.586	2.829	7	813	870	0	12.110	149
Vorarlberg	1.060	1.090	0	1.270	1.108	0	323	329	0	5.180	73
Wien	65	86	1	170	209	4	50	104	0	689	0
	16.645	14.606	133	24.624	19.752	109	6.424	5.978	6	88.277	870



9.6 Öffentlichkeitsarbeit

9.6.1 Jugendcorner



Der Jugendcorner in der ÖBZ wird nach wie vor sehr gut angenommen.

Interessante, fachliche und musikalische Jugendartikel füllen den Jugendcorner. Der Jugendcorner wird natürlich auch als Werbemittel für die ÖBJ-Bonuscard verwendet. Neuigkeiten, neue Vorteile, sowie neue Bonuscard-Partner werden im darin präsentiert.

9.6.2 Presseausendungen

Im Jahr 2014 hat es wieder einige Presseausendungen zu den Projekten der Österreichischen Blasmusikjugend gegeben. Die Pressearbeit und die Berichterstattung funktioniert sehr gut.

Leider ist es sehr schwer, einen Pressespiegel zu erstellen, da wir nicht über alle österreichischen Zeitungen verfügen. Ein Danke geht an die Landesmedienreferenten, die sehr bemüht sind, uns immer wieder die aktuellen Artikel aus den regionalen Medien zuzusenden.

9.6.3 Facebook



Weiterhin sind wir natürlich auch auf Social Media Kanälen wie Facebook aktiv.

Facebook wird für Ankündigungen, Werbung sowie für die Kommunikation mit Mitgliedern genutzt. Zusätzlich zur ÖBJ-Seite haben wir heuer auch eine ÖBJ-Bonuscard-Seite erstellt, auf der wir neue Vorteile, Bonuscard-Gewinnspiele und neue Partner posten.

9.6.4 Homepage

Die Aktivitäten der **ÖBJ-Homepage www.blasmusikjugend.at** wurden beibehalten wie bisher. Die Homepage wird regelmäßig aktualisiert und für die Besucher der Homepage gibt es immer neue, interessante Informationen zu eigenen, sowie fremden Projekten und Veranstaltungen.

Zusätzlich ist die Homepage mit Facebook verlinkt und wird dadurch mehr besucht.

Als zweite Homepage der ÖBJ gibt es die **Bonuscard-Homepage www.blasmusikjugend.at/bonuscard**. Auf dieser Homepage dreht sich alles rund um die blasmusikalische Vorteilskarte der ÖBJ. Alle Partner, Angebote und Vorteile der Bonuscard werden auf dieser Homepage präsentiert und beworben.

Die Anmeldung zur Bonuscard erfolgt auch über ein Onlineformular auf der Homepage.

Zusätzlich zu den Ermäßigungen gibt es hin und wieder Bonuscard-Gewinnspiele, welche auch über die Homepage beworben. Reinschauen lohnt sich!

9.6.5 Webshop

Im Jahr 2014 wurden folgende Artikel in unserem Webshop verkauft:

Artikel	Verkauft	Einzelpreis	Gesamt
CD JMLA SAXOPHON BRONZE	9	€ 15,-	€ 135,-
CD SYMPHONIC WIND COMPOSERS PROJECT	2	€ 15,-	€ 30,-
CD JBO WETTBEWERB 09	2	€ 4,-	€ 8,-
CD JBO WETTBEWERB 11	3	€ 5,-	€ 15,-
CD JBO WETTBEWERB 13	35	€ 5,-	€ 175,-
CD MUSIK IN KLEINEN GRUPPEN 2008	3	€ 4,-	€ 12,-
CD MUSIK IN KLEINEN GRUPPEN 2010	4	€ 4,-	€ 16,-
CD MUSIK IN KLEINEN GRUPPEN 2012	5	€ 4,-	€ 20,-
CD Nationales Jugendblasorchester	3	€ 10,-	€ 30,-
CD Österreichisches Jugendblasorchester 2013/14	9	€ 10,-	€ 90,-
DOPPELDEUTSCHE KARTEN	27	€ 5,-	€ 135,-
SCHWARZEPETERKARTEN	49	€ 5,-	€ 245,-
Gesamtergebnis	151		€ 911,-

Im Vergleich zum letzten Jahr hat 2014 die Nachfrage im Webshop wieder zugenommen.

9.6.6 Werbegeschenke

Unsere Werbegeschenke erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Zu Werbezwecken hat die Österreichische Blasmusikjugend Bleistifte, Blöcke und Spitzer (mit Quintenzirkel) produzieren lassen.

Ganz neu seit 2014 sind die Schlüsselbänder in zwei verschiedenen Designs.

Unsere kleinen Geschenke werden von uns bei Veranstaltungen und Messen verteilt und werden auch sehr oft telefonisch angefragt.



9.6.7 Musizieren – ein Zeichen setzen!



Ziel der Initiative „MUSIZIEREN – ein Zeichen setzen!“ – ist es, die positiven Aspekte des aktiven Musizierens verstärkt nach außen zu tragen.

Initiator ist Josef Pfeiffer (Spittal/Drau, Kärnten). Die Österreichische Blasmusikjugend ist Mitträger der Initiative.

Die Initiative „MUSIZIEREN – ein Zeichen setzen!“ wendet sich an alle, die sich für Musik interessieren, insbesondere an aktive MusikerInnen, wie StudentInnen, MusiklehrerInnen und ProfessorInnen, die an Musikschulen, Konservatorien, Universitäten und Akademien tätig sind. Auch Musikhändler, Instrumentenerzeuger, Großhändler, Verbände und andere Institutionen, sind herzlich eingeladen, die Initiative aktiv zu unterstützen.

Und so einfach können Sie die Initiative unterstützen.

Es gibt viele Möglichkeiten, die Initiative „Aktives Musizieren“ zu unterstützen.

- das Logo auf Drucksorten, Inseraten, Briefpapier und anderen Werbemitteln verwenden
- die Aufkleber am Auto, auf dem Instrumentenkoffer oder in Geschäftslokalen anbringen
- die Buttons und Pins tragen
- das Roll Up bei Veranstaltungen verwenden



Im Jahr **2015** wird fleißig an der Weiterentwicklung der Initiative „MUSIZIEREN – ein Zeichen setzen!“ gearbeitet.

Zu diesem Zweck wird am 04. Juli 2015 in der CMA-Ossiach eine Podiumsdiskussion mit Impulsreferaten stattfinden.

Experten aus verschiedenen Bereichen werden das Musizieren aus unterschiedlichsten Blickwinkeln unter die Lupe nehmen.

9.6.8 Messen

MID Instruments & More Ausstellung rund um die Blasmusik



Vom 10. bis zum 13. Juli verwandelte sich das Foyer des congress Schladming in ein Musikhaus. Viele Firmen, Verlage und Instrumentenhersteller präsentierten ihre Artikel. Die Ausstellung lud zum Schmökern in Noten sowie zum Testen von Instrumenten ein.

Auch dieses Jahr waren der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend auf der MIDInstruments & More vertreten.

Am Stand wurden Service, Rat und Hilfe rund um die Tätigkeiten und Vorhaben des ÖBV und der ÖBJ geboten. Außerdem wurde die neue Bonuskarte der Österreichischen Blasmusikjugend vorgestellt und konnte direkt vor Ort von den Besuchern gekauft werden.

Music Austria – 14. Internationale Musikmesse



Auch bei der Music Austria – 14. Internationale Musikmesse vom 2. bis 5. Oktober 2014 in Ried im Innkreis war der Österreichische Blasmusikverband gemeinsam mit der Österreichischen Blasmusikjugend mit dabei.

Im Zuge der Messe feierte die Österreichische Blasmusikjugend ihr 10 Jahre Jubiläum mit einer kleinen Feierlichkeit im Keine Sorgen Saal.

9.6.9 Sponsoring: VDHM + Yamaha & ÖBJ: eine erfolgreiche Partnerschaft!



Die Österreichische Blasmusikjugend kooperiert schon seit einigen Jahren mit VDHM und Yamaha.

VDHM und Yamaha ist ein Zusammenschluss von Musikhaus Votruba, Musikinstrumente Danner GmbH, Musik Hinteregger GmbH und MUSIK AKTIV GmbH & Co KG in Partnerschaft mit YAMAHA.

Seit 2006 setzen sich VDHM & Yamaha für die Interessen der jugendlichen Blasmusikerinnen und Blasmusiker ein.

Ziel der Kooperation ist es, die musikalische Jugend- und Breitenbildung auf höchstem Niveau zu fördern und wesentliche Impulse zur positiven

Weiterentwicklung des Österreichischen Musikwesens zu geben.

Dieser besondere Zusammenschluss wird jährlich aufs Neue verlängert.

Wir freuen uns auf ein weiteres Kooperationsjahr und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Instrumentenbeschaffung – Die Wichtigkeit des österreichischen Fachhandels.

Für das österreichische Blasmusikwesen spielt der Faktor, wie und wo das Instrument angeschafft wurde, eine wesentliche Rolle. Es ist uns ein Anliegen, unseren Fachmarkt durch den Kauf vor Ort und die gebotenen Serviceleistungen, die die regionalen Werkstätten leisten, zu unterstützen. Ohne regionale Musikfachhändler können diese wertvollen Dienstleistungen zukünftig nicht mehr in Anspruch genommen werden.

Gemeinschaftlich mit Vertretern der österreichischen Musikinstrumentenbranche wurde Anfang 2015 ein Fragebogen zur „Musikinstrumentenbeschaffung“ konzipiert. Der Fragebogen wurde österreichweit ausgesendet und schon mehrfach ausgefüllter retourniert.



v.l.n.r.: Karl Danner (Musikinstrumente Danner), Christian Sonnleitner (YAMAHA), Helmut Schmid (Bundesjugendreferent), Paul Hinteregger (Musik Hinteregger), Johannes Votruba (Musikhaus Votruba), und Sepp Pfeiffer (Musik Aktiv),

9.6.10 „Leitfaden für Jugendarbeit“



Der Bereich der Jugendarbeit in der Blasmusik stellt ein vielseitiges Aufgabengebiet dar. Ob organisatorische, musikalische oder gemeinschaftliche Dinge betreffend – als Jugendreferentin bzw. als Jugendreferent stehen einem spannende Aufgaben und fesselnde Herausforderungen bevor.

Der „Leitfaden für Jugendarbeit“ wurde von der ÖBJ auf Basis des Schaffens des Steirischen Blasmusikverbandes erweitert und sollte den Jugendreferenten als Ratgeber in Dingen JUGENDarbeit dienen. Grundsätzliche Themen wie die Handlungsfelder oder die Aktivitäten in der Jugendarbeit werden in diesem Leitfaden ausführlich erläutert.

Der Leitfaden wird bundesweit an alle Jugendreferentinnen und Jugendreferenten entsandt.

9.6.11 Blasmusikmuseum Oberwölz

Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums der Österreichischen Blasmusikjugend wurde im Blasmusikmuseum Oberwölz eigens ein „Jugendcorner“, der die Projekte und Aktivitäten der ÖBJ präsentiert, eingerichtet.

Auf mehreren Stellwänden konnten die Museumsbesucher spannende Projekte, wie dem Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, das Österreichische Jugendblasorchester, interessante Informationen rund um die Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbe und viele andere Aktivitäten erforschen.

Neben der Präsentation der ÖBJ kann man im Blasmusikmuseum weitere aufschlussreiche Informationen rund um das österreichische Blasmusikwesen erfahren.



9.7 Bundesgeschäftsstelle (Infrastruktur)

Durch den Zusammenschluss der Bundesgeschäftsstelle des ÖBV und der ÖBJ hat Karin Vierbauch im September 2014 die gemeinsame Geschäftsführung übernommen.

Seit April 2014 bietet die Österreichische Blasmusikjugend Sabine Ebner die Chance ins Berufsleben hinein zu schnuppern. Sabine Ebner hat eine Behinderung und wird vom Verein autArk betreut.

Karoline Schmidl-Kundert ist seit Juni 2014 mit 16 Stunden im Bereich Rechnungswesen und Buchhaltung tätig.

Der Dienstvertrag von Mag. Evelyne Thum wurde nicht mehr verlängert, seit September 2014 verstärkt daher Stefanie Glabischnig (30 Stunden) das Team der Bundesgeschäftsstelle des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend.

Stefanie Lagger ist nach wie vor 30 Stunden für die Blasmusikjugend und 8 Stunden für den Kärntner Blasmusikverband tätig.



Karin Vierbauch

Mobil: 0676 3158771
karin.vierbauch@blasmusik.at

- Geschäftsführung
- Budget und Förderabwicklung
- Koordination ÖBV/ÖBJ/KBV
- EDV



Stefanie Glabischnig

Mobil: 0699 10276149
stefanie.glabischnig@blasmusik.at

- Assistenz der Geschäftsführung
- Angelegenheiten der Musikkommission
- Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
- Allgemeine Angelegenheiten ÖBV



Stefanie Lagger

Telefon: 04762 36280
Mobil: 0699 16044599
stefanie.lagger@blasmusikjugend.at

- Büroadministration
- Angelegenheiten Aus- und Weiterbildung
- Bonuscard
- Allgemeine Angelegenheiten KBV
- Mitarbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit



Karoline Schmidl-Kundert

Telefon: 04762 36280
Karoline.Schmidl@blasmusikjugend.at

- Rechnungswesen und Buchhaltung
- Mitarbeit bei Projekten



Sabine Ebner

- Hilfsarbeiten im Büro

ÖBV – Jahresbericht 2014

Österreichischer Blasmusikverband

Inhalt

10	Jahresstatistik des ÖBV Berichtsjahres 2014	68
10.1	Organisations- und Vereinswesen.....	68
10.2	Mitglieder	71
10.3	Finanzen (nur Vereine)	80
10.4	Verbandsveranstaltungen	83
10.5	Fortbildungsveranstaltungen	85
10.6	Jugendfunktionäre / Jugendreferenten	87
10.7	Prüfungen, Wettbewerbe.....	90
10.7.1	Jungmusikerleistungsabzeichen	90
10.7.2	Musikerleistungsabzeichen	90
10.7.3	Musik in kleinen Gruppen	91
10.7.4	Jugendblasorchester-Wettbewerb.....	92
10.8	Probentätigkeiten.....	92
10.9	Auftritte	93
10.10	Probelokale.....	95
10.11	Bekleidung.....	95

10 Jahresstatistik des ÖBV Berichtsjahres 2014

10.1 Organisations- und Vereinswesen

Das Geschäftsführende Präsidium des ÖBV Berichtsjahres 2014



Präsident

LObm. Matthäus Rieger
Scheffau 265
5440 Golling
Mobil: 0664 8289246
E-Mail: matthaeus.rieger@sbg.ac.at



Vizepräsident

LObm. RegR. Siegfried Knapp
Heiligkreuz 12
6136 Pill
Mobil: 0650 9194344
E-Mail: siegfried.knapp@blasmusik.at



Vizepräsident und Bundesschriftführer

Dr. Friedrich Anzenberger
Weinheberplatz 1
3062 Kirchstetten
Tel.: 02743 8630, Mobil: 0664 4458877
E-Mail: friedrich.anzenberger@blasmusik.at



Bundeskapellmeister

Konsulent LMD Walter Rescheneder
Maria Theresia Strasse 54 F 18
4600 Wels
Mobil: 0664 8298210
E-Mail: walter.rescheneder@ooe.gv.at



Bundesstabführer

Gerhard Imre
St. Martin, Grenzweg 2
7400 Oberwart
Mobil: 0699 19051946
E-Mail: gerhard.imre@blasmusik.at



Bundesfinanzreferent

Michael Krimplstätter

Griesstraße 30
5450 Werfen
Tel.: 06468 7739, Mobil: 06462 274137
E-Mail: michael.krimplstaetter@blasmusik.at



Bundesjugendreferent

Helmut Schmid

Piller 55
6473 Wenns
Tel.: 0512 5087752, Mobil: 0676 885087752
E-Mail: helmut.schmid@blasmusikjugend.at



Bundesschriftführer-Stv.

Obstlt. Oskar Bernhart

Ragnitzweg 7
8522 Groß St. Florian
Tel.: 03464 2444, Mobil: 0699 12200465
E-Mail: oskar.bernhart@blasmusik.at



Bundes-EDV-Referent

Erich Riegler

Mühlriegl 7
8054 Mantscha
Tel.: 0664 6028761724
E-Mail: erich.riegler@blasmusik.at



Bundesmedienreferent

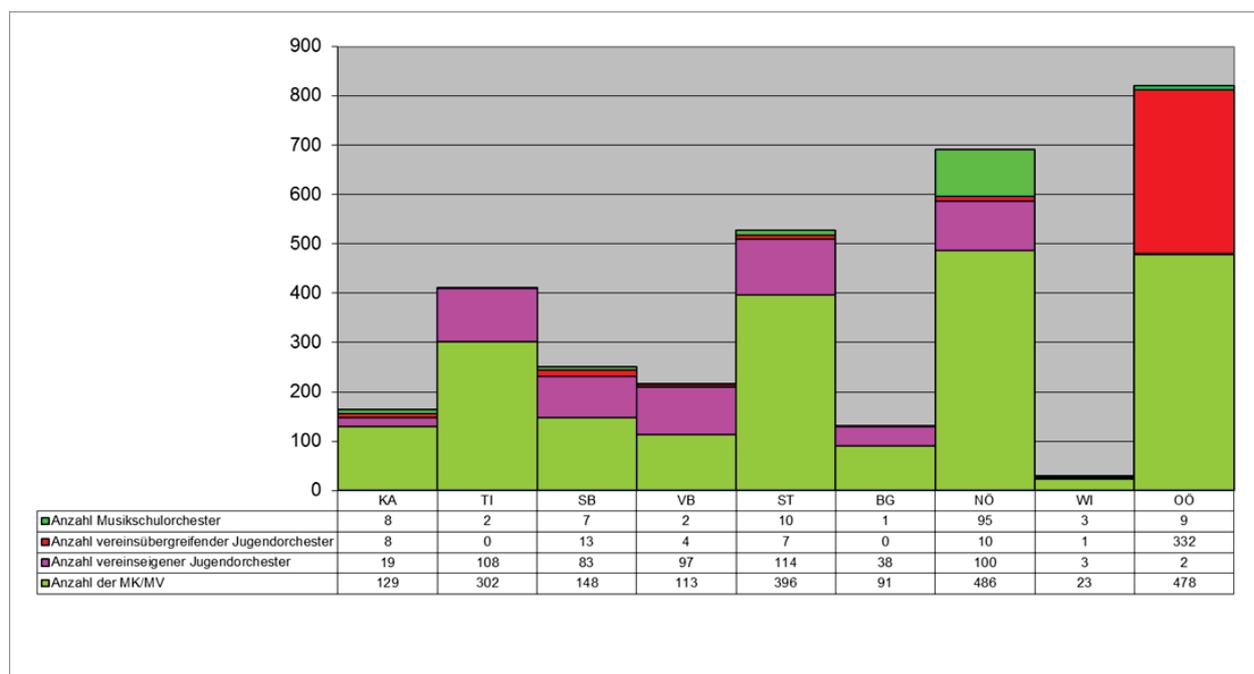
Oberschulrat Erhard Mariacher

Dorfviertel-Süd 86
8190 Miesenbach
Tel.: 0676 7704459
E-Mail: emariach@gmx.at

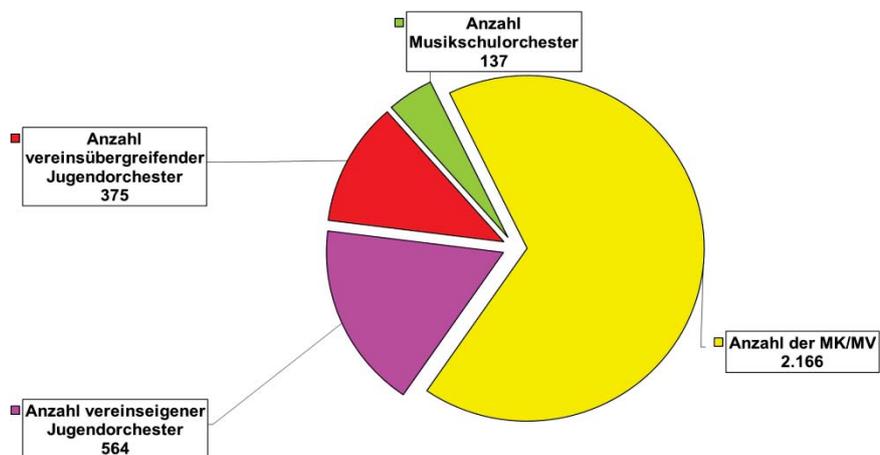
Stand der Musikkapellen / Musikvereine am 31.12.2014

Bundesland	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Anzahl der MK/MV	129	302	148	113	396	91	486	23	478	2.166
Anzahl vereinseigener Jugendorchester	19	108	83	97	114	38	100	3	2	564
Anzahl vereinsübergreifender Jugendorchester	8	0	13	4	7	0	10	1	332	375
Anzahl Musikschulorchester	8	2	7	2	10	1	95	3	9	137

Aufteilung der Orchester nach Bundesländern



Gesamtzahl der Orchester in Österreich



Vergleich in den Jahren 2004 - 2014

Bundesland	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Anzahl der MK/MV 2014	129	302	148	113	396	91	486	23	478	2.166
Anzahl der MK/MV 2013	130	302	148	112	396	91	485	23	480	2.167
Anzahl der MK/MV 2012	131	302	150	113	396	90	483	24	480	2.169
Anzahl der MK/MV 2011	132	301	150	113	396	89	485	24	481	2.171
Anzahl der MK/MV 2010	131	302	151	114	396	87	482	24	482	2.169
Anzahl der MK/MV 2009	132	301	151	115	396	87	481	21	482	2.166
Anzahl der MK/MV 2008	130	301	151	116	394	86	475	19	482	2.154
Anzahl der MK/MV 2007	130	301	151	116	394	85	471	19	482	2.149
Anzahl der MK/MV 2006	134	301	151	116	395	85	470	19	481	2.152
Anzahl der MK/MV 2005	133	302	150	118	395	84	467	19	483	2.151
Anzahl der MK/MV 2004	136	301	148	118	397	83	462	19	482	2.146
Anzahl Jugendorchester 2014	35	110	103	103	131	39	205	7	343	1.076
Anzahl Jugendorchester 2013	28	97	103	107	118	35	177	6	330	1.001
Anzahl Jugendorchester 2012	37	89	112	113	118	37	179	6	335	1.026
Anzahl Jugendorchester 2011	53	119	88	101	113	34	170	6	335	1.019
Anzahl Jugendorchester 2010	62	113	78	105	111	29	162	6	320	986
Anzahl Jugendorchester 2009	47	111	75	75	115	33	164	6	312	938
Anzahl Jugendorchester 2008	44	110	81	92	83	33	151	5	299	898
Anzahl Jugendorchester 2007	43	89	70	92	76	42	131	3	288	834
Anzahl Jugendorchester 2006	44	85	66	92	87	35	119	5	270	803
Anzahl Jugendorchester 2005	43	65	57	87	110	12	---	7	229	610
Anzahl Jugendorchester 2004	51	45	50	87	105	6	---	4	---	348

Die Anzahl der Musikkapellen/Musikvereine blieb in den letzten Jahren in etwa gleich. Bei den Jugendorchestern ist eine Zunahme zu erkennen.

10.2 Mitglieder

Als **aktive Mitglieder** eines Vereines werden aktiv musizierende Personen, Funktionäre der Vereine und Personen, die als Mitglieder gezählt werden, weil sie eine aktive Tätigkeit für den Verein ausüben, gezählt. **Musikschüler**, die noch bei keinem öffentlichen Auftritt dabei waren, werden in diesem Sinn **nicht als aktive Mitglieder** gewertet.

A) Anzahl der aktiven Mitglieder

Musiker und nicht musizierende Mitglieder (Marketenderinnen, Trommelzieher, Stabführer, Funktionäre, etc.)

	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	GESAMT
Aktiv bis 30 männlich	1.329	3.974	2.081	1.393	5.231	969	5.875	175	5.880	26.907
Aktiv bis 30 weiblich	1.375	4.703	2.211	1.507	5.175	999	7.096	134	6.801	30.001
Aktiv ab 31 männlich	1.743	6.658	2.882	1.924	7.229	1.510	8.533	470	9.164	40.113
Aktiv ab 31 weiblich	526	1.015	578	496	1.704	537	3.226	141	2.338	10.561
Aktive Mitglieder	4.973	16.350	7.752	5.320	19.339	4.015	24.730	920	24.183	107.582

b) Anzahl der in Ausbildung stehenden Musiker – gesamt Österreich

Dieser Punkt wurde noch nicht von allen Landesverbänden erhoben!

	bereits aktive Mitglieder			noch nicht aktive Mitglieder		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
bis zum vollendeten 30. Lebensjahr						
ab dem 31. Lebensjahr						
Summe			18.389			30.995

In Ausbildung stehende bereits aktive Mitglieder

	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	gesamt
bis 30 männlich	168	1.386	1.171	461	1.764	328	k.A.	45	2.924	8.247
bis 30 weiblich	189	1.481	1.095	467	1.759	294	k.A.	56	3.430	8.771
ab 31 männlich	7	198	236	17	125	24	k.A.	5	211	823
ab 31 weiblich	15	101	81	24	108	27	k.A.	3	189	548
gesamt	379	3.166	2.583	969	3.756	673	-	109	6.754	18.389

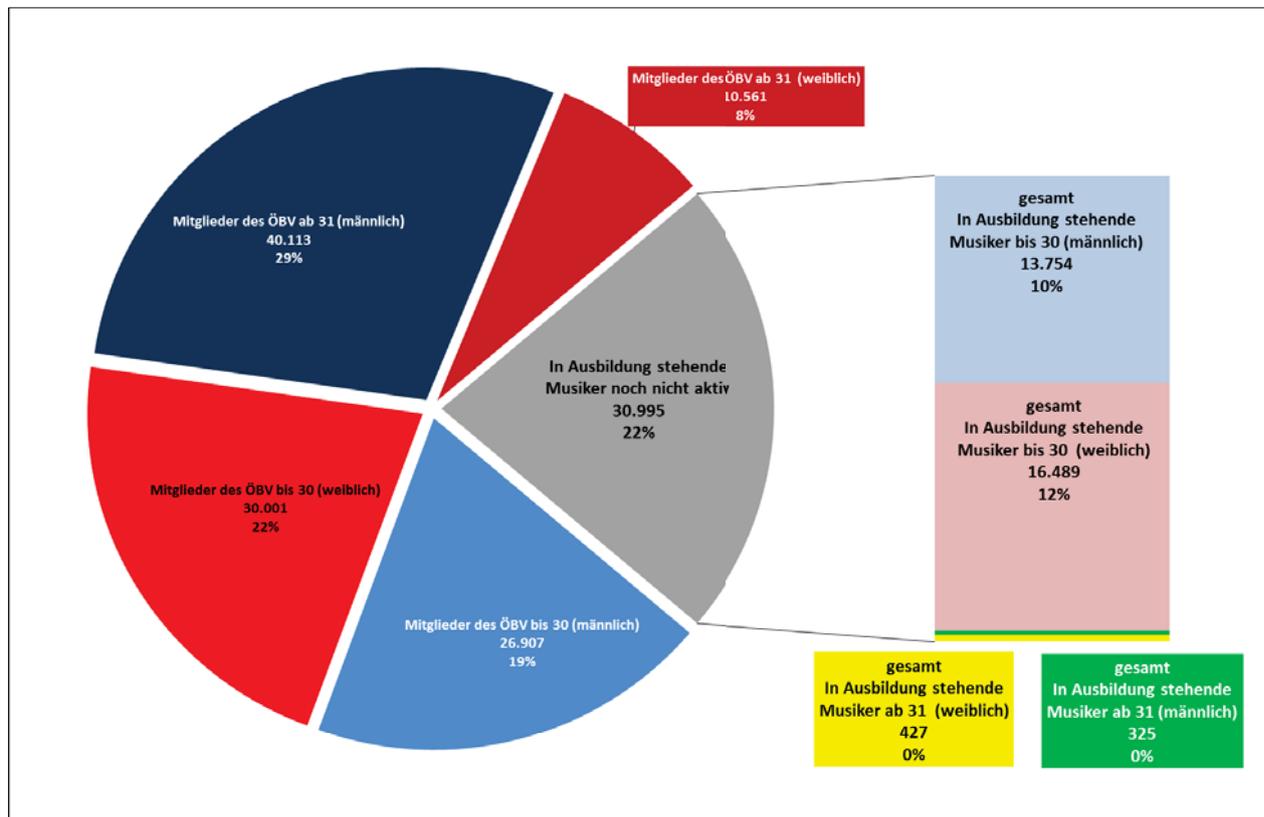
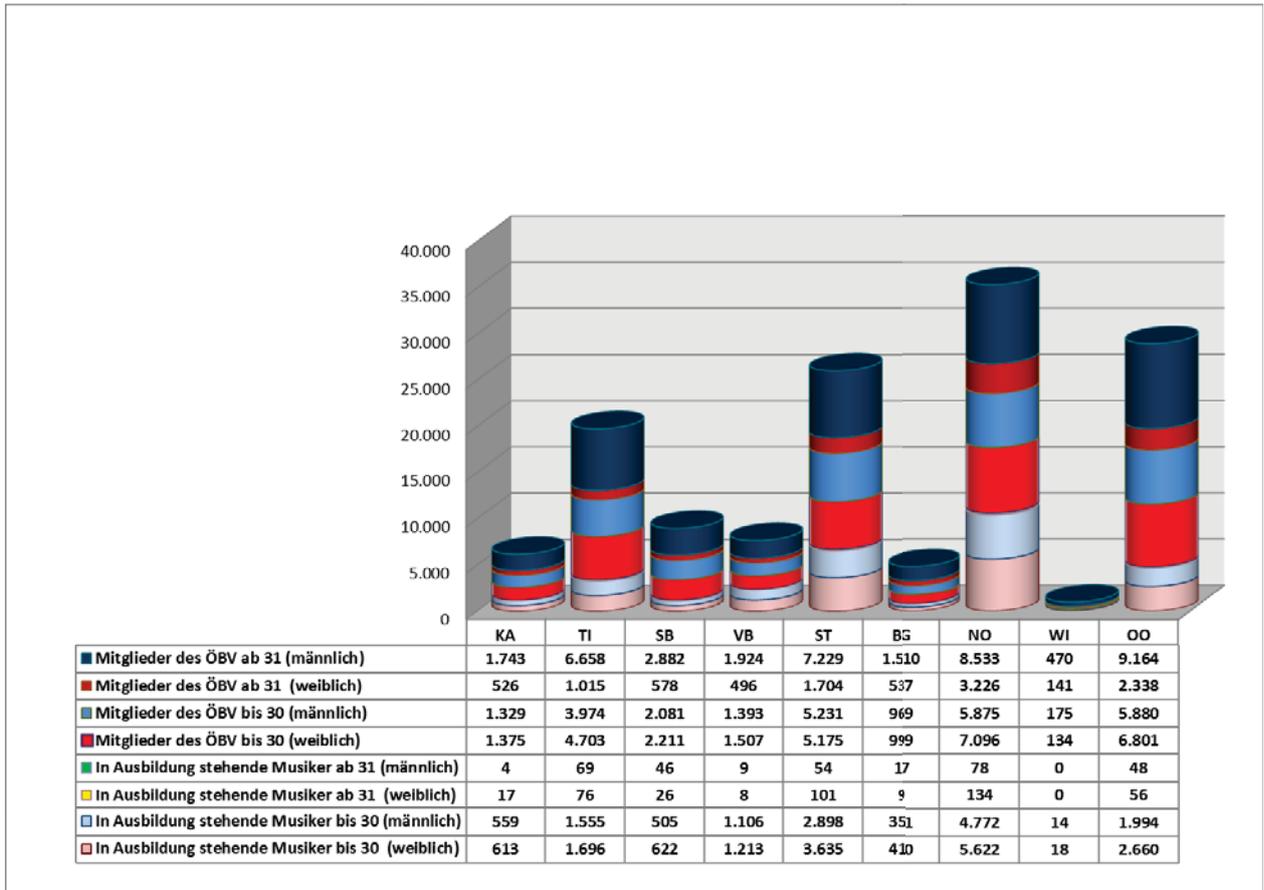
In Ausbildung stehende noch nicht aktive Mitglieder

	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	gesamt
bis 30 männlich	559	1.555	505	1.106	2.898	351	4.772	14	1.994	13.754
bis 30 weiblich	613	1.696	622	1.213	3.635	410	5.622	18	2.660	16.489
ab 31 männlich	4	69	46	9	54	17	78	0	48	325
ab 31 weiblich	17	76	26	8	101	9	134	0	56	427
gesamt	1.193	3.396	1.199	2.336	6.688	787	10.606	32	4.758	30.995

Mitglieder des ÖBV gesamt (in Ausbildung stehende Musiker + aktive Musiker)

Mitglieder des ÖBV		KA	TI	SB	VB	ST	BG	NO	WI	OO	gesamt	
In Ausbildung stehende Musiker bis 30	♂	559	1.555	505	1.106	2.898	351	4.772	14	1.994	13.754	30.243
In Ausbildung stehende Musiker bis 30	♀	613	1.696	622	1.213	3.635	410	5.622	18	2.660	16.489	
In Ausbildung stehende Musiker ab 31	♂	4	69	46	9	54	17	78	0	48	325	752
In Ausbildung stehende Musiker ab 31	♀	17	76	26	8	101	9	134	0	56	427	
Mitglieder des ÖBV bis 30	♂	1.329	3.974	2.081	1.393	5.231	969	5.875	175	5.880	26.907	56.908
Mitglieder des ÖBV bis 30	♀	1.375	4.703	2.211	1.507	5.175	999	7.096	134	6.801	30.001	
Mitglieder des ÖBV ab 31	♂	1.743	6.658	2.882	1.924	7.229	1.510	8.533	470	9.164	40.113	50.674
Mitglieder des ÖBV ab 31	♀	526	1.015	578	496	1.704	537	3.226	141	2.338	10.561	
Summe		6.166	19.746	8.951	7.656	26.027	4.802	35.336	952	28.941	138.577	

Mitglieder des ÖBV



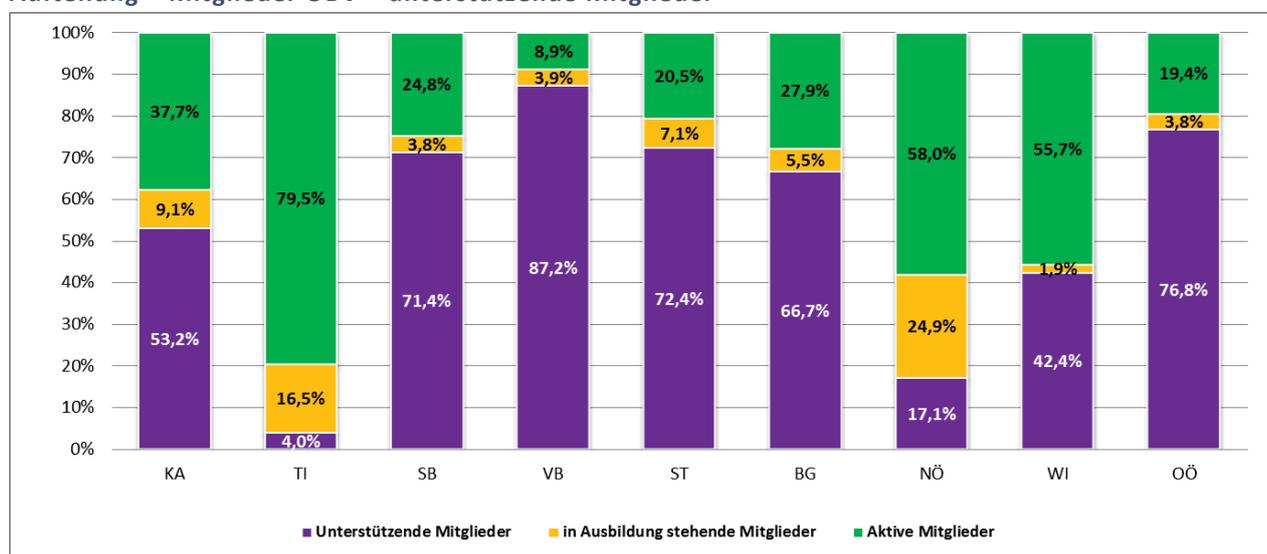
Anzahl unterstützende Mitglieder des ÖBV

Bundesland	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	gesamt
Unterstützende Mitglieder	7.009	825	22.316	52.291	68.302	9.606	7.290	700	95.612	263.951

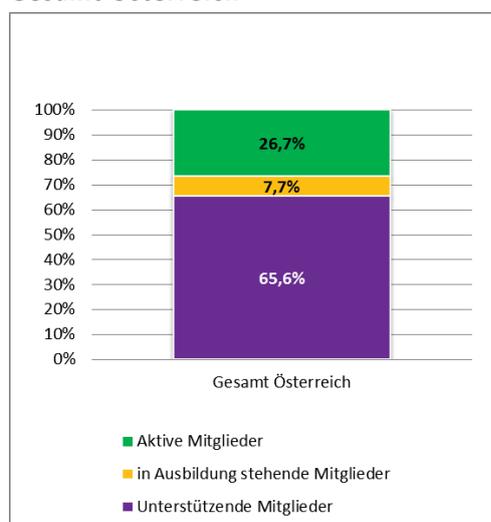
Mitglieder und unterstützende Mitglieder des ÖBV

Bundesland	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	gesamt
in Ausbildung stehende Mitglieder	1.193	3.396	1.199	2.336	6.688	787	10.606	32	4.758	30.995
aktive Mitglieder	4.973	16.350	7.752	5.320	19.339	4.015	24.730	920	24.183	107.582
Unterstützende Mitglieder	7.009	825	22.316	52.291	68.302	9.606	7.290	700	95.612	263.951
	13.175	20.571	31.267	59.947	94.329	14.408	42.626	1.652	124.553	402.528

Aufteilung – Mitglieder ÖBV – unterstützende Mitglieder

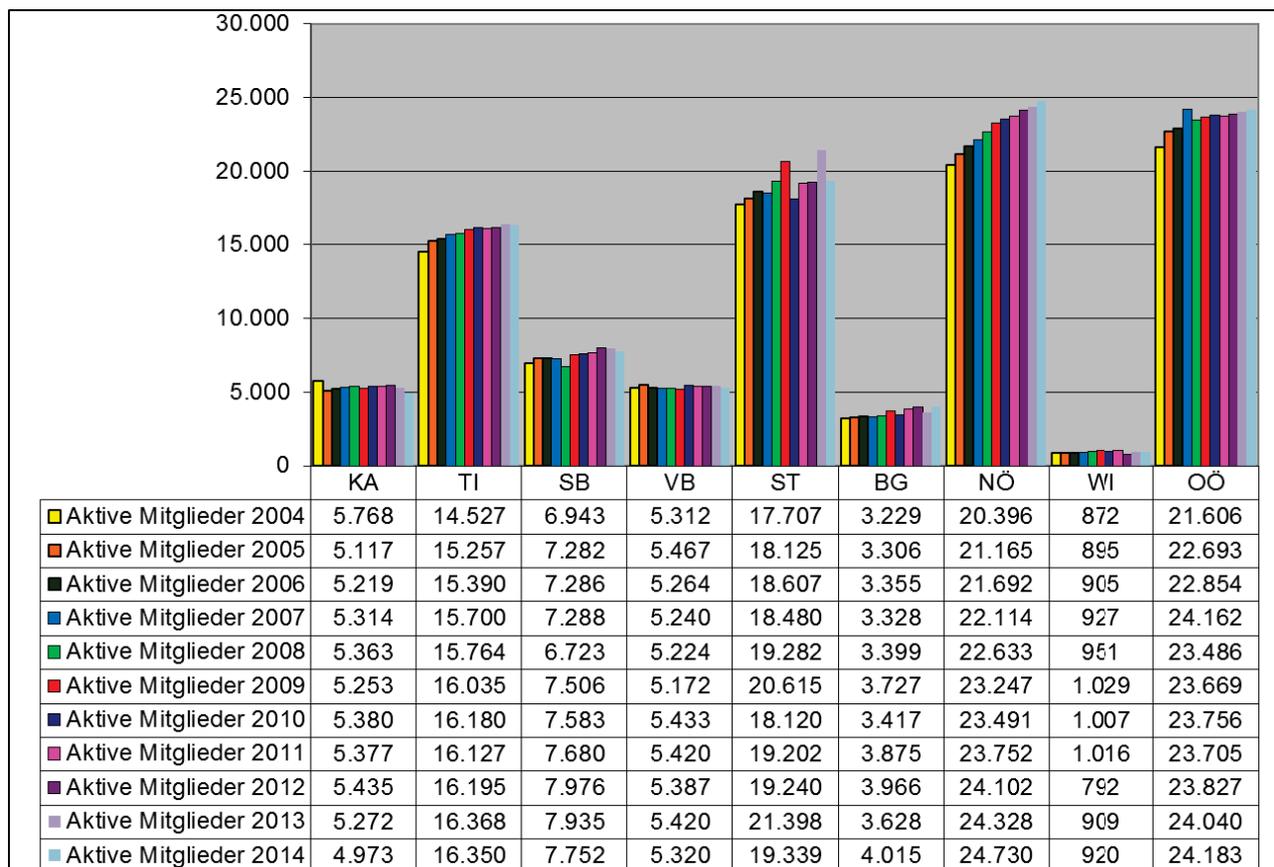


Gesamt Österreich

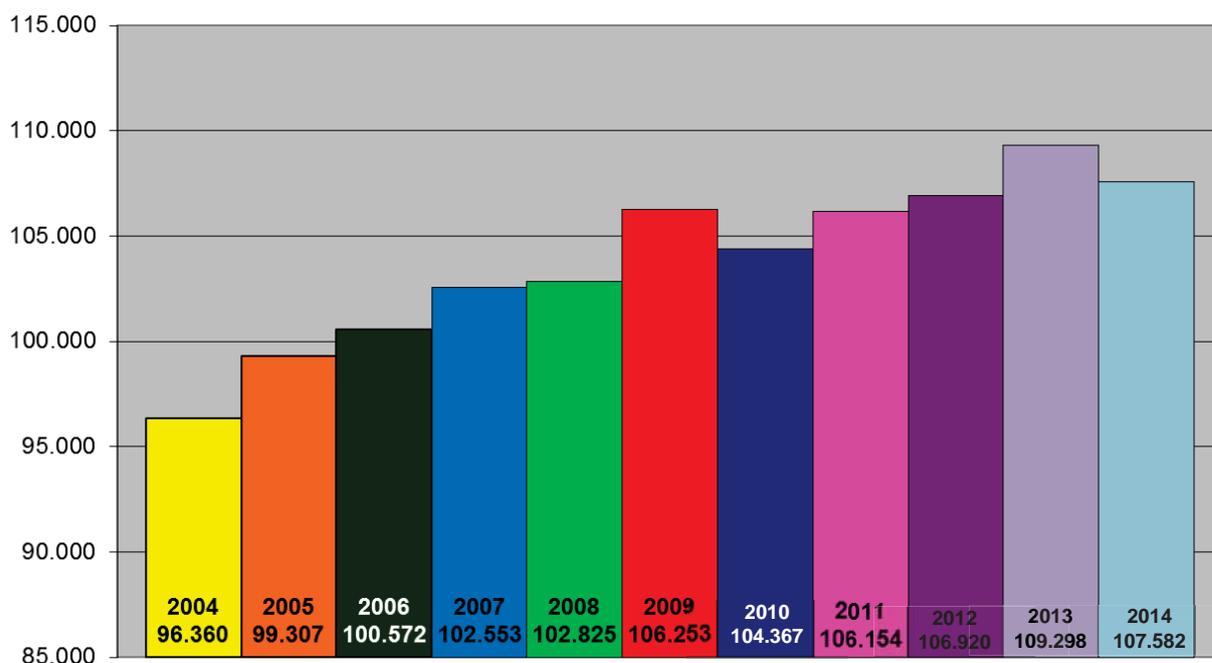


Vergleich der letzten Jahre

Anzahl der aktiven Mitglieder nach Bundesländer

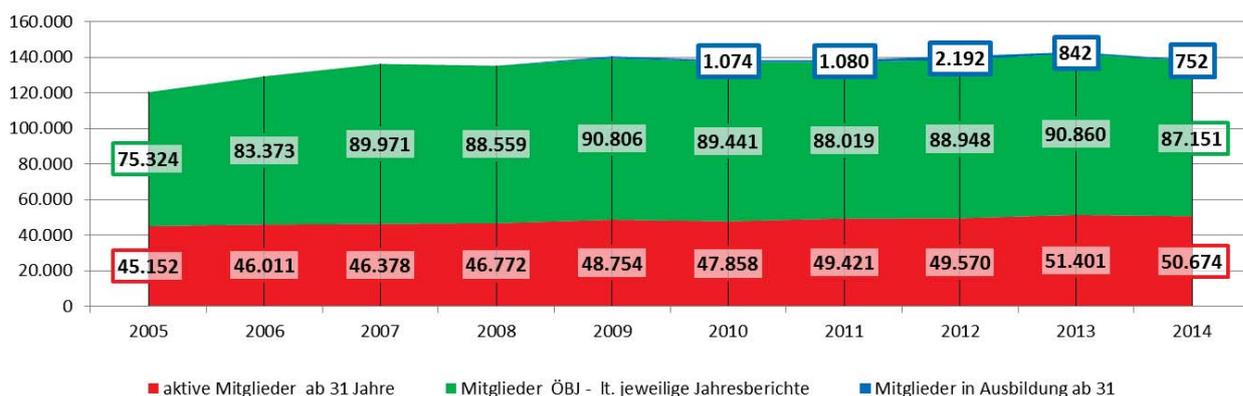


Anzahl der aktiven Mitglieder gesamt Österreich

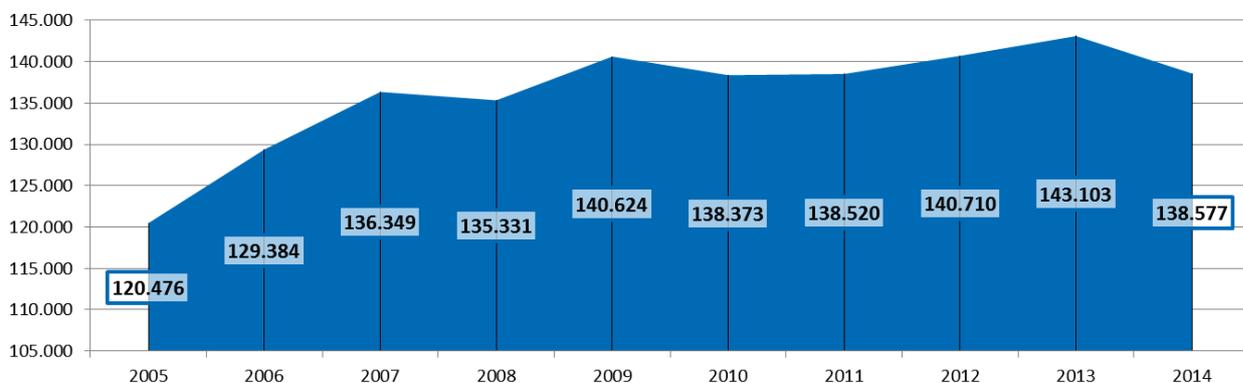


Anzahl der aktiven Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes über 30 und der Mitglieder der Österreichischen Blasmusikjugend

Jahr	aktive Mitglieder ab 31 Jahre	Mitglieder der ÖBJ lt. des jeweiligen Jahresberichtes	Mitglieder in Ausbildung ab 31	Gesamt
2004	42.039	69.930		111.969
2005	45.152	75.324		120.476
2006	46.011	83.373		129.384
2007	46.378	89.971		136.349
2008	46.772	88.559		135.331
2009	48.754	90.806	1.064	142.633
2010	47.858	89.441	1.074	140.383
2011	49.421	88.019	1.080	138.520
2012	49.570	88.948	2.192	140.710
2013	51.401	90.860	842	143.103
2014	50.674	87.151	752	138.577



Anzahl der gesamten Mitglieder des ÖBV



Anzahl der weiblichen und männlichen aktiven Mitglieder des ÖBV

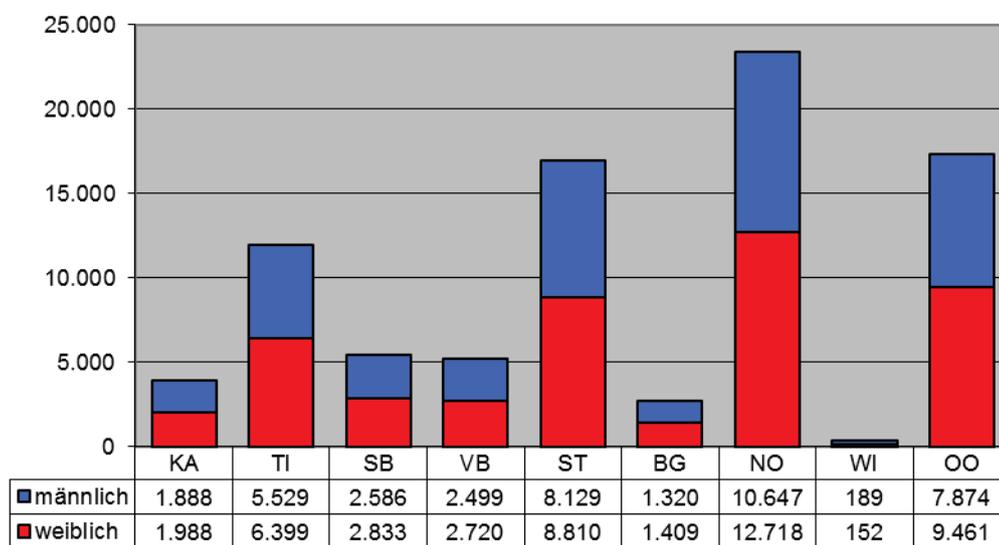
Bundesland	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	gesamt
Aktive Mitglieder weiblich	1.901	5.718	2.789	2.003	6.879	1.536	10.322	275	9.139	40.562
Aktive Mitglieder männlich	3.072	10.632	4.963	3.317	12.460	2.479	14.408	645	15.044	67.020
Gesamt	4.973	16.350	7.752	5.320	19.339	4.015	24.730	920	24.183	107.582

Mitglieder der Österreichischen Blasmusikjugend

Laut Jahresbericht 2014 im Vergleich zum Stand der aktuellen Mitgliedererfassung 21. Feber 2014.

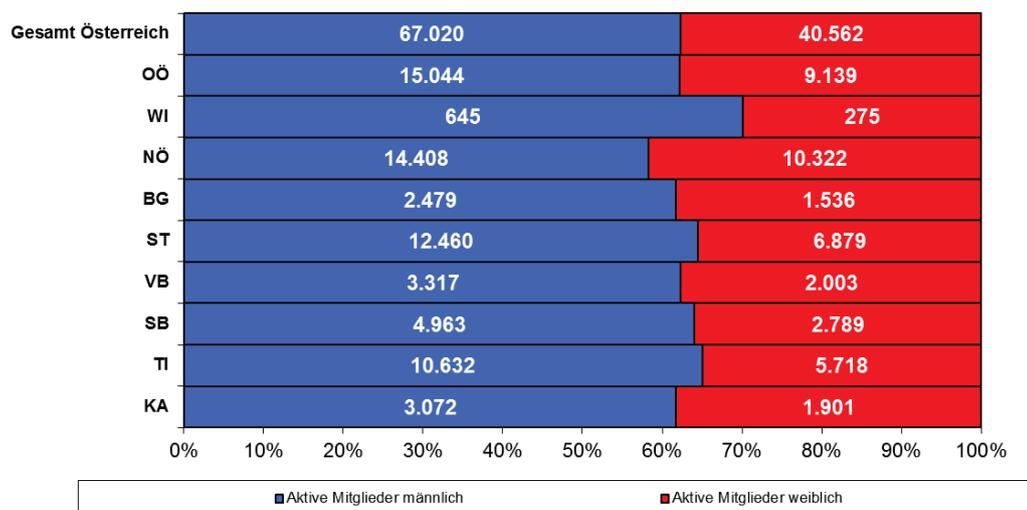
Bundesland	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Österreich
Männlich	1.888	5.529	2.586	2.499	8.129	1.320	10.647	189	7.874	40.661
Weiblich	1.988	6.399	2.833	2.720	8.810	1.409	12.718	152	9.461	46.490
Gesamt lt. Jahresbericht	3.876	11.928	5.419	5.219	16.939	2.729	23.365	341	17.335	87.151
Im Programm der ÖBJ namentlich erfasst	3.860	12.259	6.488	5.253	16.254	2.505	23.072	689	18.767	89.147
Prozentual namentlich erfasst	100%	103%	120%	101%	96%	92%	99%	202%	108%	102%

Mitglieder der Österreichischen Blasmusikjugend nach Bundesländern
(laut Jahresbericht 2014)

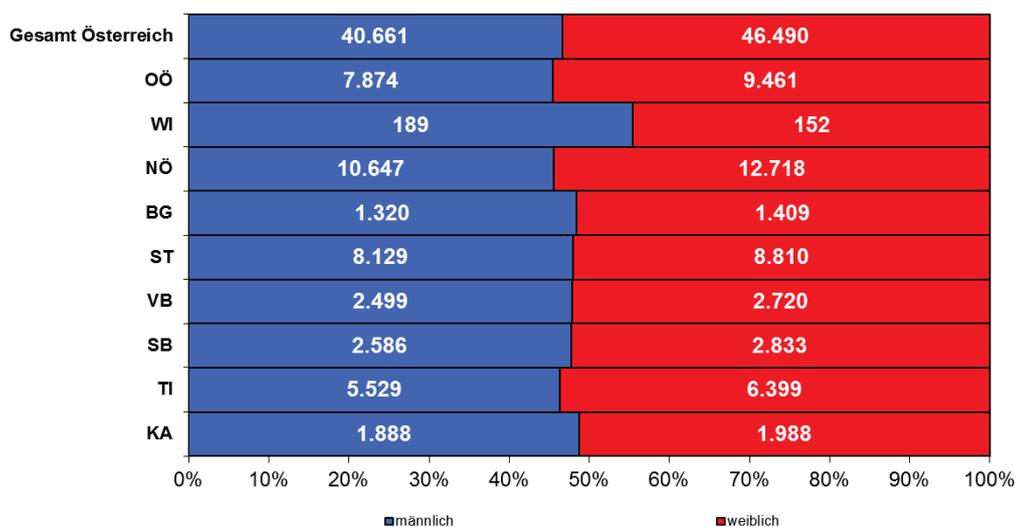


Paritätenverteilung – Mitglieder der ÖBJ/Förderungskriterium

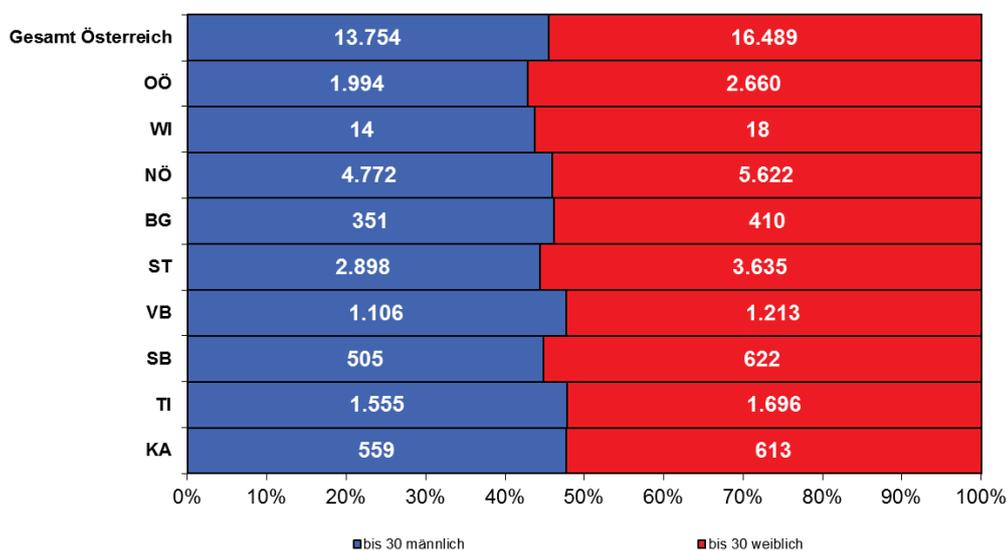
Aufteilung männliche und weibliche Mitglieder des ÖBV



Aufteilung männliche und weibliche Mitglieder unter 30 Jahren

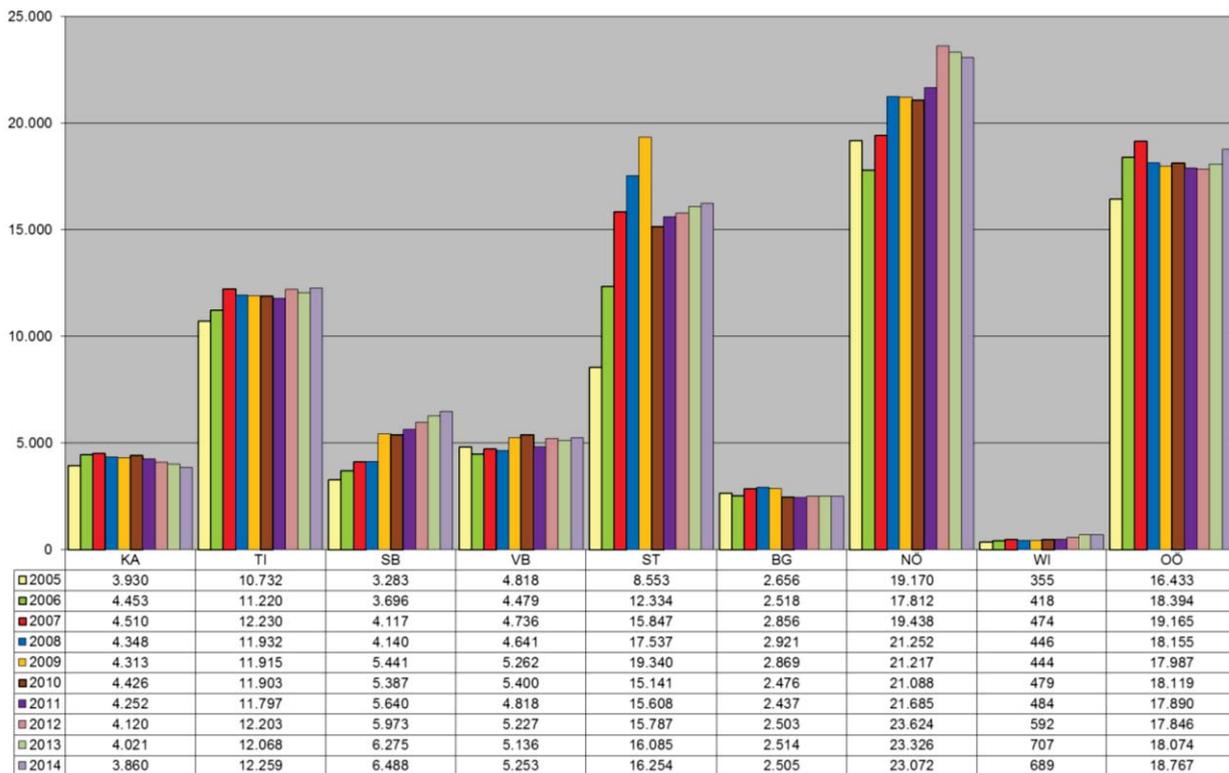


Aufteilung männliche und weibliche Jungmusiker in Ausbildung noch nicht aktiv

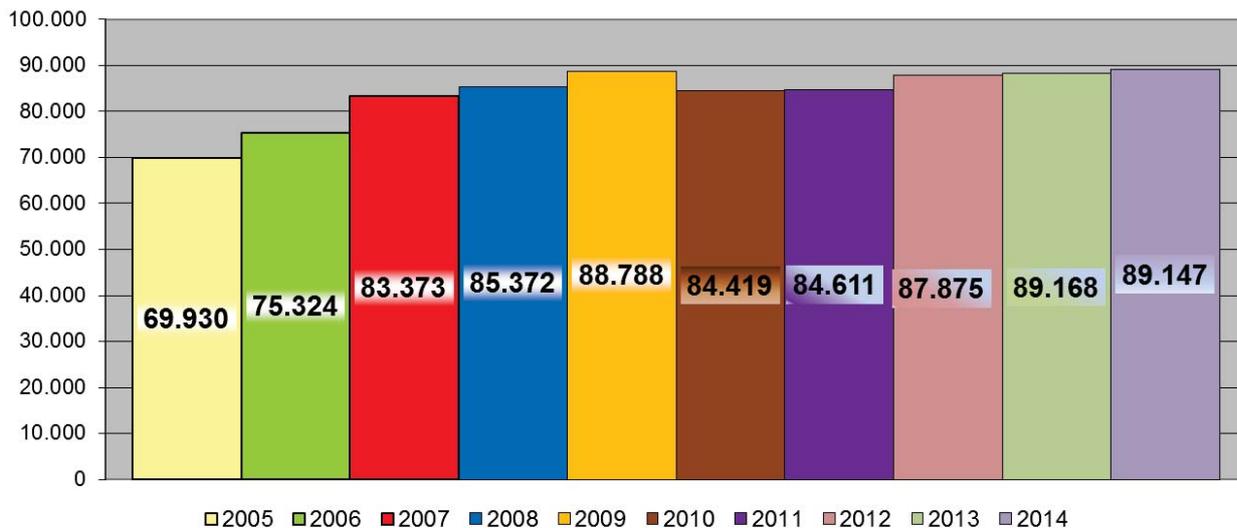


Änderungen der namentlich erfassten Jugendmitglieder in den letzten Jahren

Landesverbände - Mitglieder der Österreichischen Blasmusikjugend im Programm erfasst



Gesamt Österreich - Mitglieder der Österreichischen Blasmusikjugend im Programm erfasst

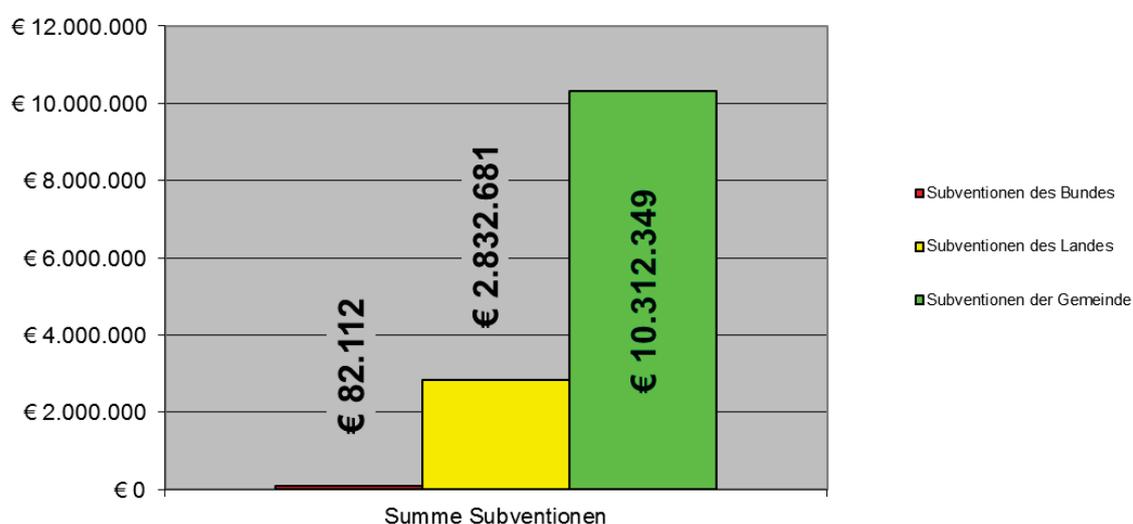


10.3 Finanzen (nur Vereine)

Einnahmen

Bundesland	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	gesamt
Subventionen des Bundes	€ 1.000	€ 0	€ 0	€ 7.842	€ 26.640	€ 37.980	€ 0	€ 0	€ 8.650	82.112 €
Subventionen des Landes	€ 78.962	€ 476.820	€ 163.028	€ 14.385	€ 736.670	€ 118.026	€ 459.551	€ 17.800	€ 767.439	2.832.681 €
Subventionen der Gemeinde	€ 251.653	€ 2.106.310	€ 1.390.962	€ 901.050	€ 2.204.987	€ 338.214	€ 1.485.687	€ 35.600	€ 1.597.886	10.312.349 €
gesamt	€ 331.615	€ 2.583.130	€ 1.553.990	€ 923.277	€ 2.968.297	€ 494.220	€ 1.945.238	€ 53.400	€ 2.373.975	13.227.142 €

Einnahme durch Subventionen im Berichtsjahr 2013

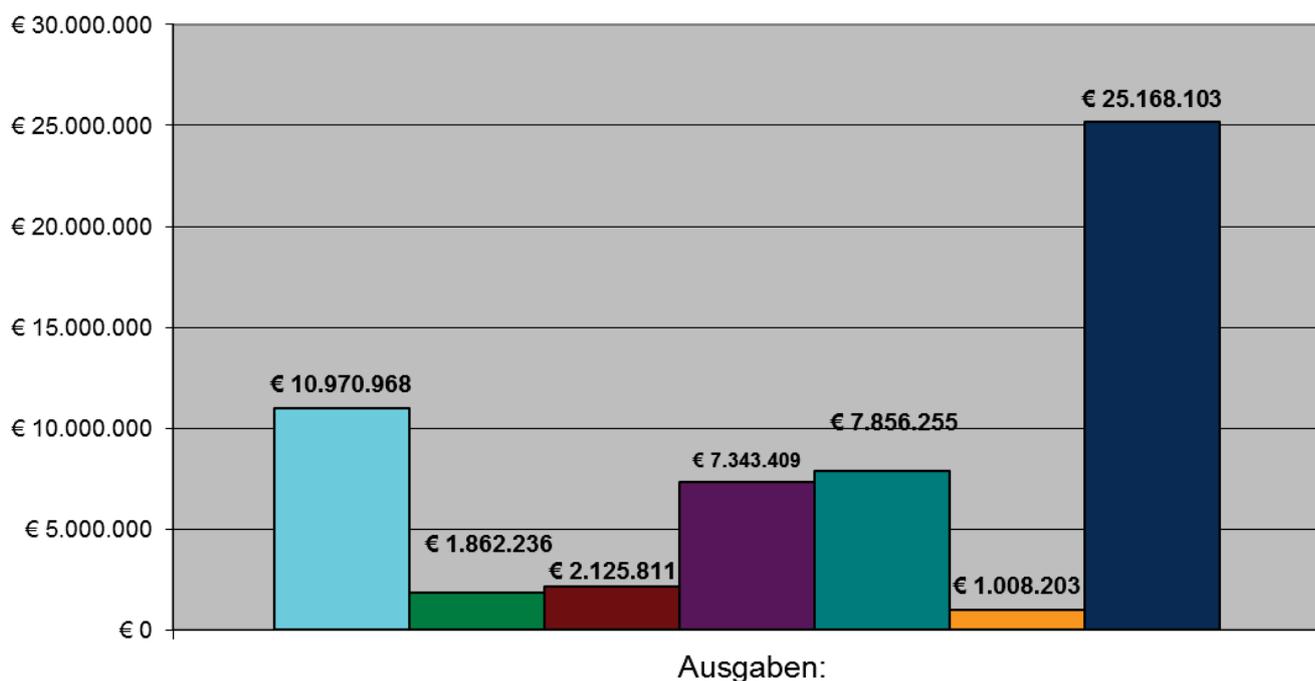


Vergleich der Einnahme durch Subventionen 2004 – 2014



Ausgaben der Musikvereine des ÖBV 2014

	Instrumente (Ankauf + Änderungen)	Noten	Aus- und Fortbildung	Trachten/ Uniformen (Ankauf + Änderungen)	Musikheime / Probelokale (Bauten + Erhaltung)	AKM	Sonstige Ausgaben	Ausgaben gesamt
KA	€ 281.523	€ 81.783	€ 98.050	€ 242.135	€ 104.378	€ 53.436	€ 909.263	€ 1.770.568
TI	€ 1.913.636	€ 287.126	€ 427.502	€ 1.112.373	€ 656.791	€ 163.980	€ 4.280.876	€ 8.842.284
SB	€ 919.664	€ 160.999	€ 379.130	€ 708.210	€ 380.074	€ 80.145	€ 2.793.919	€ 5.422.141
VB	€ 567.306	€ 138.291	€ 130.175	€ 450.223	€ 205.506	€ 29.638	€ 2.034.509	€ 3.555.648
ST	€ 1.784.214	€ 344.549	€ 338.802	€ 1.430.027	€ 1.460.825	€ 155.621	€ 4.957.810	€ 10.471.848
BG	€ 259.836	€ 61.236	€ 84.308	€ 264.798	€ 152.791	€ 32.816	€ 979.190	€ 1.834.975
NÖ	€ 1.699.299	€ 342.437	€ 263.081	€ 1.390.017	€ 3.521.384	€ 224.464	€ 5.078.008	€ 12.518.690
WI	€ 14.220	€ 5.334	€ 11.234	€ 5.420	€ 35.670	€ 650	€ 54.840	€ 127.368
OÖ	€ 3.531.270	€ 440.481	€ 393.529	€ 1.740.206	€ 1.338.836	€ 267.453	€ 4.079.688	€ 11.791.463
Gesamt	€ 10.970.968	€ 1.862.236	€ 2.125.811	€ 7.343.409	€ 7.856.255	€ 1.008.203	€ 25.168.103	56.334.985 €



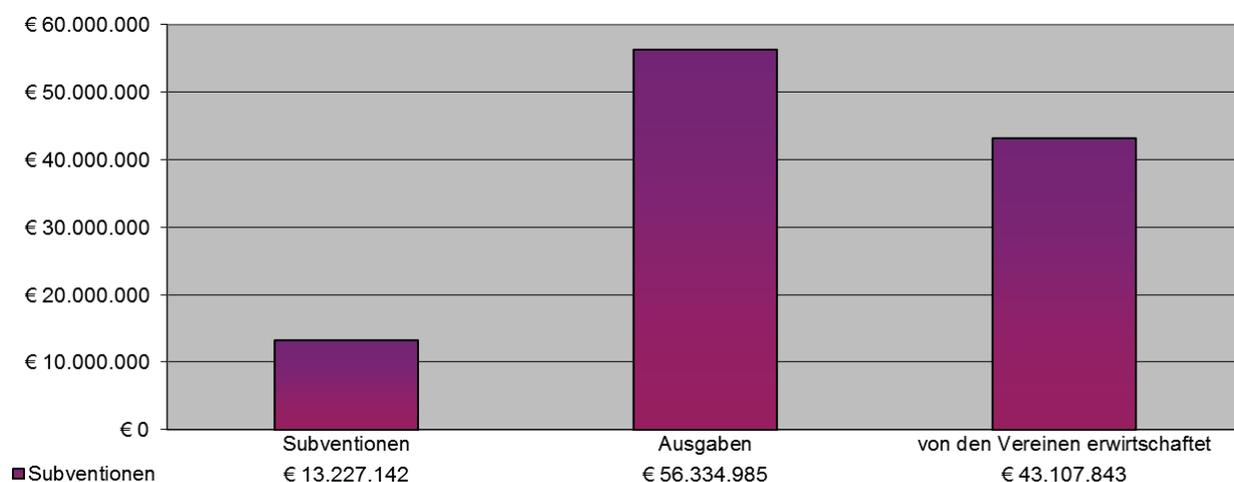
- Instrumente (Ankauf, Änderungen)
- Noten
- Aus- und Fortbildung
- Trachten/Uniformen (Ankauf, Änderungen)
- Musikheime/Probelokale (Bauten, Erhaltung)
- AKM
- Sonstiges

Von den Vereinen erwirtschaftete Mittel 2014

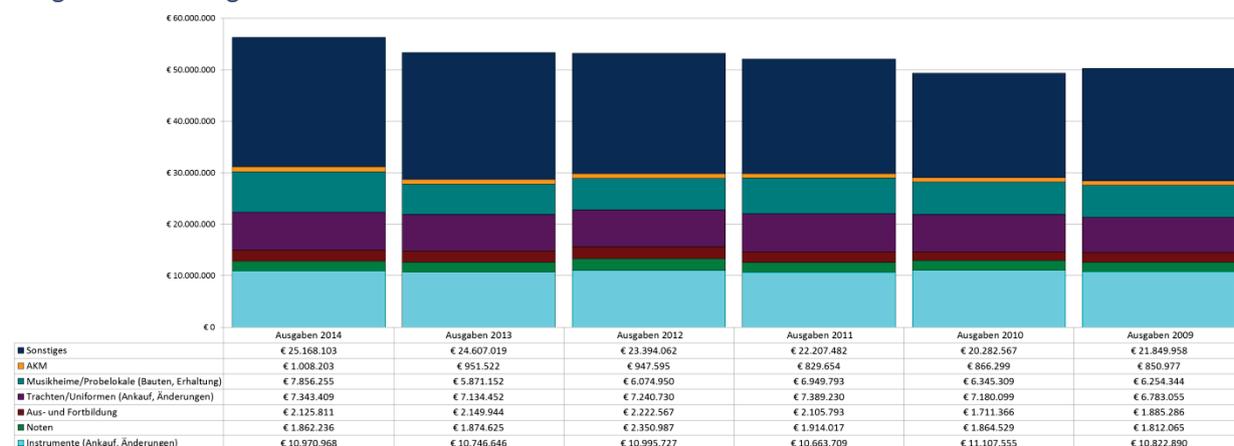
Bundesland	Subventionen	Ausgaben	von Vereinen erwirtschaftet	pro Musiker erwirtschaftet	Subvention pro Musiker	Ausgaben pro Musiker
Kärnten	€ 331.615	€ 1.770.568	€ 1.438.953	€ 289,35	€ 66,68	€ 356,04
Tirol	€ 2.583.130	€ 8.842.284	€ 6.259.154	€ 382,82	€ 157,99	€ 540,81
Salzburg	€ 1.553.990	€ 5.422.141	€ 3.868.151	€ 498,99	€ 200,46	€ 699,45
Vorarlberg	€ 923.277	€ 3.555.648	€ 2.632.371	€ 494,81	€ 173,55	€ 668,35
Steiermark	€ 2.968.297	€ 10.471.848	€ 7.503.551	€ 388,00	€ 153,49	€ 541,49
Burgenland	€ 494.220	€ 1.834.975	€ 1.340.755	€ 333,94	€ 123,09	€ 457,03
Niederösterreich	€ 1.945.238	€ 12.518.690	€ 10.573.452	€ 427,56	€ 78,66	€ 506,21
Wien	€ 53.400	€ 127.368	€ 73.968	€ 80,40	€ 58,04	€ 138,44
Oberösterreich	€ 2.373.975	€ 11.791.463	€ 9.417.488	€ 389,43	€ 98,17	€ 487,59
gesamt	€ 13.227.142	€ 56.334.985	€ 43.107.843	€ 400,70	€ 122,95	€ 523,65

Basis: 107.582 Mitglieder des ÖBV

Einnahmen / Ausgaben Vereine 2014



Vergleich der Ausgaben 2009 – 2014

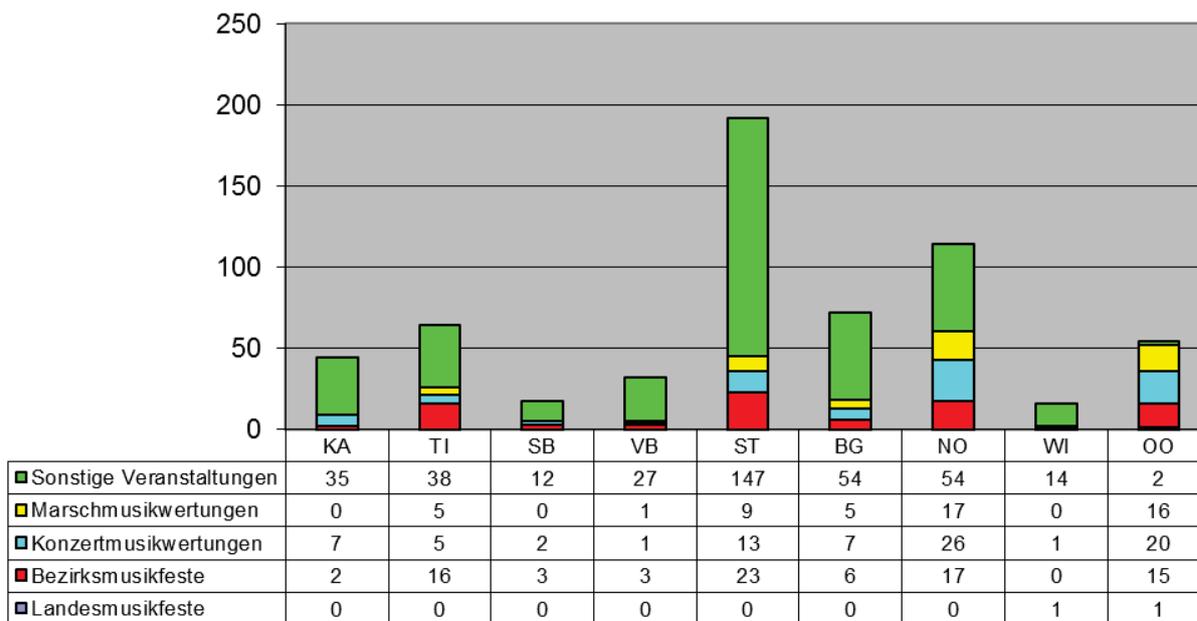


10.4 Verbandsveranstaltungen

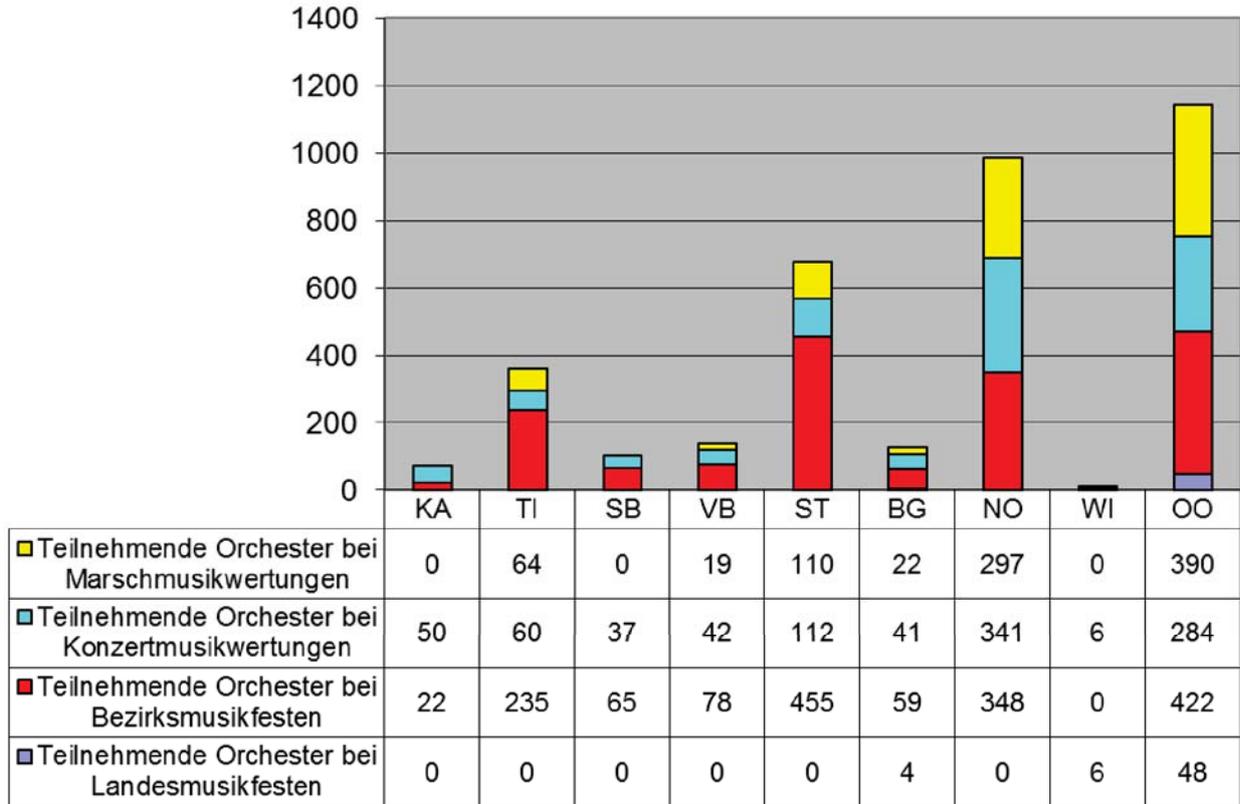
Bundesland	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	gesamt
Landesmusikfeste	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Teilnehmende Orchester bei Landesmusikfesten	0	0	0	0	0	4	0	6	48	58
Bezirksmusikfeste	2	16	3	3	23	6	17	0	15	85
Teilnehmende Orchester bei Bezirksmusikfesten	22	235	65	78	455	59	348	0	422	1684
Konzertmusikwertungen	7	5	2	1	13	7	26	1	20	82
Teilnehmende Orchester bei Konzertmusikwertungen	50	60	37	42	112	41	341	6	284	973
Marschmusikwertungen	0	5	0	1	9	5	17	0	16	53
Teilnehmende Orchester bei Marschmusikwertungen	0	64	0	19	110	22	297	0	390	902
Sonstige Veranstaltungen	35	38	12	27	147	54	54	14	2	383

Anzahl der Verbandsveranstaltungen	44	64	17	32	192	72	114	16	54	605
Teilnehmende Orchester an Verbandsveranstaltungen	72	359	102	139	677	126	986	12	1144	3617

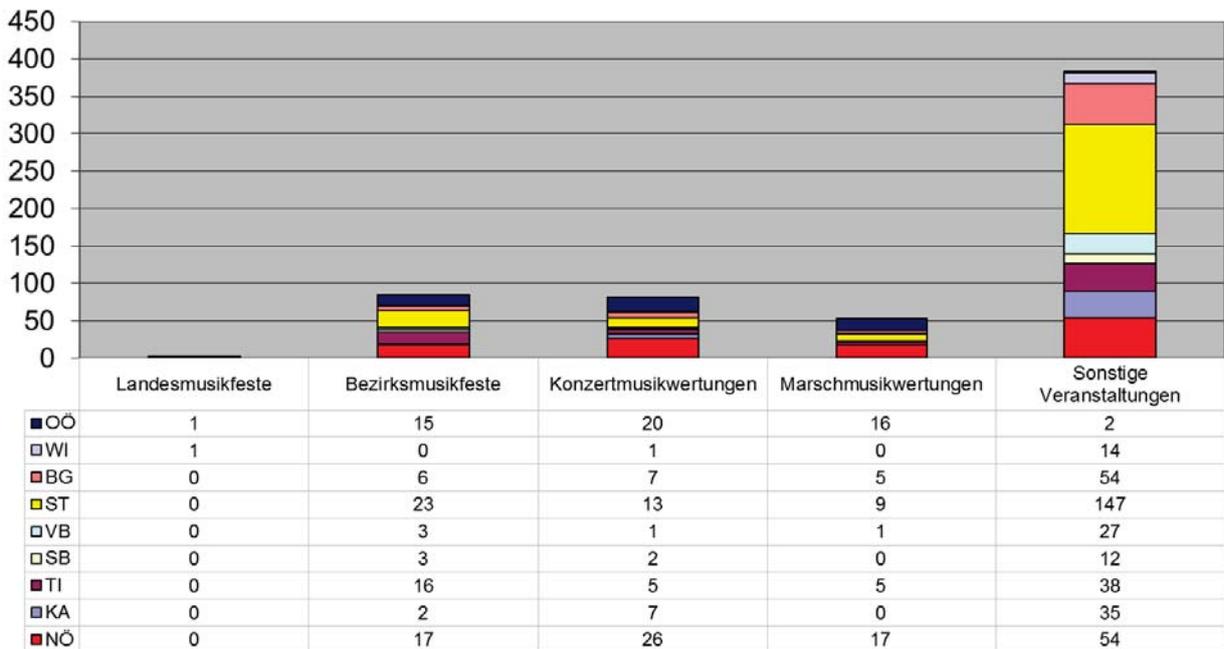
Anzahl der Verbandsveranstaltungen



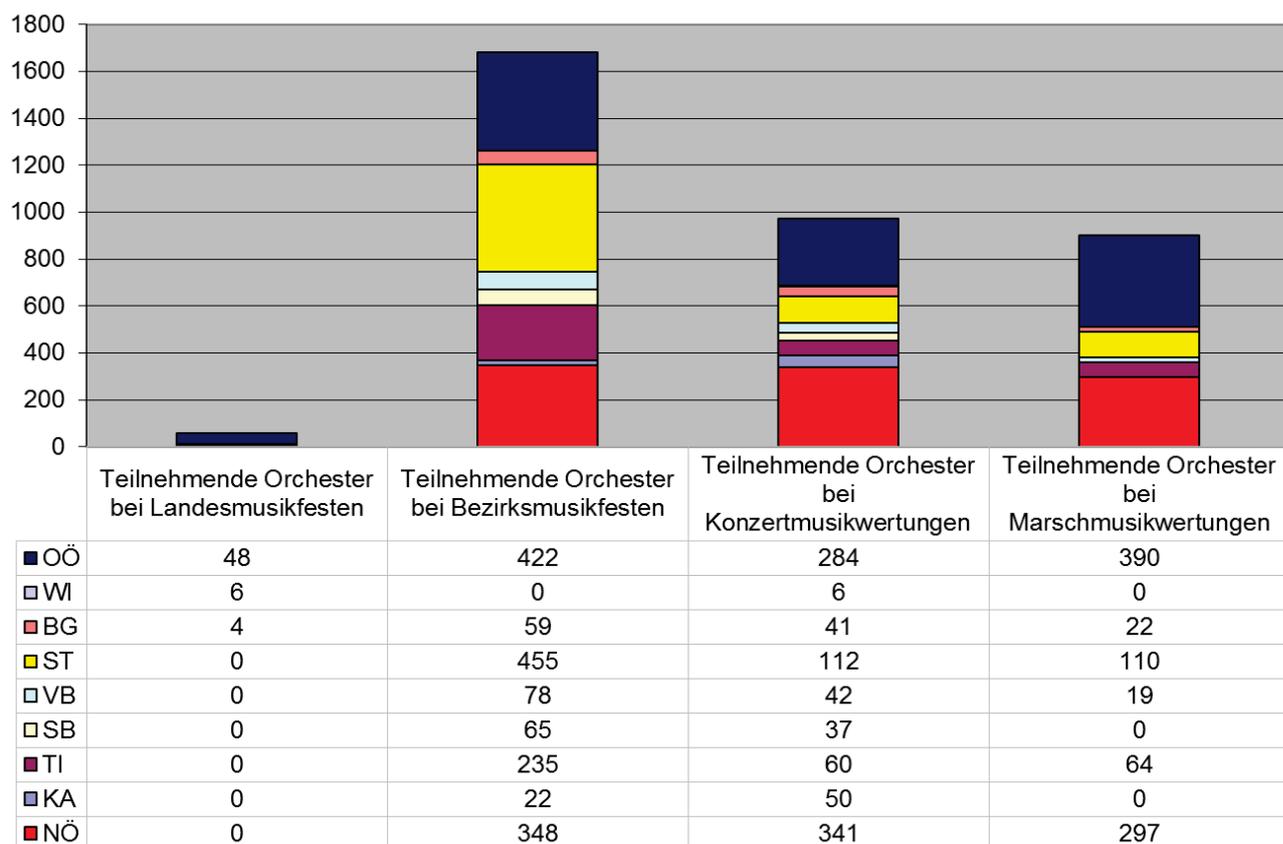
Musikvereine bei Verbandsveranstaltungen



Anzahl der Verbandsveranstaltungen nach Bundesländer



Musikvereine bei Verbandsveranstaltungen



10.5 Fortbildungsveranstaltungen

A) Kapellmeisterausbildung

	Anzahl der veranstalteten Kurse der Landesverbände									Anzahl der veranstalteten Kurse der Bezirksverbände									Summe der Teilnehmer (bei mehrfachen Veranstaltungen nur einmal zählen)										
	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ		
Eintägige Kurse		2	1	1	1						3	2	5			12						170	41	71	100		184		69
Mehrtägige / Kurse (pro Kursreihe eine Zählung)	4	2	4	3		3	3	1						1	2	1					43	86	55	28	9	38	87	11	54
Gesamt	25									26									1046										

Anzahl wurde nicht in allen Bundesländern erfasst

B) Jungmusiker Aus- und Fortbildung (Einschließlich Kurse für JMLA)

	Anzahl der veranstalteten Kurse der Landesverbände									Anzahl der veranstalteten Kurse der Bezirksverbände									Summe der Teilnehmer (bei mehrfachen Veranstaltungen nur einmal zählen)										
	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ		
Eintägige Kurse		1										2		40	6							45	54		303	398			338
Mehrtägige / Kurse (pro Kursreihe eine Zählung)	4		4			1	10				11			19	2	19					312	780	309		614	225	1834		1663
Gesamt	20									99									6875										

Anzahl wurde nicht in allen Bundesländern erfasst

C) Musikerfortbildung

	Anzahl der veranstalteten Kurse der Landesverbände									Anzahl der veranstalteten Kurse der Bezirksverbände									Summe der Teilnehmer (bei mehrfachen Veranstaltungen nur einmal zählen)								
	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ
Kurse mit musikalischem Thema inkl. Stabführerschulung	2	4	4		1	1	4	1			6	8	4	23	5	24			71	210	295	48	329	225	554	14	1268
Gesamt	17									70									3014								

Anzahl wurde nicht in allen Bundesländern erfasst

D) Funktionäre Aus- und Fortbildung

	Anzahl der veranstalteten Kurse der Landesverbände									Anzahl der veranstalteten Kurse der Bezirksverbände									Summe der Teilnehmer (bei mehrfachen Veranstaltungen nur einmal zählen)								
	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ
Obmänner-, Finanzreferenten-, Schriftführer-, Jugendreferenten-, EDV-Referenten u. Medienreferentenfortbildung		5	2		13		1				3	2	3	29	6	4				115	78	42	845	123	148		346
Gesamt	21									47									1697								

Anzahl wurde nicht in allen Bundesländern erfasst

E) Bewerter Schulungen

	Anzahl der veranstalteten Kurse der Landesverbände									Summe der Teilnehmer (bei mehrfachen Veranstaltungen nur einmal zählen)								
	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ
Konzertmusik					1		1		1					15		7		41
Musik in Bewegung		2				1	1		1	40				12	37			42
JMLA Prüferschulung					1									19				
Musik in kleinen Gruppen																		
Gesamt	9									213								

Anzahl wurde nicht in allen Bundesländern erfasst

Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten

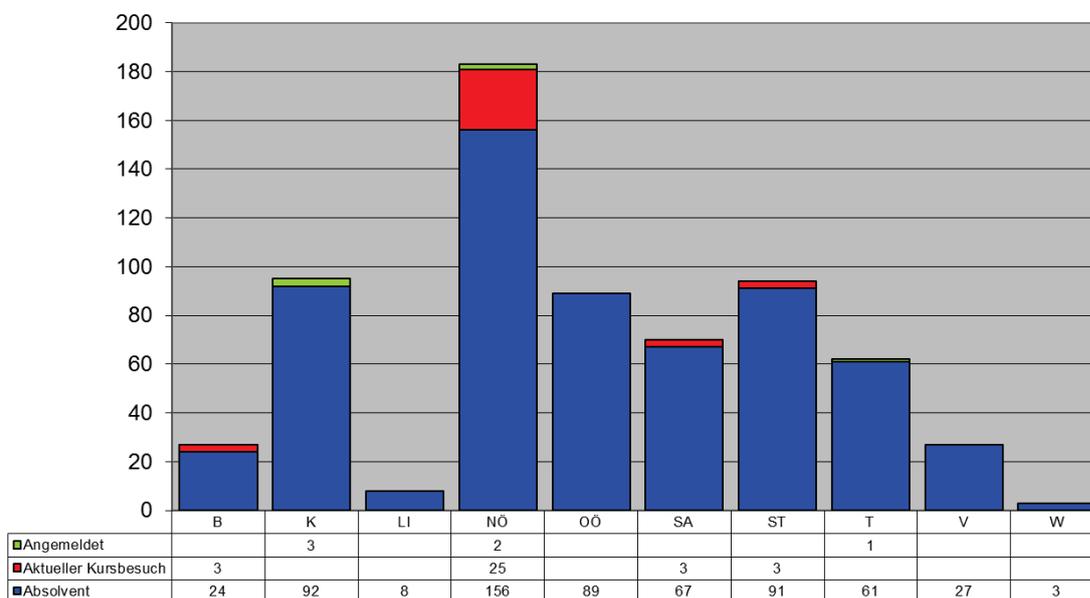


Tabelle über die Teilnehmerzahl der Seminare

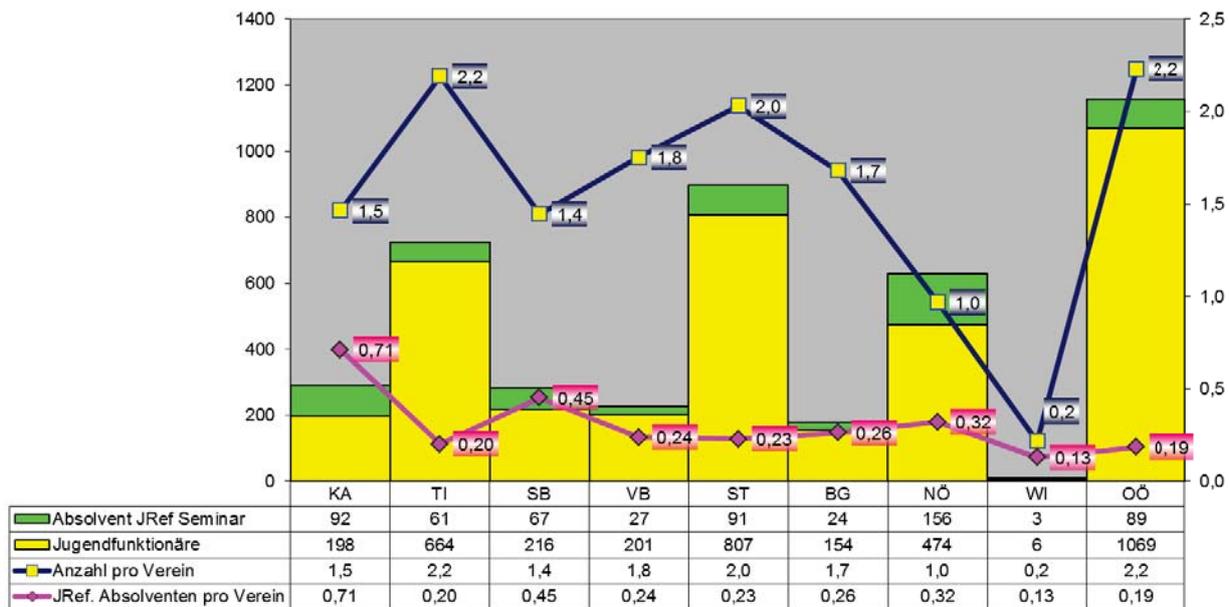
Seminar Ort	Absolvent	aktueller Kursbesuch	angemeldet	Gesamtergebnis
Seminar Nord I 2003/04	23			23
Seminar Nord II 2005/06	24			24
Seminar Nord III 2007/08	37			37
Seminar Nord IV 2009/10	34			34
Seminar Nord V 2011/12	17			17
Seminar Nord VI 2013/14	22			22
Seminar Ost I 2002/03	35			35
Seminar Ost II 2004/05	32			32
Seminar Ost III 2006/07	31			31
Seminar Ost IV 2008/09	27			27
Seminar Ost V 2010/11	27			27
Seminar Ost VI 2012/13	29			29
Seminar Ost VII 2014/15		34		34
Seminar Süd I 2002/03	31			31
Seminar Süd II 2004/05	33			33
Seminar Süd III 2005/06	22			22
Seminar Süd IV 2006/07	27			27
Seminar Süd V 2008/09	29			29
Seminar Süd VI 2010/11	26			26
Seminar Süd VII 2012/13	24			24
Seminar Süd VIII 2015/2016			6	6
Seminar West I 2003/04	30			30
Seminar West II 2005/06	22			22
Seminar West III 2007/08	1			1
Seminar West III 2009/10	19			19
Seminar West IV 2011/12	17			17
Gesamtergebnis	619	34	6	659

Stand per 02. Juni 2015

10.6 Jugendfunktionäre / Jugendreferenten

	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	gesamt
Vereinsjugendfunktionäre	173	620	202	184	775	145	455	5	1010	3569
Bezirksjugendfunktionäre	16	42	12	14	29	8	16	0	57	194
Landesjugendfunktionäre	9	2	2	3	3	1	3	1	2	26
gesamt	198	664	216	201	807	154	474	6	1069	3.789

Gezählt werden neben den Jugendreferenten alle gewählten Funktionäre, die Beiträge im Bereich Jugend liefern.

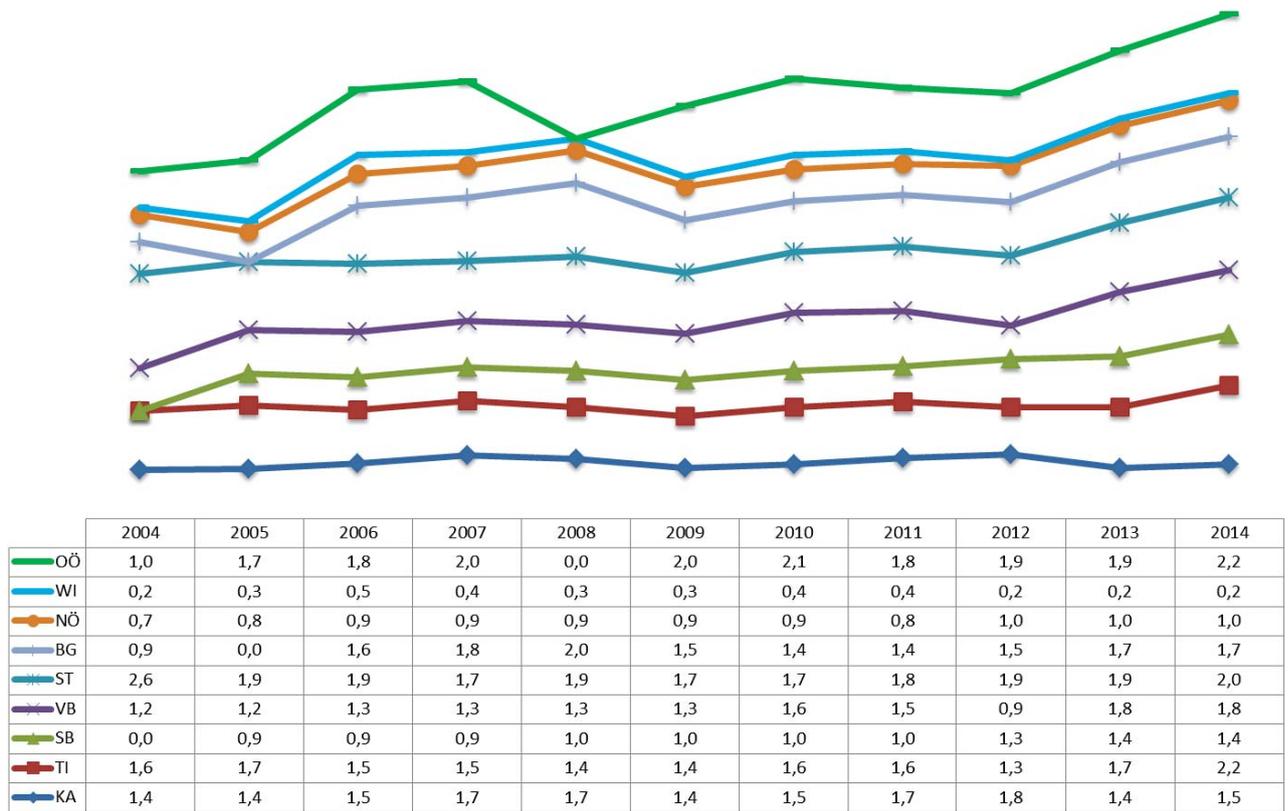


Das Diagramm zeigt die Anzahl der gemeldeten Vereinsjugendreferenten, die Anzahl der Absolventen des Lehrgangs für Jugendreferenten und den Anteil der Jugendreferenten/Verein.

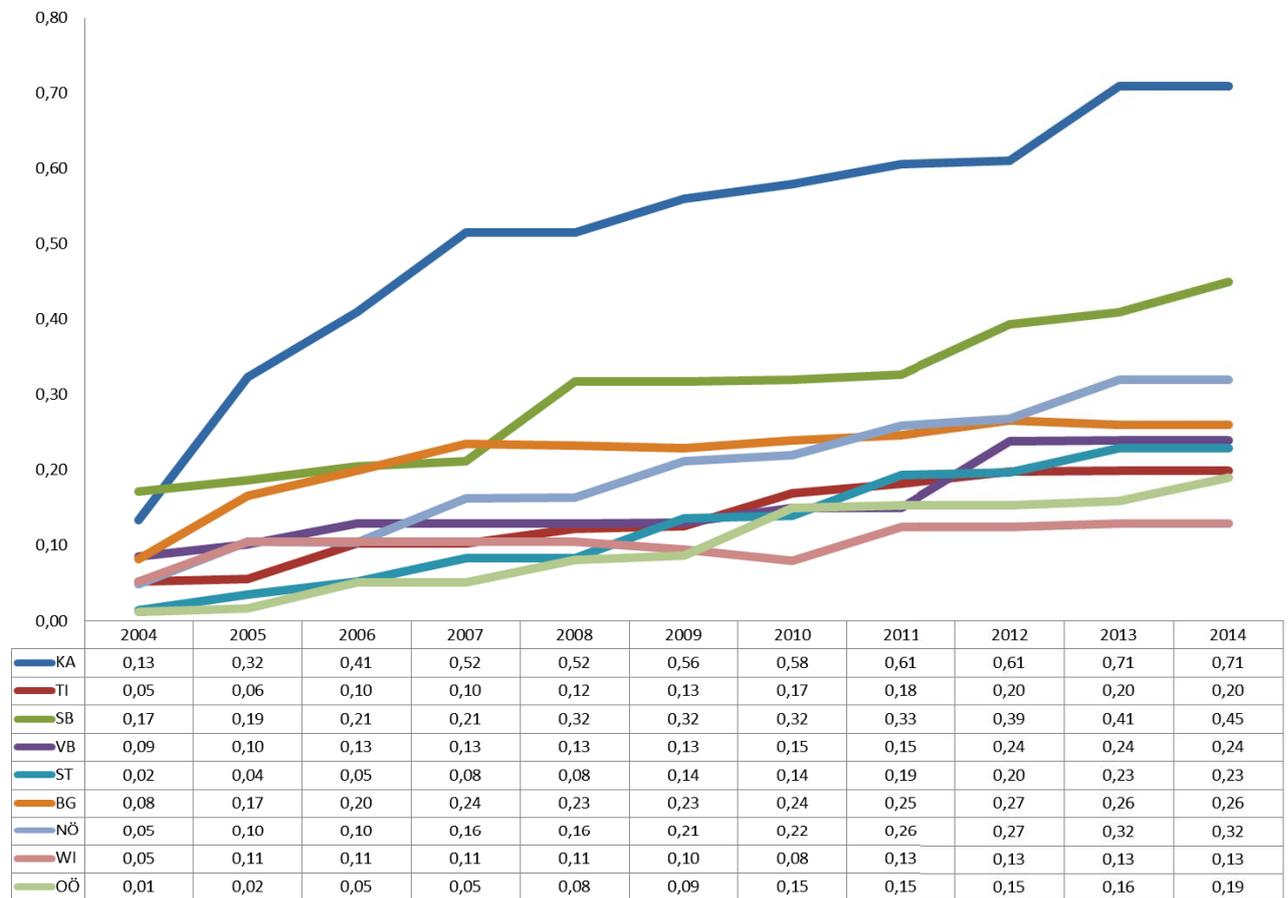
Jugendfunktionäre und Absolventen der Lehrgänge 2004 – 2014

		KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ
Anzahl Jugendfunktionäre pro Verein	2004	1,4	1,6		1,2	2,6	0,9	0,7	0,2	1,0
	2005	1,4	1,7	0,9	1,2	1,9	0,0	0,8	0,3	1,7
	2006	1,5	1,5	0,9	1,3	1,9	1,6	0,9	0,5	1,8
	2007	1,7	1,5	0,9	1,3	1,7	1,8	0,9	0,4	2,0
	2008	1,7	1,4	1,0	1,3	1,9	2,0	0,9	0,3	---
	2009	1,4	1,4	1,0	1,3	1,7	1,5	0,9	0,3	2,0
	2010	1,5	1,6	1,0	1,6	1,7	1,4	0,9	0,4	2,1
	2011	1,7	1,6	1,0	1,5	1,8	1,4	0,8	0,4	1,8
	2012	1,8	1,3	1,3	0,9	1,9	1,5	1,0	0,2	1,9
	2013	1,4	1,7	1,4	1,8	1,9	1,7	1,0	0,2	1,9
2014	1,5	2,2	1,4	1,8	2,0	1,7	1,0	0,2	2,2	
JRef. Absolventen pro Verein	2004	0,13	0,05	0,17	0,09	0,02	0,08	0,05	0,05	0,01
	2005	0,32	0,06	0,19	0,10	0,04	0,17	0,10	0,11	0,02
	2006	0,41	0,10	0,21	0,13	0,05	0,20	0,10	0,11	0,05
	2007	0,52	0,10	0,21	0,13	0,08	0,24	0,16	0,11	0,05
	2008	0,52	0,12	0,32	0,13	0,08	0,23	0,16	0,11	0,08
	2009	0,56	0,13	0,32	0,13	0,14	0,23	0,21	0,10	0,09
	2010	0,58	0,17	0,32	0,15	0,14	0,24	0,22	0,08	0,15
	2011	0,61	0,18	0,33	0,15	0,19	0,25	0,26	0,13	0,14
	2012	0,61	0,20	0,39	0,24	0,20	0,27	0,27	0,13	0,15
	2013	0,71	0,20	0,41	0,24	0,23	0,26	0,32	0,13	0,16
2014	0,71	0,20	0,45	0,24	0,23	0,26	0,32	0,13	0,19	

Jugendfunktionäre (JREF und Jugendkapellmeister) je Verein 2004 – 2014



JREF Absolventen pro Verein 2004 – 2014

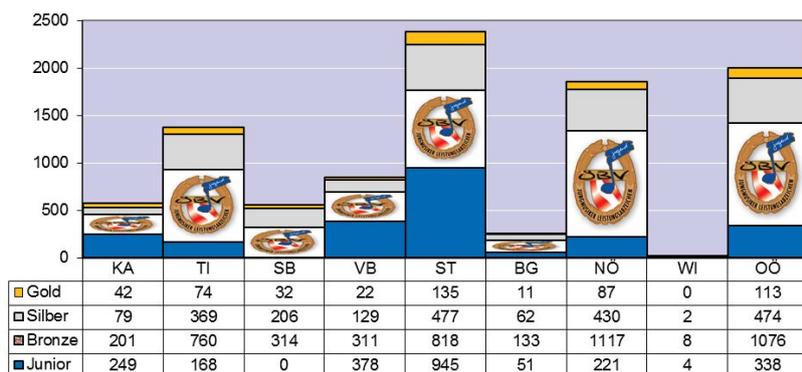


10.7 Prüfungen, Wettbewerbe

10.7.1 Jungmusikerleistungsabzeichen

Abzeichen	Anzahl
Junior	2.354
Bronze	4.738
Silber	2.228
Gold	516
Gesamt	9.836

Darstellung der absolvierten Jungmusikerleistungsabzeichen 2014



Entwicklung JMLA 2004 – 2014

JMLA	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Junior	2.354	2.426	2.128	1.816	1.877	1.612	1.742	1.265			
Bronze	4.738	4.748	4.903	4.934	5.158	4.984	5.515	5.214	5.570	4.994	5.106
Silber	2.228	2.228	2.199	2.241	2.295	2.138	2.125	2.033	2.088	1.789	1.722
Gold	516	533	500	532	518	425	442	380	374	354	380
Ergebnis	9.836	9.935	9.730	9.523	9.848	9.159	9.824	8.892	8.032	7.137	7.208

10.7.2 Musikerleistungsabzeichen

Bundesland	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	gesamt
Bronze	18	46	10	2	32	9	34	3	27	181
Silber	5	21	2	2	17	1	16	1	23	88
Gold	4	13	3	0	3	0	3	0	8	34
Gesamt	27	80	15	4	52	10	53	4	58	303

Entwicklung MLA 2004 – 2014

MLA	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Bronze	181	155	148	173	167	137	127	138	129	96	
Silber	88	100	88	103	82	101	52	53	74	34	
Gold	34	32	48	36	38	33	23	20	11	5	
Ergebnis	303	287	284	312	287	271	202	211	214	135	21

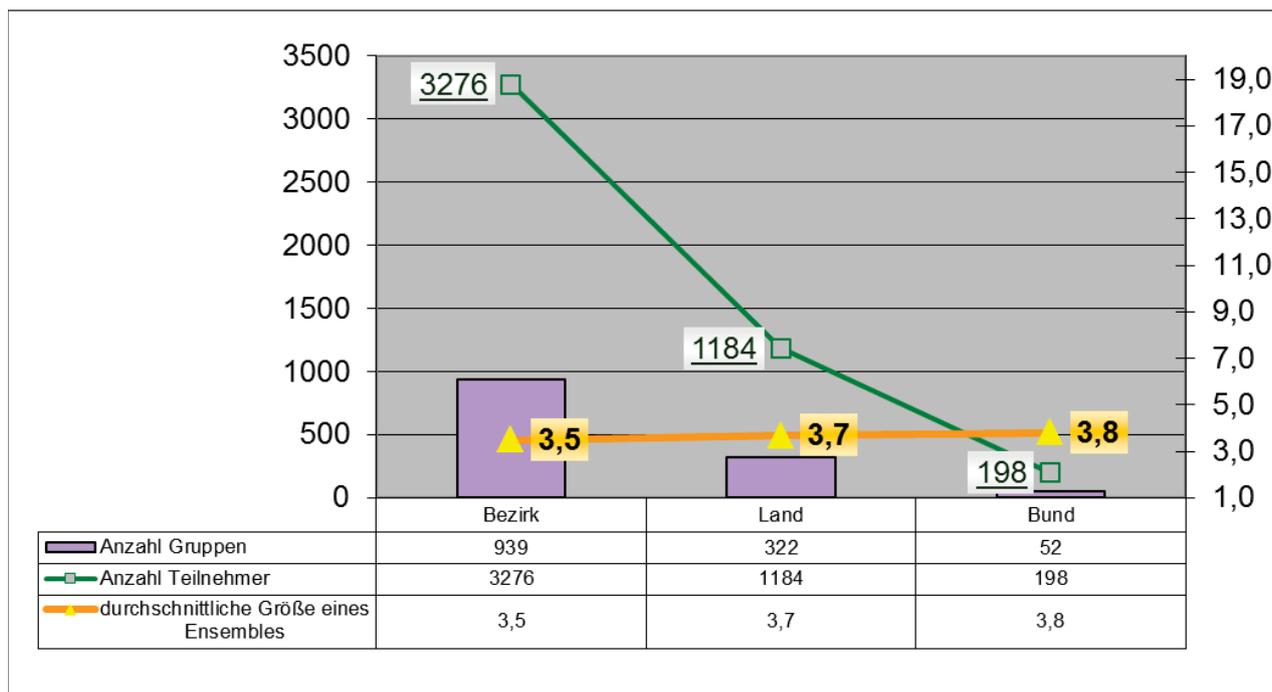
10.7.3 Musik in kleinen Gruppen

Die Tabelle gilt für das Jahr, in dem der Bundeswettbewerb stattgefunden hat. Die im Jahr 2013 stattgefundenen Bezirkswettbewerbe sind im Jahresbericht 2014 berücksichtigt.

Bundesland	Gruppen			
	Bezirk	Land	Bund	Gesamt
KA	87	30	6	123
TI	169	55	5	229
SB	56	21	6	83
VB	14	23	3	40
ST	114	33	6	153
BG	0	7	3	10
NÖ	326	40	6	372
WI	0	14	3	17
OÖ	173	41	6	220
SU	0	43	5	48
LI	0	15	3	18
Gesamt ÖBV	939	322	52	1.313

Teilnehmer			
Bezirk	Land	Bund	Gesamt
321	116	28	465
571	223	20	814
215	80	23	318
59	90	13	162
554	118	21	693
0	26	10	36
1.176	173	25	1.374
0	72	10	82
380	82	20	482
0	157	17	174
0	47	11	58
3.276	1.184	198	4.658

Wettbewerbsreihe 2013/2014	Anzahl Gruppen	Anzahl Teilnehmer	Durchschnittliche Größe eines Ensembles
Bezirkswettbewerb	939	3.276	3,5
Landeswettbewerb	322	1.184	3,7
Bundeswettbewerb	52	198	3,8
	1.313	4.658	



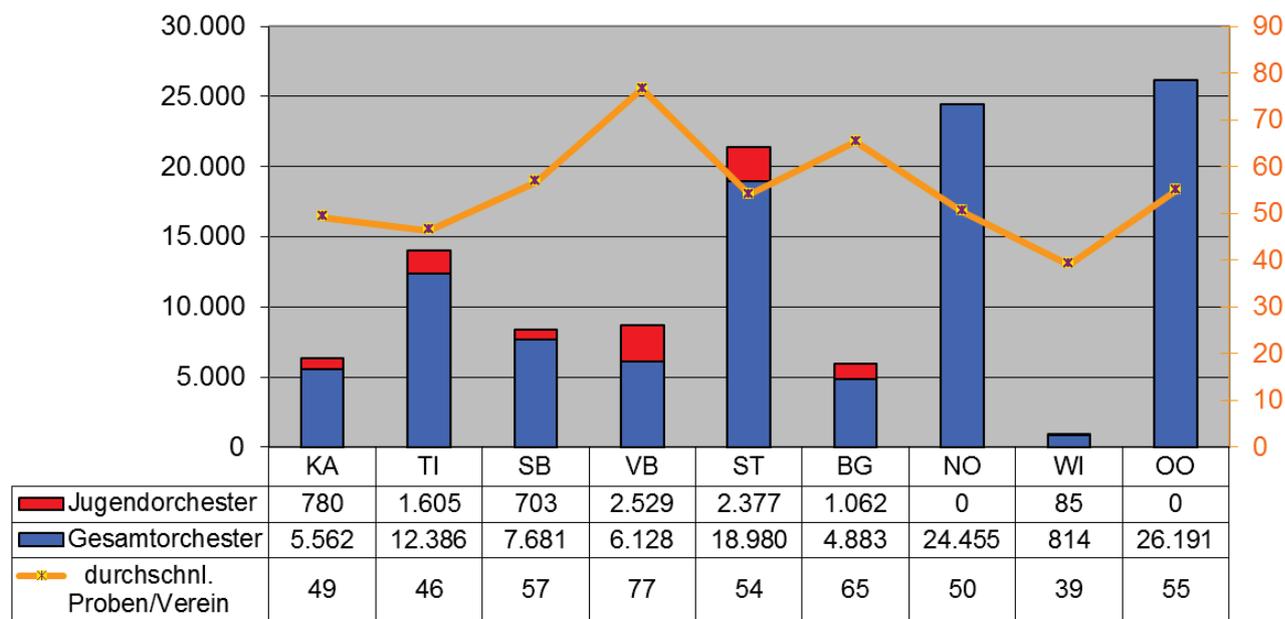
10.7.4 Jugendblasorchester-Wettbewerb

Der nächste JBO-Wettbewerb findet 2015 statt und wird im Jahresbericht 2015 ausgewertet.

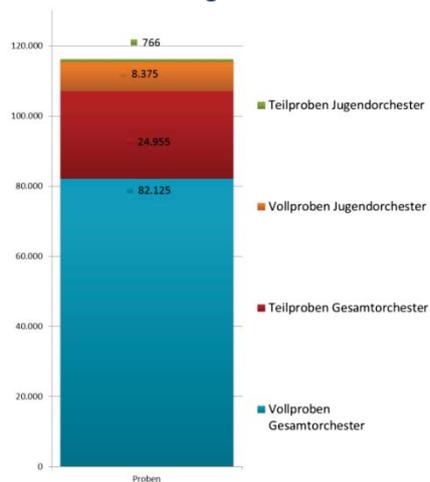
10.8 Proben­tätigkeiten

		KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	gesamt	
Vollproben	Gesamt­orchester	4.074	8.963	5.755	4.961	14.537	3.935	19.285	750	19.865	82.125	90.500
	Jugend­orchester	723	1.437	601	2.337	2.180	1.012	0	85	0	8.375	
Teilproben	Gesamt­orchester	1.488	3.423	1.926	1.167	4.443	948	5170	64	6326	24.955	25.721
	Jugend­orchester	57	168	102	192	197	50	0	0	0	766	
Anzahl der Proben		6.342	13.991	8.384	8.657	21.357	5.945	24.455	899	26.191	116.221	

Aufteilung der Proben nach Bundesland



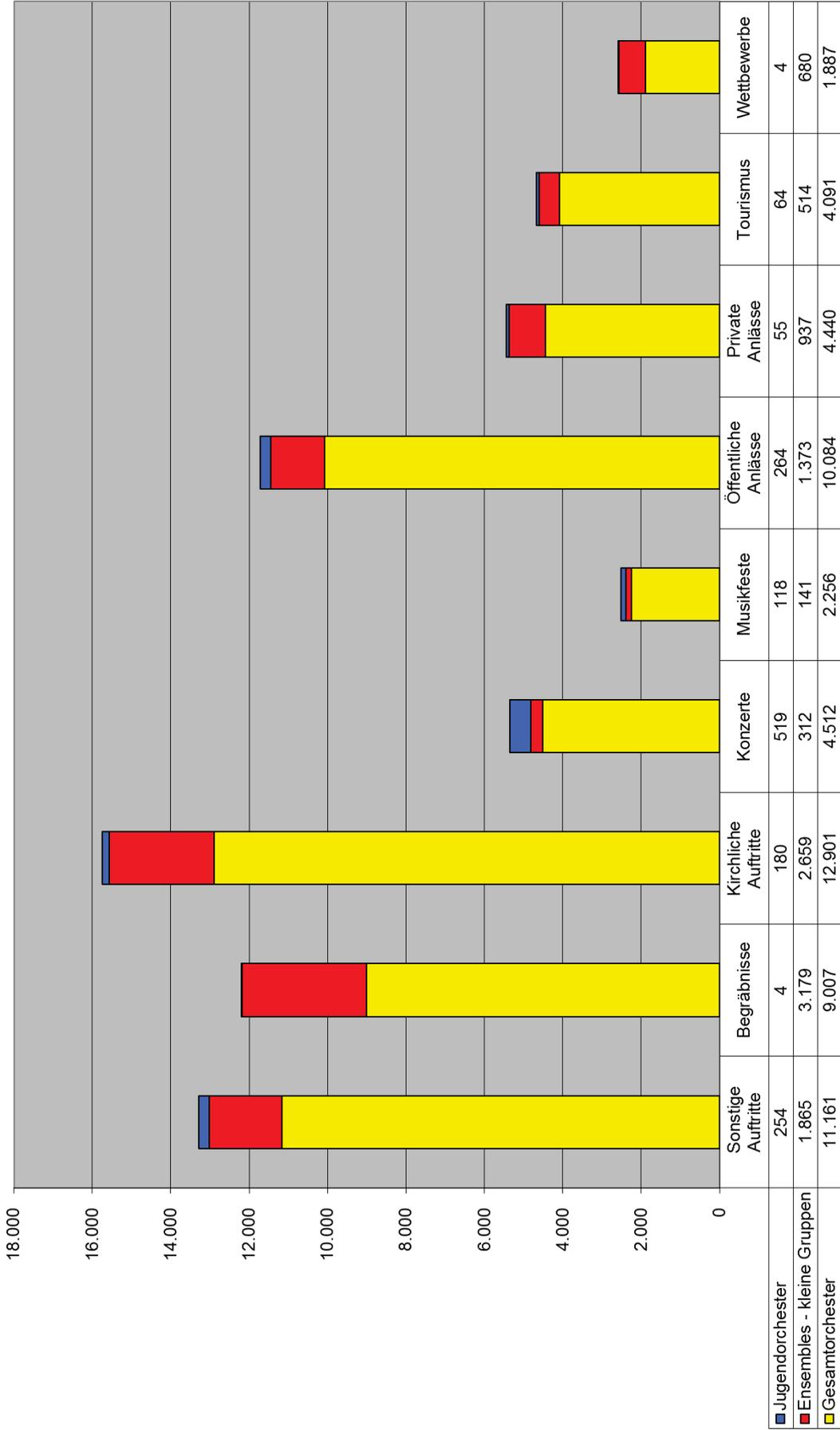
Zusammenfassung der Proben



10.9 Auftritte

		KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	gesamt
Musikfeste	Gesamtorchester	80	303	69	40	386	107	303	10	958	2.256
	Ensemble, kleine Gruppen	34	8	6	8	63	19	0	3	0	141
	Jugendorchester	12	31	4	21	20	28	0	2	0	118
Konzerte	Gesamtorchester	193	815	324	272	805	169	756	42	1.136	4.512
	Ensemble, kleine Gruppen	33	128	19	8	112	10	0	2	0	312
	Jugendorchester	39	124	39	140	140	34	0	3	0	519
Öffentliche Anlässe	Gesamtorchester	712	1.010	445	336	1.349	457	3.148	72	2.555	10.084
	Ensemble, kleine Gruppen	195	399	206	43	428	82	0	20	0	1.373
	Jugendorchester	14	42	22	72	74	40	0	0	0	264
Private Anlässe	Gesamtorchester	246	219	554	188	904	326	836	35	1.132	4.440
	Ensemble, kleine Gruppen	177	96	99	59	450	46	0	10	0	937
	Jugendorchester	5	2	10	29	5	4	0	0	0	55
Tourismus	Gesamtorchester	179	1.795	476	118	388	91	514	1	529	4.091
	Ensemble, kleine Gruppen	32	114	127	19	207	15	0	0	0	514
	Jugendorchester	7	19	5	6	17	10	0	0	0	64
Kirchlich	Gesamtorchester	433	2.062	823	480	1.988	376	3.228	33	3.478	12.901
	Ensemble, kleine Gruppen	274	1.171	420	89	595	98	0	12	0	2.659
	Jugendorchester	10	62	17	55	27	9	0	0	0	180
Begräbnisse	Gesamtorchester	115	304	595	84	1.522	267	2.478	20	3.622	9.007
	Ensemble, kleine Gruppen	361	672	630	45	1.368	98	0	5	0	3.179
	Jugendorchester	0	0	0	0	4	0	0	0	0	4
Wettbewerbe	Gesamtorchester	67	124	37	45	214	51	638	7	704	1.887
	Ensemble, kleine Gruppen	4	0	56	3	71	3	526	17	0	680
	Jugendorchester	0	0	0	2	2	0	0	0	0	4
Sonstige Auftritte	Gesamtorchester	275	1.357	1.006	726	2.089	654	1.981	84	2.989	11.161
	Ensemble, kleine Gruppen	89	613	401	75	580	63	0	44	0	1.865
	Jugendorchester	11	62	28	102	32	19	0	0	0	254
		3.597	11.532	6.418	3.065	13.840	3.076	14.408	422	17.103	73.461

Diagramm Auftritte



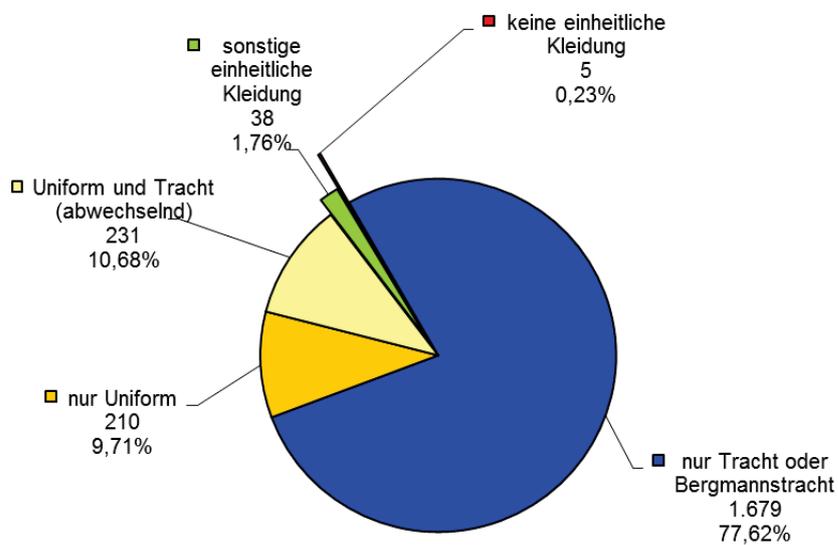
10.10 Probelokale

	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	gesamt
Fix eingerichtetes Probenlokal im Eigentum der Musikkapelle	63	0	19	55	206	45	120	2	321	831
Sonstiges fix eingerichtetes Probenlokal (nicht im Eigentum der MK)	53	300	114	56	169	40	313	12	116	1.173
Sonstige Räumlichkeiten (Probeneinrichtungen können nicht stehenbleiben)	12	2	15	2	21	6	53	9	38	158
Summe	128	302	148	113	396	91	486	23	475	2.162



10.11 Bekleidung

	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	gesamt
nur Tracht oder Bergmannstracht	99	141	113	105	337	66	413	7	398	1.679
nur Uniform	16	9	13	6	35	18	54	10	49	210
Uniform und Tracht (abwechselnd)	13	150	16	2	12	6	6	1	25	231
sonstige einheitliche Kleidung	0	1	5	0	9	1	11	5	6	38
keine einheitliche Kleidung	0	1	1	0	1	0	2	0	0	5
Summe	128	302	148	113	394	91	486	23	478	2.163



UNSERE PARTNER



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
KULTUR



Erlebe die Perfektion!



BUFFET GROUP
WIND INSTRUMENTS

